

Beteiligungsbericht

Beteiligungen
Eigenbetriebe
Zweckverbände
Stiftung

Jahresabschlüsse 2019



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Übersicht über die unmittelbaren Beteiligungen, Eigenbetriebe, Zweckverbände und die Stiftung der Stadt Lahr	5
Übersicht über die wesentlichen mittelbaren Beteiligungen der Stadt Lahr.....	6
Bewertung der Beteiligungen, Eigenbetriebe, Zweckverbände und Stiftung auf Basis des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) in Baden-Württemberg	8
Darlehensforderungen der Stadt Lahr an ihre Beteiligungen.....	10
Bürgschaften der Stadt Lahr für ihre Beteiligungen	11
Mehrheitsbeteiligungen im Sinne von § 53 I Haushaltsgrundsätzegesetz	12
Beteiligungen der Stadt Lahr.....	13
Beteiligungen > 50 %.....	15
• Wohnbau Stadt Lahr GmbH.....	17
• Lahrer Flugbetriebslizenzen Holding GmbH	25
• Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH	31
Beteiligungen > 25 %.....	39
• Industrie- und Gewerbezentrum Raum Lahr GmbH (IGZ).....	41
• Bauverein Lahr GmbH	47
• Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co.KG	55
• Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungs-AG.....	63
Beteiligungen < 25 %.....	69
• badenova AG & Co. KG.....	71
• Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co.KG.....	81
• Breitband Ortenau GmbH & Co. KG	83
• Baugenossenschaft Lahr eG	85
• GEMIBAU Mittelbadische Baugenossenschaft eG.....	87
• Baugenossenschaft Familienheim Mittelbaden e.G.	89
• Volksbank Lahr eG	91
• Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)	93
• Arbeitsfördergesellschaft Ortenau gGmbH	95
• Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH.....	97

• Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau GmbH	99
• Breisgauer Wein GmbH.....	101
Eigenbetriebe der Stadt Lahr.....	103
• Eigenbetrieb Bau- und Gartenbetrieb Lahr (BGL).....	105
• Eigenbetrieb Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr	107
• Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lahr.....	111
Zweckverbände.....	113
• Industrie- und Gewerbepark Raum Lahr (IGP).....	115
• Abwasserverband Raumschaft Lahr	119
• Grenzüberschreitender örtlicher Zweckverband „Vis-à-Vis“	123
• Zweckverband 4IT	125
• Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit „Eurodistrikt Straßbourg-Ortenau“ 127	
• Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit „Interregionale Allianz für den Rhein-Alpen-Korridor“	129
Stiftung	131
• Hospital- und Armenfonds Lahr	133
• Eigenbetrieb Spital – Wohnen und Pflege.....	135
Rechtliche Grundlagen	137
Definition der Kennzahlen	149

Vorwort

Mit der Novellierung der Gemeindeordnung (GemO) für Baden-Württemberg im Jahr 1999 wurde den Kommunen die Verpflichtung auferlegt, ihre Beteiligungen so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Daneben wurde ihnen die Pflicht zur Erstellung eines Beteiligungsberichts über ihre Unternehmen in Privatrechtsform auferlegt. Mit dem Beteiligungsbericht wird das Ziel verfolgt, dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit Rechenschaft über die Entwicklung ihrer Unternehmen in Privatrechtsform abzugeben und einen Beitrag zur größeren Transparenz der Stadtverwaltung über die ausgegliederten Aufgabenbereiche zu leisten. Er spiegelt den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung des „Konzerns“ Stadt Lahr insgesamt wider.

Die Stadt Lahr legt nunmehr ihren zwanzigsten Beteiligungsbericht seit der Novellierung der GemO vor. Der Beteiligungsbericht umfasst neben den Unternehmen in Privatrechtsform auch die rechtlich unselbstständigen Eigenbetriebe der Stadt, die Mitgliedschaften der Stadt in Zweckverbänden sowie den Hospital- und Armenfonds Lahr mit seinem Eigenbetrieb Spital – Wohnen und Pflege und geht damit über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus.

Die Stadt Lahr war zum 31.12.2019 an insgesamt 19 Unternehmen unmittelbar beteiligt. Daneben war sie Mitglied in vier Zweckverbänden sowie zwei Europäischen Verbänden für territoriale Zusammenarbeit, hatte drei rechtlich unselbstständige Eigenbetriebe und eine Stiftung nebst deren Eigenbetrieb in der Obhut.

Einige Vorgänge von besonderer Bedeutung möchten wir nachfolgend gesondert darstellen:

Die **Wohnbau Stadt Lahr GmbH** hat das Geschäftsjahr 2019 wiederum mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Die Weiterentwicklung des Wohngebietes „Kanadaring“ bildete neben dem Beginn der Modernisierung der Liegenschaft Friedrichstr. 68-70 den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des Unternehmens im Wirtschaftsjahr 2019.

Das Jahr 2019 der **Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH** war im Wesentlichen geprägt von der Durchführung von Rück- und Fertigbaumaßnahmen sowie der Restabwicklung der Landesgartenschau. Daneben wurde zur Belebung der im Rahmen der Landesgartenschau geschaffenen Parkteile das Programm „Seeleben“ initiiert. Leider führten die schlechten Wetterbedingungen dazu, dass die Gästezahlen weit unterhalb der Erwartungen blieben.

Der Investitionsschwerpunkt 2019 bei der **Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG (EWM)** weiterhin der Ausbau von erneuerbaren Energien und die Fertigstellung von einer Windenergieanlage auf dem Pilfer in Wolfach, welche Februar 2020 in Betrieb genommen wurde. Als Beitrag zur E-Mobilität wurden 25 Ladesäulen mit 50 Ladepunkten installiert.

Der Jahresüberschuss sank von 11,1 Mio. € auf 10,5 Mio. €. Hauptsächlich begründet durch eine Abschreibung auf die Beteiligung an der Trianel Windkraft Borkum GmbH & Co. KG sowie geringere Beteiligungserträge von der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG.

Im Bereich der regionalen Netze gelang eine Einigung mit der Süwag. Diese wird ihre Netze gegen eine entsprechende Beteiligung an der 100 % -Tochter Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG einbringen, um die regionalen Netze noch effizienter betreiben zu können.

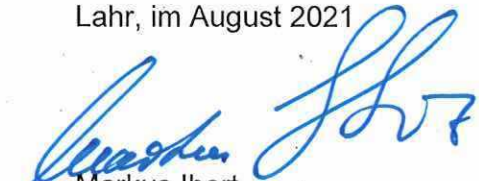
Im Geschäftsjahr 2019 konnte das wirtschaftliche Ergebnis der **badenova AG & Co. KG** auf hohem Niveau gefestigt werden, was insbesondere auf das weitere Kundenwachstum, die Optimierung und Digitalisierung der internen Prozesse sowie das weitere Voranbringen von Maßnahmen für die digitale Transformation der Wertschöpfungsstufen zurückzuführen ist. Der Jahresüberschuss der badenova AG & Co. KG stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,427 Mio. € auf 53,593 Mio. €.

Bei der **Industrie- und Gewerbezentrum Raum Lahr GmbH (IGZ)** spielten im Berichtszeitraum die Überwachung von Baumaßnahmen und die weitere Ausarbeitung der Perspektivplanung 2030 mit Konzeption und Strategien für die zukünftige Entwicklung des Areals weiterhin eine große Rolle. Das EU geförderte Projekt European Rail-Freight-Line-System (ER-FLS) konnte abgeschlossen werden.

Das klassische Umsatzvolumen stieg im Jahr 2019 auf 3,09 Mio. Der Anstieg resultiert aus dem Anstieg der Gesamteinnahmen aus Grundmieten von 109,3 T€ und dem aus Flugbetriebsflächen 19,5 T€ und den Einnahmen aus Nebenkosten und Abrechnungen 15,5 T€.

Derzeit sind auf dem Flughafenareal über 140 Unternehmen mit etwa 5.100 Beschäftigten tätig. Durch die gute infrastrukturelle Lage mit schneller Anbindung an die nahegelegene Bundesautobahn A5 und der örtlich zentralen Lage mitten in Europa setzt sich die positive Geschäftsentwicklung mit einer deutlich gesteigerten Dynamik fort.

Lahr, im August 2021



Markus Ibert
Oberbürgermeister

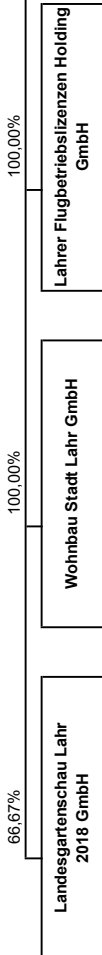


Markus Wurth
Stadtkämmerer

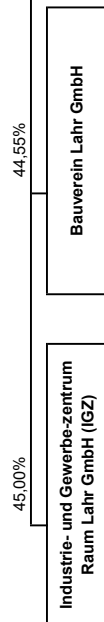
Übersicht über die unmittelbaren Beteiligungen, Eigenbetriebe, Zweckverbände und die Stiftung der Stadt Lahr

Stadt Lahr/Schwarzwald

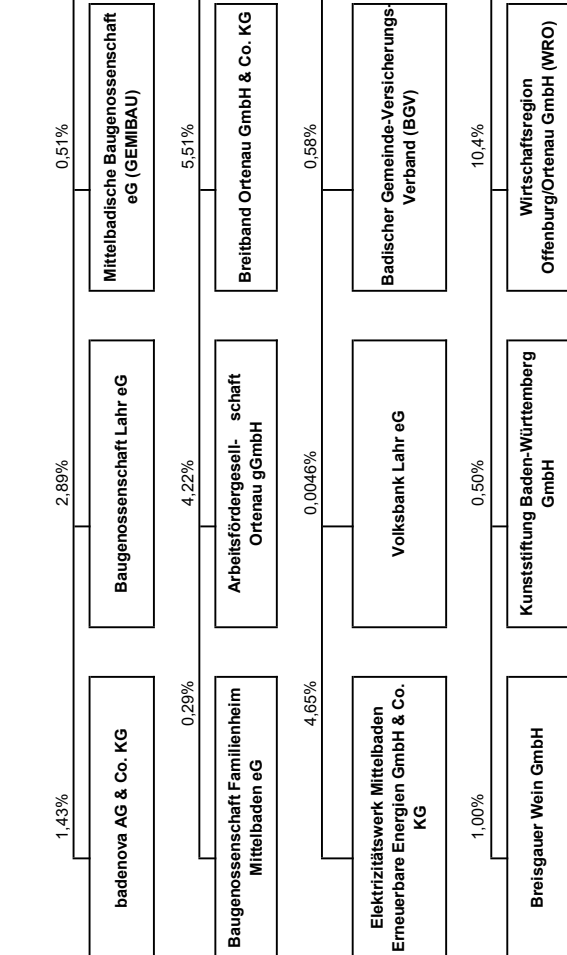
Beteiligungen > 50 %



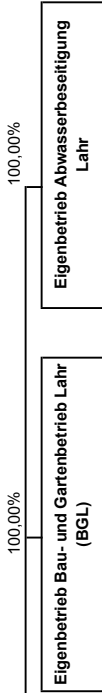
Beteiligungen > 25 %



Beteiligungen < 25 %



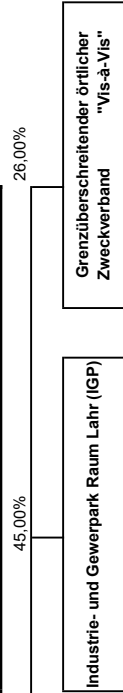
Eigenbetriebe



Eigenbetrieb Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr

siehe auch Folgeseite des Beteiligungsberichts

Zweckverbände



Zweckverband 4 IT

Abwasserzweckverband Raumschaft Lahr

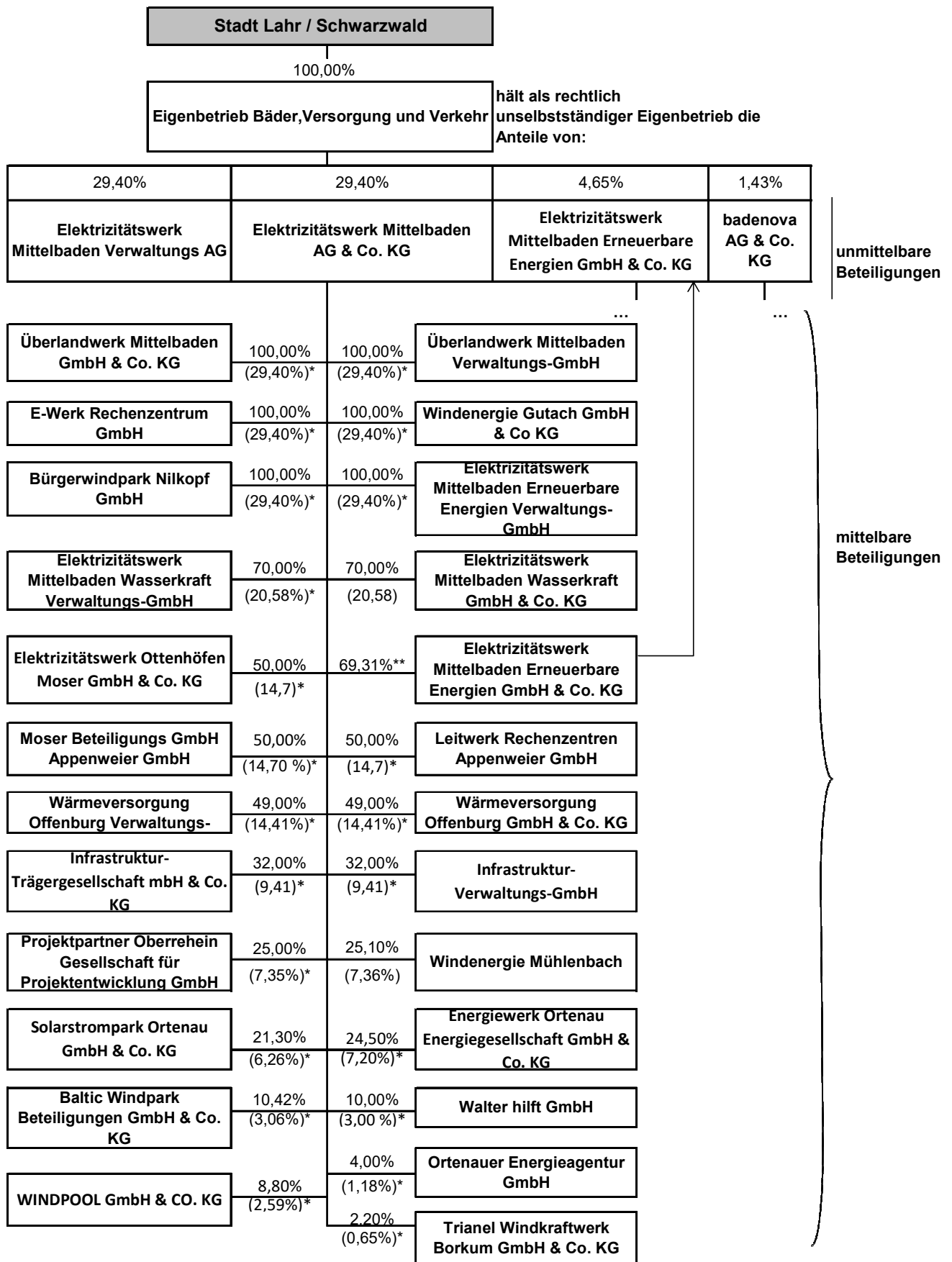
Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit "Eurodistrikt Straßbourg"

Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit "Interregionale Allianz für den Rhein-Alpen-Korridor"

Stiftung



Übersicht über die wesentlichen mittelbaren Beteiligungen der Stadt Lahr



* mittelbarer Anteil der Stadt Lahr
 ** unmittelbare Beteiligung

Kurzübersicht über die wichtigsten Beteiligungen											
Unternehmen / Eigenbetriebe im Jahr 2019	Anteil der Stadt		Bilanzsumme in T€	Anlage- vermögen in T€	Eigenkapital in T€	Umsatzerlöse in T€	Jahresergebnis in T€	durchschnittl. Zahl der Arbeitnehmer	Zahlungen an die Stadt		
	in %	Gewinn- ablieferungen in T€							Darlehens- zinsen in T€	Konzessions- abgabe in T€	
Wohnbau Stadt Lahr GmbH	100,00	78.172	71.858	28.143	9.815	1.493	26	0	0	0	
Lahrer Flugbetriebslizenzen Holding GmbH	100,00	410	141	375	60	8	1	0	0	0	
Landesgartenschau 2018 Lahr GmbH	66,67	8.836	24	7.390	4.006	-1.055	10	0	0	0	
Industrie- und Gewerbezentrum Raum Lahr GmbH (IGZ)	45,00	1.807	106	1.241	3.466	133	16	0	0	0	
Bauverein Lahr GmbH	44,55	9.912	7.668	6.275	1.994	242	2	16	0	0	
Eigenbetrieb Bau- und Gartenbetrieb Lahr (BGL)	100,00	4.009	2.798	346	8.210	-206	108	0	24	0	
Eigenbetrieb Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr	100,00	51.603	47.156	18.620	1.245	686	15	401	604	0	
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lahr	100,00	37.331	34.217	0	7.136	0	2	0	130	0	
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG ^{*1}	29,40	166.751	135.264	62.338	246.156	10.883	182	(3.108) ^{*2}	0	1.403	
badenova AG & Co. KG ^{*1}	1,43	681.979	533.516	224.778	798.488	53.340	345	(761) ^{*2}	0	1.042	

*1 = Beteiligungen werden vom Eigenbetrieb Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr gehalten

*2 = Gewinnablieferung erfolgt an den Eigenbetrieb Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr

Bewertung der Beteiligungen, Eigenbetriebe, Zweckverbände und Stiftung auf Basis des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) in Baden-Württemberg

Bewertung der Beteiligungen, Eigenbetriebe, Zweckverbände und Stiftung auf Basis des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) in Baden-Württemberg						
	Anteil	Bewertungsverfahren	Stand 01.01.2019 in €	Zugang in 2019 in €	Abgang in 2019 in €	Stand 31.12.2019 in €
A) Beteiligungen > 50%						
Wohnbau Stadt Lahr GmbH	100,00%	Einbezahltes Stammkapital	9.500.000,00	0,00	0,00	9.500.000,00
Lahrer Flugbetriebslizenzen Holding GmbH	100,00%	Einbezahltes Stammkapital	349.366,21	0,00	0,00	349.366,21
Landesgartenschau 2018 Lahr GmbH	66,67%	Einbezahltes Stammkapital	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00
B) Beteiligungen > 25%						
Industrie- und Gewerbezentrum Raum Lahr GmbH (IGZ)	45,00%	Einbezahltes Stammkapital	23.400,00	0,00	0,00	23.400,00
Bauverein Lahr GmbH	44,55%	Einbezahltes Stammkapital	468.000,00	0,00	0,00	468.000,00
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG ¹	(29,4%)	Kein direktes Vermögen der Stadt Lahr	(33.971.908,89)	(0,00)	(0,00)	(33.971.908,89)
Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungs AG ²	(29,4%)	Kein direktes Vermögen der Stadt Lahr	(32.941,00)	(0,00)	(0,00)	(32.941,00)
C) Beteiligungen < 25%						
badenova AG & Co. KG ³	(1,43%)	Kein direktes Vermögen der Stadt Lahr	(9.481.001,12)	(0,00)	(0,00)	(9.481.001,12)
Elektrizitätswerk Mittelbaden						
Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG ⁴	(4,65%)	Kein direktes Vermögen der Stadt Lahr	(250.000,00)	(250.000,00)	(0,00)	(250.000,00)
Breitband Ortenau GmbH & Co. KG	6,50%	Einbezahltes Stammkapital	44.884,00	0,00	0,00	44.884,00
Baugenossenschaft Lahr eG	2,89%	Einbezahltes Geschäftsguthaben	27.096,47	903,53	0,00	28.000,00
Mittelbadische Baugenossenschaft eG (GEMIBAU)	0,53%	Einbezahltes Geschäftsguthaben	36.000,00	0,00	0,00	36.000,00
Baugenossenschaft Familienheim Mittelbaden eG	0,35%	Einbezahltes Geschäftsguthaben	4.600,00	0,00	0,00	4.600,00
Breisgauer Wein GmbH	1,00%	Einbezahltes Stammkapital	255,65	0,00	0,00	255,65
Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben eG	0,08%	Einbezahltes Geschäftsguthaben	204,52	0,00	0,00	204,52
Volksbank Lahr eG	0,0046%	Einbezahltes Geschäftsguthaben	850,00	0,00	0,00	850,00
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband	0,60%	Einbezahltes Stammkapital	4.100,00	150,00	0,00	4.250,00
Arbeitsfördergesellschaft Ortenau gGmbH	4,22%	Einbezahltes Stammkapital	6.840,00	0,00	0,00	6.840,00
Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH	0,50%	Einbezahltes Stammkapital	511,29	0,00	0,00	511,29
Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau GmbH	10,40%	Einbezahltes Stammkapital	2.600,00	0,00	0,00	2.600,00
D) Zwischensumme Beteiligungen						10.488.708,14
Summe						1.053,53
						10.489.761,67

¹ Die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG gehört zum Vermögen des Eigenbetriebs Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr. Sie wird dort mit einem Buchwert in Höhe von € 33.971.908,89 geführt. Eine (zusätzliche) Aufnahme in die Bilanz der Stadt Lahr erfolgt deshalb nicht!

² Die Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungs AG gehört zum Vermögen des Eigenbetriebs Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr. Sie wird dort mit einem Buchwert in Höhe von € 32.941,00 geführt. Eine (zusätzliche) Aufnahme in die Bilanz der Stadt Lahr erfolgt deshalb nicht!

³ Die badenova AG & Co. KG gehört zum Vermögen des Eigenbetriebs Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr. Sie wird dort mit einem Buchwert in Höhe von € 9.481.001,12 geführt. Eine (zusätzliche) Aufnahme in die Bilanz der Stadt Lahr erfolgt deshalb nicht!

⁴ Die Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG gehört zum Vermögen des Eigenbetriebs Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr. Sie wird dort mit einem Buchwert in Höhe von € 250.000,00 geführt. Eine (zusätzliche) Aufnahme in die Bilanz der Stadt Lahr erfolgt deshalb nicht!

Bewertung der Beteiligungen, Eigenbetriebe, Zweckverbände und Stiftung auf Basis des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) in Baden-Württemberg						
	Anteil	Bewertungsverfahren	Stand 01.01.2019 in €	Zugang in 2019 in €	Abgang in 2019 in €	Stand 31.12.2019 in €
E) Übertrag Zwischensumme Beteiligungen						
Summe			10.488.708,14	1.053,53	0,00	10.489.761,67
F) Eigenbetriebe						
Eigenbetrieb Bau- und Gartenbetrieb Lahr (BGL)	100,00%	Einbezahletes Stammkapital	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lahr	100,00%	Einbezahletes Stammkapital	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenbetrieb Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr (BVVL)	100,00%	Einbezahletes Stammkapital	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00
G) Zweckverbände						
Industrie- und Gewerbepark Raum Lahr (IGP) ⁵	45,00%	Ohne Eigenkapital ausgestattet	0,00	0,00	0,00	0,00
Grenzüberschreitender örtlicher Zweckverband "Vis-à-Vis"	26,00%	Einbezahletes Stammkapital	6.500,00	0,00	0,00	6.500,00
Abwasserzweckverband Raumschaft Lahr ⁶	79,74%	Kein direktes Vermögen der Stadt Lahr	(0,00)	(0,00)	(2.326.580,45)	(0,00)
Zweckverband 4IT	0,33%	Einbezahletes Stammkapital	44.102,38	0,00	0,00	44.102,38
H) Stiftung						
Hospital- und Armenfonds Lahr ⁷	0,00%	Kein Vermögen der Stadt Lahr	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenbetrieb Spital - Wohnen und Pflege ⁸	(100,00%)	Kein Vermögen der Stadt Lahr	(4.332.354,13)	(0,00)	(31.350,52)	(4.301.003,61)
I) Gesamt						
Summe			10.639.310,52	1.053,53	0,00	10.640.364,05

⁵ Der Zweckverband Industrie- und Gewerbepark Raum Lahr (IGP) wurde ohne Eigenkapital ausgestattet. Er finanziert sich neben Vermögensveräußerungen und Fremdkapitalaufnahmen aus Umlagezahlungen seiner Mitglieder.

⁶ Der Abwasserverband Raumschaft Lahr gehört zum Vermögen des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung Lahr. Im Jahr 2016 wurde die Kapitaleinlage in Höhe von € 2.326.580,45 an den Abwasserverband zurückgeführt.

⁷ Der Hospital- und Armenfonds Lahr ist eine rechtlich selbstständige (rechtsfähige) kommunale Stiftung. Rechtlich selbstständige Stiftungen sind rechtsfähige juristische Personen, die selbst Rechtsinhaber der gestifteten Vermögenswerte sind. Beim Vermögen von rechtlich selbstständigen Stiftungen handelt es sich weder um Vermögen der Kommune noch um Sondervermögen, sondern um Treuhandvermögen. Die Stadt Lahr versteht sich dabei (lediglich) als Stiftungsverwalterin. Sie handelt in Erfüllung dieser Aufgaben, im Namen und auf Rechnung der Stiftung. Eine Aufnahme in die Bilanz der Stadt Lahr erfolgt deshalb nicht!

⁸ Der Eigenbetrieb Spital - Wohnen und Pflege gehört zum Vermögen des Hospital- und Armenfonds Lahr. Das gewährte Kapital beträgt € 766.937,82. Eine Aufnahme in die Bilanz der Stadt Lahr erfolgt deshalb nicht!

Darlehensforderungen der Stadt Lahr an ihre Beteiligungen
--

Darlehensnehmer	Stand 01.01.2019	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2019	Zinssatz p.a.:
	in €	in €	in €	in €	in %
GEMIBAU Mittelbadische Baugenossenschaft eG	66.358,25	0,00	1.280,38	65.077,87	0,5
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lahr	5.712.476,31	0,00	0,00	5.712.476,31	2,3
Eigenbetrieb Bäder, Ver- sorgung und Verkehr Lahr (BVVL)	27.725.135,44	0,00	0,00	27.725.135,44	2,3
Eigenbetrieb Bau- und Gartenbetrieb Lahr (BGL)	1.071.389,86	0,00	0,00	1.071.389,86	2,3
Summe	34.575.359,86	0,00	1.280,38	34.574.079,48	

Bürgschaften der Stadt Lahr für ihre Beteiligungen

Bürgschaftsnehmer	Bürgschaftshöhe der Stadt Lahr zum			
	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	in €	in €	in €	in €
Beteiligungen > 50%				
Städtische Wohnungsbau GmbH Lahr	4.639.738,31	4.525.408,59	3.520.000,00	3.350.499,66
Stiftung				
Hospital- und Armenfonds Lahr Eigenbetrieb Alten- und Pflegeheim Spital	3.195.985,29	3.102.964,00	3.006.692,35	2.907.055,40
Summe aller Bürgschaften	7.835.723,60	7.628.372,59	6.526.692,35	6.257.555,06

Mehrheitsbeteiligungen im Sinne von § 53 I Haushaltsgrundsätzegesetz

Wohnbau Stadt Lahr GmbH:

Anteil Stadt Lahr:	100,00 %
Anteil sonstiger Gebietskörperschaften:	0,00 %
Summe aller Gebietskörperschaften:	100,00 %

Lahrer Flugbetriebslizenzen Holding GmbH

Anteil Stadt Lahr:	100,00 %
Anteil sonstiger Gebietskörperschaften:	0,00 %
Summe aller Gebietskörperschaften:	100,00 %

Industrie- und Gewerbezentrum Raum Lahr GmbH (IGZ):

Anteil Stadt Lahr:	45,00 %
Anteil sonstiger Gebietskörperschaften:	55,00 %
Summe aller Gebietskörperschaften:	100,00 %

Landesgartenschau 2018 Lahr GmbH:

Anteil Stadt Lahr:	66,67 %
Anteil sonstiger Gebietskörperschaften:	0,00 %
Summe aller Gebietskörperschaften:	66,67 %

Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG:

Anteil Stadt Lahr:	29,40 %
Anteil sonstiger Gebietskörperschaften:	28,85 %
Summe aller Gebietskörperschaften:	58,25 %

Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungs- AG:

Anteil Stadt Lahr:	29,40 %
Anteil sonstiger Gebietskörperschaften:	28,85 %
Summe aller Gebietskörperschaften:	58,25 %

Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG:

nur indirekter Anteil durch Beteiligung an Mutterkonzern EWM AG & Co. KG

Anteil Stadt Lahr:	29,40%
Anteil sonstiger Gebietskörperschaften:	28,85%
Summe aller Gebietskörperschaften:	58,25%

*Mittelbare Beteiligung; Anteile werden von der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG gehalten.



Beteiligungen der Stadt Lahr





Beteiligungen > 50 %

- **Wohnbau Stadt Lahr GmbH**
- **Lahrer Flugbetriebslizenzen Holding GmbH**
- **Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH**





Wohnbau Stadt Lahr GmbH
Goethestraße 13
77933 Lahr/Schwarzwald

Telefon: 07821 / 91 43 0
Telefax: 07821 / 91 43 10

www.wohnbau-lahr.de

Geschäftsführer: Guido Echterbruch

Gegenstand des Unternehmens

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages (i. d. F. vom 27.10.2017):

- (1) Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen, Maßnahmen der kommunalen Infrastruktur zu unterstützen und städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.
- (2) Die Gesellschaft errichtet, erwirbt, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter auch Eigentumswohnungen und Eigenheime. Entsprechendes gilt für andere Bauten, soweit daran ein öffentliches Interesse besteht oder dies wohnwirtschaftlich, städtebaulich oder zur Vervollständigung der Infrastruktur erforderlich ist. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, Räume für Zwecke der öffentlichen Verwaltung sowie für den Gemeinbedarf und Dienstleistungen bereitstellen. Sie kann ferner Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.
- (3) Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	9.500.000,00 €
<u>davon Stadt Lahr:</u>	9.500.000,00 € = 100,00%

Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

- a) Geschäftsführer
- b) Aufsichtsrat
- c) Gesellschafterversammlung

a) Geschäftsführung:

Guido Echterbruch

b) Aufsichtsrat:

Markus Ibert (Vorsitzender)

Guido Schöneboom (stellvertretender Vorsitzender)

Jürgen Trampert

Jörg Uffelmann

Roland Hirsch

Ilona Rompel

Herrmann Kleinschmidt

Dr. Walter Caroli

Rudolf Dörfler

Annerose Deusch

Eberhard Roth

Sven Täubert

Roland Wagenmann (bis 21.07.2019)

Hermann Burger (bis 21.07.2019)

Miriam Wagenmann (ab 22.07.2019)

Christine Amann-Vogt (ab 22.07.2019)

Aufsichtsratsvergütungen im Jahr 2019: 11.500,00 €.

c) Gesellschafterversammlung:

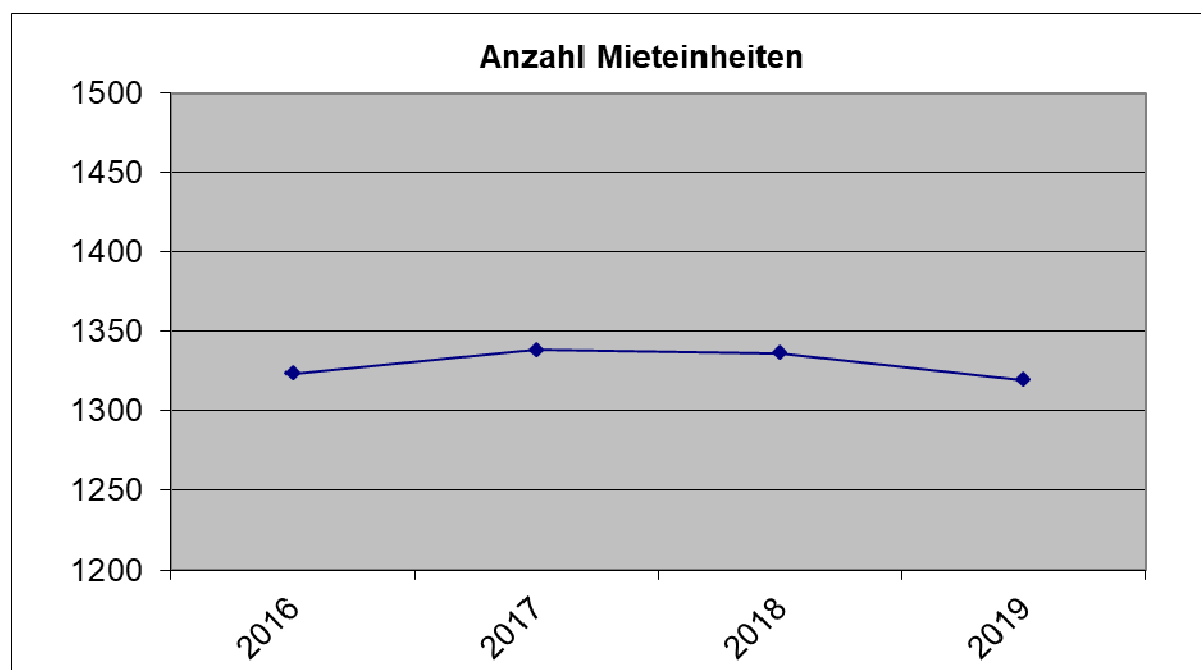
Die Stadt Lahr ist alleinige Gesellschafterin.

Beteiligungen des Unternehmens

Beteiligungen	Anteil (€)
Volksbank Lahr eG	250,00

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Leistungsdaten

Dimension		2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
		Ist	Ist	abs.	%
Anzahl der eigenen Mieteinheiten	St.	1.319	1.336	-17	-1,3
Anzahl der Wohn- und Nutzfläche	m ²	93.908	93.678	230	0,2
Durchschnittliche Sollmiete	€/m ²	6,63	6,46	0	2,6
Instandhaltung pro Jahr	€/m ²	15,94	16,09	0	-0,9
Modernisierung pro Jahr	€/m ²	43,44	61,22	-18	-29,0
Modernisierungsquote	%	74,70	99,80	-25	-25,2
Gewerblich genutzte Einheiten	St.	10	11	-1	-9,1
Garagen	St.	210	220	-10	-4,5



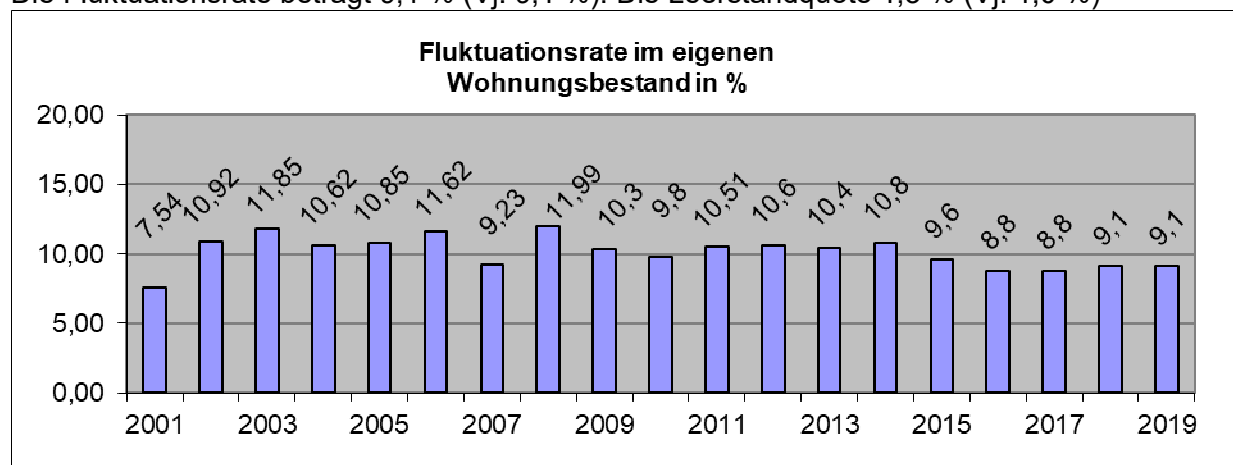
Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens (Quelle: Lagebericht 2019)

Die Städtische Wohnungsbau GmbH Lahr hat das Geschäftsjahr 2019 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Der Geschäftsverlauf wurde dabei von folgenden Faktoren beeinflusst:

Die planerische und bauliche Weiterentwicklung des Wohngebietes „Kanadaring“ stand im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit des Unternehmens im Wirtschaftsjahr 2019. Innerhalb des Stadtentwicklungsprogrammes „die soziale Stadt“ sind einzelne Maßnahmen förderfähig. Außerdem wurde im Geschäftsjahr 2019 mit der Modernisierung der Liegenschaft Friedr. richstr.68-70 begonnen.

Durch die Erlöse aus den Verkäufen von Immobilien aus dem Anlagevermögen in Höhe von 1,2 Mio. € des Unternehmens konnte als Eigenmitteln bei der Modernisierung des Wohngebietes Kanadaring eingesetzt werden.

Die Fluktuationsrate beträgt 9,1 % (Vj. 9,1 %). Die Leerstandquote 1,3 % (Vj. 1,0 %)



In der Hausbewirtschaftung erhöhten sich die Sollmieten um rd. 318 T€. Zum Anstieg der Mieten trugen neben den mit Mieterwechseln verbundenen Mieterhöhungen die im Zuge der Modernisierungsmaßnahmen Kanadaring 79-91, Kanadaring 20-24 und Kanadaring 47-53 ausgesprochenen Mieterhöhungen bei.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 1.029 T€. Die gestiegenen Aufwendungen lassen sich im Wesentlichen durch Einmaleffekte, wie den Rückbau der Gebäude Kindergarten Kanadaring 45 und Vereinsheim TV Dinglingen in Höhe von insgesamt 157 T€ und die Einführung der wohnungswirtschaftlichen Software Wodis Sigma von 187 T€ erklären. Ohne diese Einmalaufwendungen, lägen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 683 T€ unter denen des Jahres 2018 mit 766 T€. Für Instandhaltungsmaßnahmen des Wohnungsbestandes wurden finanzielle Mittel im Umfang von 1,5 Mio. € (VJ: 1,5 Mio. €) eingesetzt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde

Es wurden keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen in 2019 getätigt.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2019	2018
Anzahl der Beschäftigten	26	23
Kaufmännische Mitarbeiter (Vollzeit / Teilzeit)	13* 9 / 3	10 10 / 0
Technische Mitarbeiter (Vollzeit / Teilzeit)	9 9 / 0	10 10 / 0
Hauswarte, Reinigungskräfte (Vollzeit / Teilzeit/geringfügig Beschäftigte)	4 0 / 0 / 4	3 0 / 0 / 3
Auszubildende	0	0

*eine kaufmännische Mitarbeitende war in Mutterschutz

Jahresabschluss

Bilanzen

A K T I V A in T€	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
	Ist	Ist	T€	%
Anlagevermögen	71.858	71.911	-53	-0,1
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	3	1	33,3
Sachanlagen	70.361	70.148	213	0,3
Finanzanlagen	1.493	1.760	-267	-15,2
Umlaufvermögen	5.002	5.793	-791	-13,7
Vorräte	2.558	2.334	224	9,6
Forderungen	1.287	497	790	159,0
Wertpapiere	0	0	0	0,0
Guthaben	1.157	2.962	-1.805	-60,9
Rechnungsabgrenzungsposten	1.312	1.424	-112	-7,9
Bilanzsumme	78.172	79.128	-956	-1,2

P A S S I V A in T€	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
	Ist	Ist	T€	%
Eigenkapital	28.143	26.650	1.493	5,6
Gezeichnetes Kapital	9.500	9.500	0	0,0
Rücklagen	17.950	16.450	1.500	9,1
Jahresgewinn/Jahresverlust	1.493	1.363	130	9,5
Gewinn-/Verlustvortrag	0	2	-2	0,0
Einstellung in Rücklagen	-800	-665	-135	-20,3
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0,0
Rückstellungen	1.729	2.462	-733	-29,8
Verbindlichkeiten	48.207	49.816	-1.609	-3,2
Rechnungsabgrenzungsposten	93	200	-107	-53,5
Bilanzsumme	78.172	79.128	-956	-1,2

Gewinn- und Verlustrechnungen

in T€	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
	Ist	Ist	T€	%
Umsatzerlöse	9.815	9.505	310	3,3
+ Bestandsveränderungen/ + aktivierte Eigenleistungen	231	110	121	110,0
+ Sonstige betriebliche Erträge	1.395	1.019	376	36,9
= Betriebsleistung	11.441	10.634	807	7,6
Materialaufwand	4.627	4.312	315	7,3
+ Personalaufwand	1.337	1.232	105	8,5
+ Abschreibungen	1.847	1.672	175	10,5
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.029	766	263	34,3
= Betriebsaufwand	8.840	7.982	858	10,7
Betriebsergebnis	2.601	2.652	-51	-1,9
+ Erträge aus Beteiligungen, + Sonstiges	110	139	-29	-20,9
./. Abschreibungen auf Finanzanlagen, auf Wertpapiere ./. und Sonstiges	962	1.154	-192	-16,6
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit	1.749	1.637	112	6,8
+ außerordentliche Erträge	0	0	0	0,0
./. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,0
= außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0,0
Ergebnis vor Steuern	1.749	1.637	112	6,8
./. Steuern	256	274	-18	-6,6
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.493	1.363	130	9,5

Prüfung des Jahresabschlusses 2019:

Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen.

Nach Beurteilung der Prüfer entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Auftragsgemäß wurden bei der Prüfung auch die Vorschriften des § 53 HGrG beachtet.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Dimension		2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
		Ist	Ist	abs.	%
Anlagendeckung	%	39,2	37,1	2,1	5,7
Anlagenintensität	%	91,9	90,9	1,0	1,1
Investitionsquote	%	7,1	7,7	-0,6	-7,8
Eigenkapitalquote	%	36,0	33,7	2,3	6,8
Verschuldungsgrad	%	53,3	55,4	-2,1	-3,8
Reinvestitionsquote	%	277,9	329,1	-51,2	-15,6
Umsatzrentabilität	%	15,2	14,3	0,9	6,3
Kostendeckungsgrad	%	114,8	114,5	0,3	0,3
Eigenkapitalrentabilität	%	5,3	5,1	0,2	3,9
Wertschöpfung	T€	4.048,0	4.023,0	25,0	0,6
Wertschöpfung je Personalstelle	T€	155,7	174,9	-19,2	-11,0

Sonstige Angaben

Wichtige Unternehmensverträge:

- Leasingvertrag für den Neubau des Rathaus-Nordflügels mit dem Investor und Mietvertrag mit der Stadt
- Verwalterverträge mit der Stadt Lahr über die Verwaltung städtischer Wohnungen
- Mietvertrag mit der Stadt Lahr für das Obdachlosenheim Biermannstr. 3

Lahrer Flugbetriebslizenzen Holding GmbH
Europastraße 1
77933 Lahr/Schwarzwald

Telefon: 07821 / 9403-0
Telefax: 07821 / 9403-99

Geschäftsführer: Markus Ibert (bis 04.12.2019)
Daniel Halter (ab 05.12.2019)

Gegenstand des Unternehmens

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages (i. d. F. vom 27.09.2013):

- (1) Gegenstand des Unternehmens sind im Rahmen der öffentlichen Aufgabenerfüllung das Halten und Verwalten der für den Flughafen Lahr erteilten Flugbetriebsgenehmigung/en und des für den Flugbetrieb bestimmten Anlagevermögens sowie die Zurverfügungstellung an einen Betreiber des Flughafens, einschließlich der Sicherstellung der Einhaltung der sich aus den luftverkehrsrechtlichen Genehmigung ergebenden Pflichten. Das Unternehmen erfüllt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung.
- (2) Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, diesen fördern oder wirtschaftlich berühren.

Beteiligungsverhältnis

<u>Stammkapital:</u>	25.000,00 €
<u>davon Stadt Lahr:</u>	25.000,00 € = 100,00%

Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

- a) Geschäftsführung
- b) Gesellschafterversammlung

a) Geschäftsführung:

Markus Ibert bis 04.12.2019
Daniel Halter ab 05.12.2019

b) Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Lahr ist alleinige Gesellschafterin.

Beteiligungen des Unternehmens

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Leistungsdaten

Der Gegenstand der „Lahrer Flugbetriebslizenzen Holding GmbH“ und damit öffentlicher Zweck des Unternehmens sind das Halten und Verwalten der für den Flughafen Lahr erteilten Flugbetriebsgenehmigung/en und des dem Flugbetrieb dienenden Anlagevermögens sowie die Zurverfügungstellung an Betreiber des Flughafens.

Der Flughafen Lahr verfügt über luftverkehrsrechtliche Genehmigungen (Verkehrslandeplatz, Sonderflughafen Fracht, Sonderflughafen Passagierverkehr Europapark). Diese werden noch dem Anlagevermögen der „Lahrer Flugbetriebslizenzen Holding GmbH“ zur Verfügung gestellt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens (Quelle: Lagebericht 2019)

Das Betriebskonzept der Lahrer Flugbetriebslizenzen Holding GmbH beschränkt sich auf das Halten und Verwalten der Genehmigungen und der beweglichen Sachanlagen. Diese werden dann entsprechend weitervermietet. Das eigentliche operative Geschäft wird durch eine fremde Betreibergesellschaft, der Lahrer Flugbetriebs GmbH & Co. KG, betrieben. Ein Branchenvergleich mit anderen Flughäfen ist nur sehr eingeschränkt möglich.

Im Berichtsjahr konnte ein Überschuss in Höhe von 7.576,87 € erzielt werden.

Größere Investitionen plant die Gesellschaft nicht. Diese sind auch nicht notwendig, da sich die Flächen und Gebäude im Eigentum der Stadt befinden. Laufende Investitionen für Ersatzbeschaffungen werden mit rd. 10.000,- € veranschlagt.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über Pacht- und Mieteinnahmen. Entstehende Kosten werden im Wesentlichen auf die Betreibergesellschaft weiterberechnet. Zur Finanzierung der Erstausrüstung mit Sachanlagevermögen und dem Erwerb der Fluglizenzen bzw. Genehmigungen stellte der Gesellschafter – die Stadt Lahr - der Gesellschaft liquide Mittel in Form einer Kapitalrücklage in Höhe von 350.000,- € zur Verfügung.

Die Gesellschaft beschäftigt einen Geschäftsführer auf Teilzeitbasis. Weitere Arbeitnehmer sind zurzeit nicht tätig.

In 2020 wird mit einem Jahresüberschuss von 9.000,- € gerechnet. Für die weitere Zukunft wird ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde

Es wurden keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen in 2019 getätigt.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2019	2018
Anzahl der Beschäftigten	1	1
Geschäftsführer (Vollzeit/Teilzeit)	1 (0/1)	1 (0/1)

Jahresabschluss

Bilanzen

A K T I V A in T€	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
	Ist	Ist	T€	%
Anlagevermögen	141	168	-27	-16,1
Immaterielle Vermögensgegenstände	19	24	-5	-20,8
Sachanlagen	122	144	-22	-15,3
Finanzanlagen	0	0	0	0,0
Umlaufvermögen	245	207	38	18,4
Vorräte	0	0	0	0,0
Forderungen	1	1	0	0,0
Wertpapiere	0	0	0	0,0
Guthaben	244	206	38	18,4
Rechnungsabgrenzungsposten	24	20	4	20,0
Bilanzsumme	410	395	15	3,8

P A S S I V A in T€	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
	Ist	Ist	T€	%
Eigenkapital	375	368	7	1,9
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Rücklagen	325	325	0	0,0
Jahresgewinn/Jahresverlust	7	5	2	40,0
Gewinn-/Verlustvortrag	18	13	5	38,5
Einstellung in Rücklagen	0	0	0	0,0
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0,0
Rückstellungen	6	6	0	0,0
Verbindlichkeiten	5	1	4	400,0
Rechnungsabgrenzungsposten	24	20	4	20,0
Bilanzsumme	410	395	15	3,8

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
	Ist	Ist	T€	%
Umsatzerlöse	60	60	0	0,0
Bestandsveränderungen/ + aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,0
+ Sonstige betriebliche Erträge	31	29	2	6,9
= Betriebsleistung	91	89	2	2,2
Materialaufwand	0	0	0	0,0
+ Personalaufwand	5	6	-1	-16,7
+ Abschreibungen	27	27	0	0,0
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	46	47	-1	-2,1
= Betriebsaufwand	78	80	-2	-2,5
Betriebsergebnis	13	9	4	44,4
Erträge aus Beteiligungen, + Sonstiges	0	0	0	0,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen, auf Wertpapiere ./. und Sonstiges	0	0	0	0,0
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätig- keit	13	9	4	44,4
+ außerordentliche Erträge	0	0	0	0,0
./. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,0
= außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0,0
Ergebnis vor Steuern	13	9	4	44,4
./. Steuern	5	4	1	25,0
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8	5	3	60,0

Prüfung des Jahresabschlusses 2019:

Die Prüfung führte zu keinen Einwänden.

Nach Beurteilung des Prüfers vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Dimension		2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
		Ist	Ist	abs.	%
Eigenkapitalquote	%	97,2	98,1	-1,0	-1,0
Anlagenintensität	%	36,5	44,8	-8,3	-18,5
Verschuldungsgrad	%	0,0	0,0	0,0	0,0
Anlagendeckung	%	266,0	219,0	46,9	21,4
Investitionsquote	%	0,0	6,0	-6,0	0,0
Reinvestitionsquote	%	0,0	37,0	-37,0	0,0
Umsatzrentabilität	%	13,3	8,3	5,0	60,0
Kostendeckungsgrad	%	109,6	106,0	3,7	3,5
Eigenkapitalrentabilität	%	2,1	1,4	0,8	57,0
Wertschöpfung	T€	18,0	15,0	3,0	20,0
Wertschöpfung je Personalstelle	T€	18,0	15,0	3,0	20,0

Sonstige Angaben

Wichtige Unternehmensverträge:

- Betreibervertrag mit der Lahrer Flugbetriebs GmbH & Co. KG
- Bewirtschaftungsvertrag mit der Industrie- und Gewerbezentrum Raum Lahr GmbH (IGZ)



Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH
Alte Bahnhofstraße 10/6
77933 Lahr/Schwarzwald

Telefon: 07821/95490-100
Telefax: 07821/95490-199

Geschäftsführung: Ulrike Karl
Tobias de Haën

Gegenstand des Unternehmens

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages (i. d. F. vom 19.05.2014):

- (1) Gegenstand des Unternehmens sind im Rahmen der öffentlichen Aufgabenerfüllung die Planung, Vorbereitung und Ausführung von Maßnahmen in Zusammenhang mit der Landesgartenschau Lahr 2018 und Durchführung sowie von öffentlichen Erschließungsmaßnahmen. Es dürfen auch Aufgaben übernommen werden, die mit der Abwicklung der Landesgartenschau nach deren Beendigung in Zusammenhang stehen. Das Unternehmen erfüllt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung.
- (2) Die Gesellschaft mit Sitz in Lahr verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Umweltschutzes, und der Kunst und Kultur. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Durchführung der Landesgartenschau (Schaffung neuer und Aufwertung vorhandener Grünanlagen in Lahr, durch Umgestaltung und Ergänzung von Erholungs-, Spiel- und Sporteinrichtungen und durch kulturelle Veranstaltungen).
- (3) Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (4) Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.
- (5) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.
- (6) Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, diesen fördern oder wirtschaftlich berühren. Insbesondere nimmt sie die notwendigen Investitionen vor und koordiniert alle mit der Vorbereitung, Gestaltung, Durchführung und dem Abschluss der Landesgartenschau zusammenhängenden Maßnahmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Aufgaben zu übernehmen, die mit der Abwicklung der Landesgartenschau nach deren Beendigung in Zusammenhang stehen. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden.
- (7) Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.

- (8) Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung der Gesellschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen zurück.
- (9) Bei Auflösung der Gesellschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen der Gesellschaft, soweit es die eingezahlten Kapitalanteile der Gesellschafter und den gemeinen Wert der von den Gesellschaftern geleisteten Sacheinlagen übersteigt, an die Stadt Lahr, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.
- (10) Für die Gesellschaft gelten die Vorschriften des 3. Abschnitts des 3. Teils der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg, das für die Gemeinde geltende Vergaberecht (z.B. VOB, VOL usw.) und die sich aus dem Durchführungsvertrag Landesgartenschau Lahr 2018 ergebenden Verpflichtungen sowie die Bedingungen der Städtebauförderung für die Förderung kommunaler Maßnahmen einschließlich der in den Bewilligungsbescheiden aufgeführten Nebenbestimmungen gemäß den Städtebauförderungsrichtlinien mit Nebenbestimmungen für die Förderung städtebaulicher Erneuerungsmaßnahmen in der jeweils gültigen Fassung.

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: _____	30.000,00 €
<u>davon Stadt Lahr:</u> _____	20.000,00 € = 66,67%

Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

- a) Geschäftsführung
- b) Aufsichtsrat
- c) Gesellschafterversammlung

a) Geschäftsführung

Ulrike Karl
Tobias de Haën

b) AufsichtsratAufsichtsräte der Stadt LahrAufsichtsräte bw.grün**Dr. Wolfgang G. Müller, Vorsitzender**

Amtszeit endete am 31.12.2019, war aber bis zur nächsten Aufsichtsratssitzung am 12.02.2020 weiter Aufsichtsratsvorsitzender

Bernd Hopp

Roland Hirsch

Karl-Heinz Busam

Diana Frei

Thomas Westenfelder

Rudolf Dörfler

Gerhard Hugenschmidt

Hansjakob Schweickhardt

Annerose Deusch

Roland Wagenmann

Sven Täubert

Jörg Uffelmann

Aufsichtsratsvergütungen im Jahr 2019: 2.355,50 €.

Aufgrund der Gemeinderatswahlen 2019 änderte sich die Zusammensetzung des Aufsichtsrates ab der Aufsichtsratssitzung am 12.02.2020.

c) Gesellschafterversammlung

Neben der Stadt Lahr gibt es noch einen weiteren Gesellschafter.

Beteiligungen des Unternehmens

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Leistungsdaten

Der Gemeinderat hat am 12.Mai 2014 beschlossen, die Landesgartenschau Lahr 2018 GmbH (LGS GmbH) zu gründen. Die LGS GmbH mit Sitz in Lahr hat zur Aufgabe, alle mit der Vorbereitung, Gestaltung, Durchführung der Landesgartenschau zusammenhängenden Maßnahmen sowie auch die öffentlichen Erschließungsmaßnahmen zu koordinieren und durchzuführen. Wesentliche Aufgabengebiete sind die Herstellung der Daueranlagen, Erarbeitung des Ausstellungskonzeptes und die Organisation von rund 180 Tagen Veranstaltungsprogramm während der Gartenschau. Die LGS GmbH wurde am 19.Mai 2014 vor dem Notariat Lahr gegründet und am 28.Mai 2014 ins Handelsregister eingetragen.

Die LGS GmbH wurde mit einem Stammkapital von 30.000 € ausgestattet. Dies entsprach dem vom Gemeinderat am 12.Mai 2014 beschlossenen Gesellschaftsvertrag.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens (Quelle: Lagebericht 2019)

Das Jahr 2019 war im Wesentlichen geprägt von der Durchführung von Rück- und Fertigbaumaßnahmen sowie der Restabwicklung der Landesgartenschau. Daneben wurde zur Belegung der im Rahmen der Landesgartenschau geschaffenen Parkteile das Programm „Seeleben“ initiiert. Leider führten die schlechten Wetterbedingungen dazu, dass die Gästezahlen weit unterhalb der Erwartungen blieben.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 wurde im Vorfeld mit der Stadtkämmerei abgestimmt. Die benötigten Haushaltsmittel der LGS GmbH sind im städtischen Haushalt berücksichtigt, so dass auch die künftig benötigten Mittel im vorgegebenen Rahmen zur Verfügung stehen.

Der Vermögensplan 2019 weist ausgabe- und einnahmeseitig ein Volumen von jeweils 4.053.000 € aus. Für Investitionsmaßnahmen waren insgesamt im Bereich Sachanlagen gemäß Rahmen- und Kontenplan 852 T€ und im Bereich Maßnahmen gem. Zukunftsinvestitionsprogramm 2.305 T€ vorgesehen.

Tatsächlich wurden im Wirtschaftsjahr 2019 keine Investitionen in das Vermögen der Gesellschaft getätigt. Zum 31.12.2018 wurden sämtliche Parkteile und Gebäude der Stadt Lahr übergeben. Durch Fertigbaumaßnahmen, nachlaufende Rechnungen und Fakturierung von Lieferungen und Leistungen nach Übergabe entstanden nachträgliche Abgabewerte, die zum 31.12.2019 übergegangen sind. Die Abgabewerte betragen 3.755.536,45 € zzgl. USt von 54.884,48 €, also insgesamt 3.810.420,93 €.

Der im Erfolgsplan für das Jahr ermittelte Jahresverlust wurde ebenfalls im Vermögensplan berücksichtigt. Tatsächlich lag der Jahresfehlbetrag bei 1.055.719,98 €, davon entfällt auf das „Seeleben“ ein Teilverlust von 295.609,76 €.

Nach dem Veranstaltungsjahr fiel durch den Rück- und Fertigbau weiterhin ein deutlich hoher Materialaufwand an. Der Personalaufwand reduzierte sich erwartungsgemäß deutlich.

Die Rest- und Rückbauarbeiten werden im Jahr 2020 vollständig abgeschlossen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde

Es wurden keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen in 2019 getätigt.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2019	2018
Anzahl der Beschäftigten	10	35
Mitarbeiter (Vollzeit/Teilzeit)	10 (3/7)	35 (12/23)

Jahresabschluss

Bilanzen

A K T I V A in T€	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
	Ist	Ist	T€	%
Anlagevermögen	24	69	-45	-65,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,0
Sachanlagen	24	69	-45	-65,2
Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0,0
Umlaufvermögen	8.812	9.397	-463	-6,2
Vorräte	0	122	-122	0,0
Forderungen	169	560	-391	-69,8
sonstige Vermögensgegenstände	7.946	7.480	466	6,2
Guthaben	697	1.235	-538	-43,6
Rechnungsabgrenzungsposten			0	0,0
Bilanzsumme	8.836	9.466	-630	-6,7

P A S S I V A in T€	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
	Ist	Ist	T€	%
Eigenkapital	7.390	6.346	-3.890	16,5
Gezeichnetes Kapital	30	30	0	0,0
Rücklagen	17.460	15.361	2.099	13,7
Gewinn-/Verlustvortrag	-9.044	-3.055	-5.989	196,0
Jahresgewinn/Jahresverlust	-1.056	-5.990	4.934	-82,4
Rückstellungen	238	569	-331	-58,2
Verbindlichkeiten	1.208	2.551	-1.343	-52,6
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	8.836	9.466	-630	-6,7

Gewinn- und Verlustrechnungen

in T€	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
	Ist	Ist	T€	%
Umsatzerlöse	4.006	57.101	-53.095	-93,0
Bestandsveränderungen/ + aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,0
+ Sonstige betriebliche Erträge	56	80	-24	-30,0
= Betriebsleistung	4.062	57.181	-53.119	-92,9
Materialaufwand	4.382	8.387	-4.005	-47,8
+ Personalaufwand	323	1.559	-1.236	-79,3
+ Abschreibungen	21	1.420	-1.399	-98,5
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	343	51.804	-51.461	-99,3
= Betriebsaufwand	5.069	63.170	-58.101	-92,0
Betriebsergebnis	-1.007	-5.989	4.982	83,2
Erträge aus Beteiligungen, + Sonstiges	0	0	0	0,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen, auf Wertpapiere ./. und Sonstiges	0	0	0	0,0
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.007	-5.989	4.982	83,2
+ außerordentliche Erträge	0	0	0	0,0
./. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,0
= außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0,0
Ergebnis vor Steuern	-1.007	-5.989	4.982	83,2
./. Steuern	48	1	47	4.700,0
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.055	-5.990	4.935	82,4

Prüfung des Jahresabschlusses 2019:

Die Prüfung führte zu keinen Einwänden.

Nach Beurteilung des Prüfers vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Dimension		2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
		Ist	Ist	abs.	%
Eigenkapitalquote	%	83,6	67,0	-6,8	-7,5
Anlagenintensität	%	0,3	0,7	-80,4	-99,7
Verschuldungsgrad	%	0,0	0,0	0,0	0,0
Anlagendeckung	%	30.791,7	9.197,1	21.594,6	234,8
Investitionsquote	%	2,6	28.305,2	-28.302,6	-100,0
Reinvestitionsquote	%	2,90	1.375,40	-1.372,5	-99,8
Umsatzrentabilität	%	-26,3	-10,5	-15,8	-150,5
Kostendeckungsgrad	%	79,4	90,5	-11,1	-12,3
Eigenkapitalrentabilität	%	-14,3	-94,4	80,1	84,9
Wertschöpfung	T€	-684	-4.430	3.746,0	84,6
Wertschöpfung je Personalstelle	T€	-68	-127	58,2	46,0

Sonstige Angaben

Wichtige Unternehmensverträge:

- Mehrere Pachtverträge mit der Stadt Lahr mit Änderungen über die Überlassung städtischer Grundstücke zur Durchführung der Gartenschau
Mit Aufhebungsvertrag vom 18. Januar 2019 wurden der mit der Stadt bestehende Pachtvertrag bzw. Änderungspachtverträge vorzeitig zum 31.12.2018 aufgehoben
- Mietverträge (03.06.2014/07.05.2015) zur Anmietung von Büroräumen im Nestler Carrée GmbH & Co. KG alte Bahnhofstr. 10/6
- Div. PKW Leasingverträge
- Versicherungseinschluss über die Fördergesellschaft für die Baden-Württembergische Landesgartenschau mbH



Beteiligungen > 25 %

- **Industrie- und Gewerbezentrum Raum Lahr GmbH (IGZ)**
- **Bauverein Lahr GmbH**
- **Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co.KG ¹**
- **Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungs-AG ¹**

(¹ jeweils gehalten vom Eigenbetrieb Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr)



startkLahrAIRPORT & BUSINESS PARK
RAUM LAHR**Industrie- und Gewerbezentrum Raum Lahr GmbH (IGZ)
Europastraße 1
77933 Lahr/Schwarzwald****Telefon: 07821 / 9403-0
Telefax: 07821 / 9403-99****www.startklahr.biz****Geschäftsführer: Markus Ibert (bis 04. Dezember 2019)
Daniel Halter (ab 05. Dezember 2019)****Gegenstand des Unternehmens**

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages (i. d. F. vom 02.02.2011):

Gegenstand der Gesellschaft sind die Entwicklung des Flugplatzgeländes auf den Gemarkungen Lahr und Friesenheim zu einem Industrie- und Gewerbezentrum für zivile Zwecke.

Dazu gehören insbesondere:

- Neuordnung des gesamten Areals, soweit nicht Rechte Dritter entgegenstehen
- Beratung und Dienstleistungen für Interessenten
- Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben mit einem Schwerpunkt von logistikintensiven Unternehmen
- Bewirtschaftung der baulichen Anlagen
- Unterbringung von sozialen, sportlichen und kulturellen Einrichtungen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sämtliche Maßnahmen zu ergreifen, die zur Erreichung des genannten Gesellschaftszwecks dienlich sind.

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 52.000,00 €

davon Stadt Lahr: 23.400,00 € = 45,00 %

Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

- a) Geschäftsführung
- b) Gesellschafterversammlung

a) Geschäftsführung:

Markus Ibert (bis 04. Dezember 2019)
Daniel Halter (ab 05. Dezember 2019)

b) Gesellschafterversammlung:

Neben der Stadt Lahr gibt es noch drei weitere Gesellschafter.

Beteiligungen des Unternehmens

Beteiligungen	Anteil (€)
BGV Versicherungs-AG	300,00

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Leistungsdaten

Dimension		2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
		Ist	Ist	abs.	%
Bewirtschaftete Gebäude Ost-Areal					
Bestandsgebäude *)	St.	18	19	-1	-5,3
Abbruchgebäude	St.	47	47	0	0,0
Bewirtschaftete Gebäude West-Areal					
Bestandsgebäude	St.	6	6	0	0,0
Abbruchgebäude	St.	75	75	0	0,0
Gebäudeabbrüche Ostareal					
Bestandsgebäude	St.	0	0	0	0,0
Abbruchgebäude	St.	0	0	0	0,0
Gebäudeabbrüche Westareal					
Bestandsgebäude	St.	0	0	0	0,0
Abbruchgebäude	St.	0	0	0	100,0
Verkauf im Ostareal					
Bestandsgebäude	St.	0	1	-1	-100,0
Abbruchgebäude	St.	0	0	0	0,0

*) Verkauf 2018 Bestandsgebäude im Ostareal bewirkte Reduzierung "Bewirtschaftete Gebäude" in 2019

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens
(Quelle: Lagebericht 2019)**

Nachfolgend genannte Inhalte des Lageberichts sind hervorzuheben:

1. Geschäftsfelder der Gesellschaft waren in 2019 wie bereits in Vorjahren Entwicklung, Vermarktung und Bewirtschaftung des gesamten Flugplatzareals Lahr (startkLahr-Areal) und die Tätigkeit als Dienstleister ergänzend zum Gebäudemanagement. Im Jahr 2020 kam der Begleitung von Investoren- und Mietanfragen und der Betreuung von Infrastrukturmaßnahmen eine große Bedeutung zu.
2. Das klassische Umsatzvolumen stieg im Jahr 2019 auf 3,09 Mio. Der Anstieg resultiert aus dem Anstieg der Gesamteinnahmen aus Grundmieten von 109,3 T€ und dem aus Flugbetriebsflächen 19,5 T€ und den Einnahmen aus Nebenkosten und Abrechnungen 15,5 T€.
3. Die Gesellschaft bewirtschaftet 25 Bestandsgebäude (VJ. 26), 122 Abbruchgebäude (VJ.122) nebst Freiflächen und betreute durchschnittlich 190 Mietverhältnisse (VJ. 191). Dazu kamen 24 Mietverhältnisse innerhalb der Flugbetriebsflächen (Vj. 23).
4. Wesentliche Chancen werden in der Attraktivitätssteigerung des Areals gesehen. Dieses verstärkte Quartiersmanagement und die nachhaltige Flächenentwicklung wird vom Fraunhofer-Institut unterstützend begleitet.
5. Im Sinne des Wertschöpfungspotentials steht weiterhin auch die verstärkte Nutzung des Flughafens, als auch eine bessere Anbindung an alle Verkehrsträger im Fokus der Geschäftsführung.
6. Spezielle Risiken aus der Corona Pandemie sind mit einem Stundungsvolumen von 4,1 % der durchschnittlichen Monatsmieten vergleichsweise niedrig.
7. Allgemeine Risiken liegen in marktbedingt sinkenden Mieteinnahmen, verminderter Mietauslastung bzw. Reduzierung des Gebäudebestandes sowie in einer evtl. Die Gebäudesubstanz verliert zusehends an Wert. Es ist deshalb weiterhin sorgfältig abzuwägen, welche Gebäude mit dem Ziel der Substanzerhaltung betreut und welche Gebäude lediglich zur Vermietung erhalten werden.
8. Im Zuge der Altlastenbearbeitung (AVL-Verfahren) waren zuletzt keine Entmietungen von Gebäuden erforderlich. Die Altlastensanierung ist eine Grundlage für die konzeptionelle Fortentwicklung, gerade des Ostareals. Sanierungen werden auch im Jahre 2020 erfolgen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde

Es wurden keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen in 2019 getätigt.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Stellenbezeichnung	2019	2018
Geschäftsführung	1	1
Beauftragter der GF	0	0
Assistenz der GF (Prokura)	1	1
Sekretariat	0	0
Immobilienverwaltung	1	1
Technikabteilung	2	2
Bereichsleitung Finanzen/Organ.	3	3
Buchhaltung	1	1
Infrastruktur & Verkehr / ERFLS	1	1
Auszubildende	1	1
Summe:	0	0
Geringfügig Beschäftigte	11	11
Insgesamt:	5	4
	16	15

Jahresabschluss

Bilanzen

A K T I V A in T€	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
	Ist	Ist	T€	%
Anlagevermögen	106	91	15	16,5
Immaterielle Vermögensgegenstände	28	16	12	75,0
Sachanlagen	78	75	3	4,0
Finanzanlagen	0	0	0	0,0
Umlaufvermögen	1.664	1.874	-210	-11,2
Vorräte	0	0	0	0,0
Forderungen	45	49	-4	-8,2
Wertpapiere	0	0	0	0,0
Guthaben	1.619	1.825	-206	-11,3
Rechnungsabgrenzungsposten	37	99	-62	-62,6
Bilanzsumme	1.807	2.064	-257	-12,5

P A S S I V A in T€	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
	Ist	Ist	T€	%
Eigenkapital	1.241	1.107	134	12,1
Gezeichnetes Kapital	52	52	0	0,0
Rücklagen	26	25	1	4,0
Jahresgewinn/Jahresverlust	133	50	83	166,0
Gewinn-/Verlustvortrag	1.030	980	50	5,1
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0,0
Rückstellungen	109	124	-15	-12,1
Verbindlichkeiten	455	819	-364	-44,4
Rechnungsabgrenzungsposten	2	14	-12	-85,7
Bilanzsumme	1.807	2.064	-257	-12,5

Gewinn- und Verlustrechnungen				
in T€	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
	Ist	Ist	T€	%
Umsatzerlöse	3.466	3.354	112	3,3
Bestandsveränderungen/ + aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,0
+ Sonstige betriebliche Erträge	60	105	-45	-42,9
= Betriebsleistung	3.526	3.459	67	1,9
Materialaufwand	1.849	1.902	-53	-2,8
+ Personalaufwand	742	751	-9	-1,2
+ Abschreibungen	41	42	-1	-2,4
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	579	570	9	1,6
= Betriebsaufwand	3.211	3.265	-54	-1,7
Betriebsergebnis	315	194	121	62,4
Erträge aus Beteiligungen, + Sonstiges	0	0	0	0,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen, auf Wertpapiere ./. und Sonstiges	0	0	0	0,0
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	315	194	121	62,4
+ außerordentliche Erträge ./. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,0
= außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0,0
Ergebnis vor Steuern ./. Steuern	315	194	121	62,4
	182	144	38	26,4
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	133	50	83	166,0

Prüfung des Jahresabschlusses 2019:

Die Prüfung führte zu keinen Einwänden.

Nach Beurteilung des Prüfers entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Betrachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken zukünftiger Entwicklungen zutreffend dar.

Auftragsgemäß wurden bei der Prüfung auch die Vorschriften des § 53 HGrG beachtet.

Die Prüfung wurde nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Dimension		2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
		Ist	Ist	abs.	%
Anlagendeckung	%	1.170,8	1.216,5	-45,7	-3,8
Anlagenintensität	%	6,0	4,6	1,4	30,4
Verschuldungsgrad	%	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionsquote	%	0,1	0,0	0,1	0,0
Eigenkapitalquote	%	68,8	54,0	14,8	27,4
Reinvestitionsquote	%	0,2	0,0	0,2	0,0
Umsatzrentabilität	%	3,8	1,5	2,3	153,3
Kostendeckungsgrad	%	103,9	101,5	2,4	2,4
Eigenkapitalrentabilität	%	10,7	4,5	6,2	137,8
Wertschöpfung	T€	1.057,0	945,0	112,0	11,9
Wertschöpfung je Personalstelle	T€	211,4	236,3	-24,9	-10,5

Sonstige Angaben

Wichtige Unternehmensverträge:

- Bewirtschaftungsvertrag mit der Stadt Lahr für das Ostareal
- Bewirtschaftungsvertrag mit dem Zweckverband „Industrie- und Gewerbepark Raum Lahr“ (IGP) für das Westareal
- Dienstleistungsvertrag mit dem Zweckverband „Industrie- und Gewerbepark Raum Lahr“ (IGP)
- Bewirtschaftungsvertrag mit der Stadt Lahr für die Übernahme der Bewirtschaftung der Flugbetriebsflächen mitsamt aufstehenden Gebäuden
- Dienstleistungsvertrag ERFLS (European Rail Freight Line System) mit der Stadt Lahr



**Bauverein Lahr GmbH
Bismarckstraße 67
77933 Lahr/Schwarzwald**

**Telefon: 07821 / 2 55 25
Telefax: 07821 / 3 02 94**

www.bauverein-lahr.de

Geschäftsführerin: Judith Kuhn

Gegenstand des Unternehmens

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages (i. d. F. vom 01.08.2002):

- (1) Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.
- (2) Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

Beteiligungsverhältnis

<u>Stammkapital:</u>	1.018.000,00 €
<u>davon Stadt Lahr:</u>	468.000,00 € = 45,97 %

Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

- a) Geschäftsführung
- b) Aufsichtsrat
- c) Gesellschafterversammlung

a) Geschäftsführung:

Judith Kuhn

b) Aufsichtsrat:

Bernd Dahlinger (Vorsitzender)

Heinrich Caroli (stellvertretender Vorsitzender)

Timo Baumer

Konrad Dilger

Tilman Petters

Hans Waeldin (Verstarb im April 2019)

Helmut Becker

Turnusgemäß schieden Herr Timo Baumer und Herr Heinrich Caroli aus dem Aufsichtsrat aus und wurden wiedergewählt.

Aufsichtsratsvergütungen im Jahr 2019: 1.250,00 €

c) Gesellschafterversammlung:

Neben der Stadt Lahr gibt es noch 24 weitere Gesellschafter.

Beteiligungen des Unternehmens**Beteiligungen**

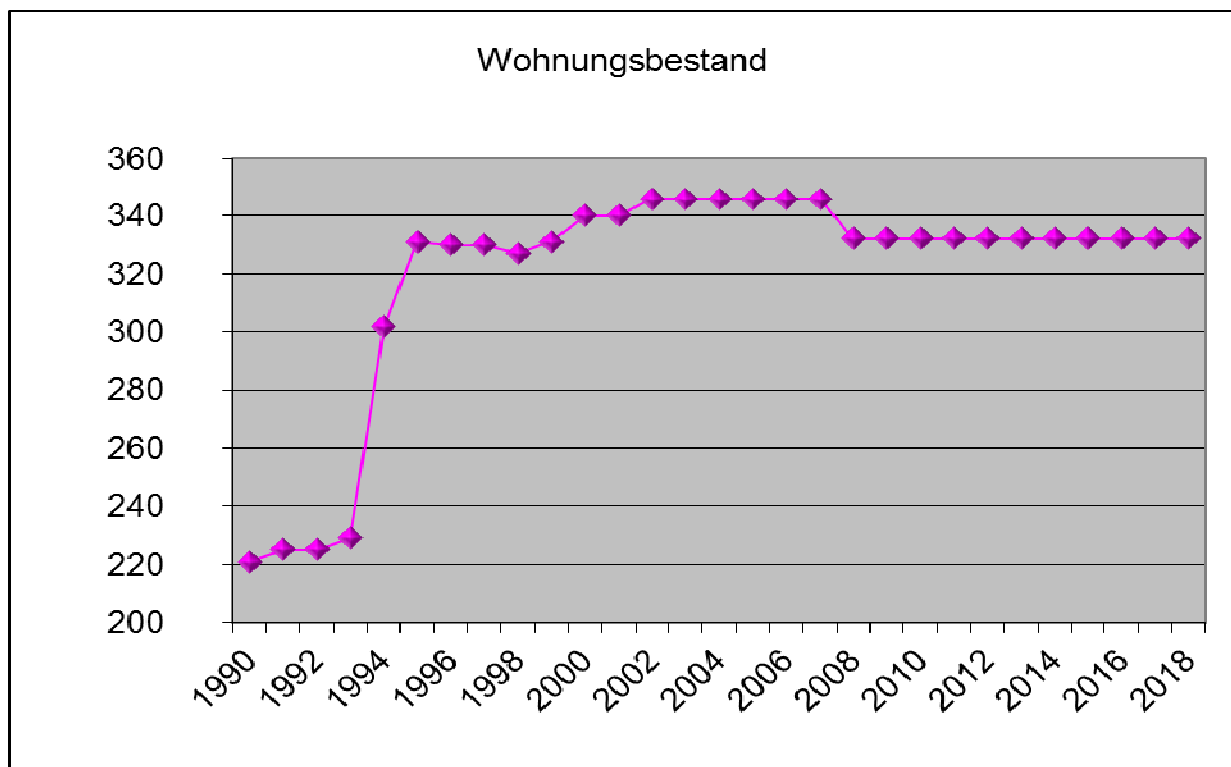
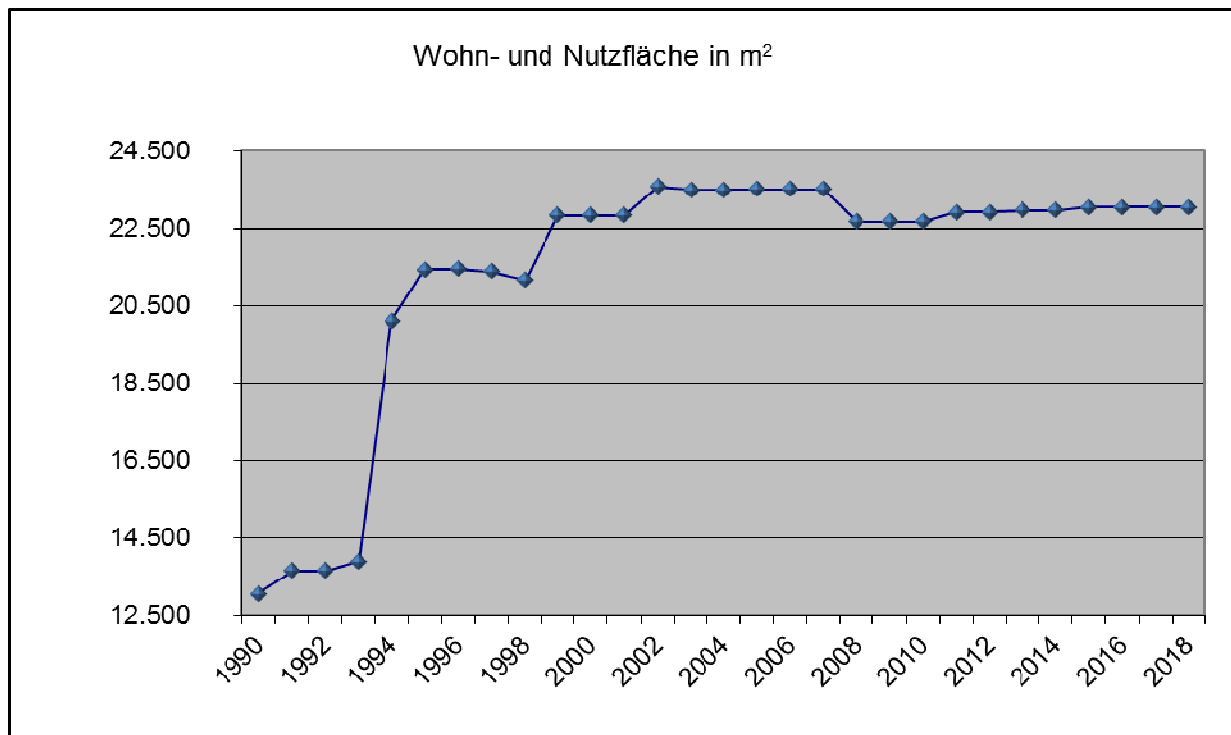
Volksbank Lahr eG

Anteil (€)

500,00

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Leistungsdaten

Dimension		2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
		Ist	Ist	abs.	%
Wohnungsbestand	St.	332	332	0	0,0
Wohn- und Nutzfläche	m ²	23.044	23.044	0	0,0
Gewerbliche und sonstige Einheiten	St.	5	5	0	0,0
Garagen/Tiefgaragenstellplätze	St.	96	96	0	0,0



Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens (Quelle: Geschäftsbericht 2019)

Das Objekt „Bismarckstraße 63/65“ wurde modernisiert: Darunter fallen unter anderem Fliesenarbeiten an den Balkonen und ein Fassadenanstrich. Es wurden Dachdeckerarbeiten durchgeführt und ein teilweiser Austausch von Fenstern im Zuge der Modernisierung vorgenommen. Für die Maßnahmen wurden ca. 460.000 € ausgegeben.

Für bauliche Instandhaltungen wurden im Berichtsjahr insgesamt 518.372,01 € aufgewendet.

Für die allgemeine Erhaltung und Verbesserung des Wohnungsbestandes wurden insgesamt Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von 174.221,15 € durchgeführt.

Die Fluktuation ist leicht gestiegen. Im Berichtsjahr lag die Fluktuation bei 7,53 % (VJ: 6,63 %). Es wurden 25 Wohnungswechsel (im Vorjahr: 22) bearbeitet. Leerstände gab es im Zusammenhang mit Wohnungsrenovierungen und geplanten Gebäudeabbrüchen. Die Leerstandsquote ist von 3,11 % im Vorjahr auf 3,87 % im Geschäftsjahr angestiegen und liegt damit im Bundesdurchschnitt.

Das Eigenkapital stieg auf 6.274.727,27 € (Vorjahr 6.073.461,77 €) an. Insgesamt ist das Jahresergebnis mit einem Überschuss von 242.033,50 € gegenüber dem Vorjahr (415.239,57 €) zurückgegangen.

Das Wohnungsunternehmen geht davon aus, bei einem gleich bleibenden Geschäftsvolumen und Instandhaltungsmaßnahmen auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2019 zukünftig Jahresüberschüsse in der Größenordnung von 350.000 € zu erwirtschaften. Schwerpunkte der Tätigkeit werden weiterhin die Bewirtschaftung und die Erhaltung des eigenen Wohnungsbestandes sein.

Aufgrund geplanter Investitionen und Sanierungen im Wohnungsbestand ist auch in Zukunft eine gute Vermietbarkeit und damit von einem geringen Leerstand und konstanten bis leicht steigenden Mieteinnahmen auszugehen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde

Es wurden keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen in 2019 getätigt.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2019	2018
Anzahl der Beschäftigten	2	2
Kaufmännische Mitarbeiter (Vollzeit/Teilzeit)	2 (2 / 0)	2 (2 / 0)

Jahresabschluss

Bilanzen

A K T I V A in T€	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
	Ist	Ist	T€	%
Anlagevermögen	7.668	7.934	-266	-3,4
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,0
Sachanlagen	7.668	7.934	-266	-3,4
Finanzanlagen	0	0	0	0,0
Umlaufvermögen	2.240	2.102	138	6,6
Vorräte	404	381	23	6,0
Forderungen	41	21	20	95,2
Wertpapiere	0	0	0	0,0
Guthaben	1.795	1.700	95	5,6
Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	0	0,0
Bilanzsumme	9.912	10.040	-128	-1,3

P A S S I V A in T€	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
	Ist	Ist	T€	%
Eigenkapital	6.275	6.073	202	3,3
Gezeichnetes Kapital	1.019	1.019	0	0,0
Rücklagen	4.396	4.372	24	0,5
Jahresgewinn/Jahresverlust	242	415	-173	-41,7
Gewinn-/Verlustvortrag	642	757	-115	-15,2
Einstellung in Rücklagen	-24	-490	466	95,1
Empfangene Ertragszuschüsse	258	268	-10	-3,7
Rückstellungen	28	28	0	0,0
Verbindlichkeiten	3.347	3.667	-320	-8,7
Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	0	0,0
Bilanzsumme	9.912	10.040	-128	-1,3

Gewinn- und Verlustrechnungen

in T€	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
	Ist	Ist	T€	%
Umsatzerlöse	1.994	1.958	36	1,8
Bestandsveränderungen/ + aktivierte Eigenleistungen	24 0	-6 0	30 0	500,0 0,0
+ Sonstige betriebliche Erträge	15	15	0	0,0
= Betriebsleistung	2.033	1.967	66	3,4
Materialaufwand	1.212	924	288	31,2
+ Personalaufwand	143	141	2	1,4
+ Abschreibungen	270	270	0	0,0
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	54	65	-11	-16,9
= Betriebsaufwand	1.679	1.400	279	19,9
Betriebsergebnis	354	567	-213	-37,6
Erträge aus Beteiligungen, + Sonstiges	1	0	1	0,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen, auf Wertpapiere . / und Sonstiges .	0 37	0 44	0 -7	0,0 -15,9
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	318	523	-205	-39,2
Ergebnis vor Steuern . / Steuern .	318 76	523 109	-205 -33	-39,2 -30,3
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	242	454	-212	-46,7

Prüfung des Jahresabschlusses 2019:

Die Prüfung führte zu keinen Einwänden.

Nach Beurteilung der Prüfer entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt ein insgesamt zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Dimension		2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
		Ist	Ist	abs.	%
Anlagendeckung	%	81,8	76,5	5,3	6,9
Anlagenintensität	%	77,4	79,0	-1,6	-2,0
Eigenkapitalquote	%	63,3	60,5	2,8	4,6
Eigenkapitalrentabilität	%	3,9	7,5	-3,6	-48,0
Investitionsquote	%	0,0	0,0	0,0	0,0
Kostendeckungsgrad	%	113,5	126,7	-13,2	-10,4
Reinvestitionsquote	%	0,0	0,0	0,0	0,0
Umsatzrentabilität	%	12,1	23,2	-11,1	-47,8
Verschuldungsgrad	%	28,6	31,7	-3,1	-9,8
Wertschöpfung	T€	498,0	748,0	-250,0	-33,4
Wertschöpfung je Personalstelle	T€	249,0	374,0	-125,0	-33,4



Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co.KG
Lotzbeckstraße 45
77933 Lahr/Schwarzwald

Telefon: 07821 / 2 80 0
Telefax: 07821 / 2 80 9 00
www.e-werk-mittelbaden.de

Vorstand: Dr. Ulrich Kleine

Gegenstand des Unternehmens

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages (i. d. F. vom 01.01.2013):

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von und Versorgung mit Elektrizität und Wärme sowie die Wahrnehmung hiermit zusammenhängender Dienstleistungen.
- (2) Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Sie kann sich hierzu auch anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten. Sie darf auch Zweigniederlassungen errichten und unterhalten.
- (3) Die Gesellschaft verfolgt dabei öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg.

Beteiligungsverhältnis (über Eigenbetrieb Versorgung und Verkehr Lahr)

<u>Kapitalanteile der Kommanditisten:</u>	28.134.988,22 €
<u>davon Stadt Lahr:</u>	8.271.504,62 € = 29,40 %

Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind gemäß § 6 des Gesellschaftervertrages:

- a) die Geschäftsführung
- b) der Aufsichtsrat
- c) die Gesellschafterversammlung

a) die Geschäftsführung vertreten durch den Vorstand:

Dr. Ulrich Kleine

b) Aufsichtsrat:

Dr. Wolfgang G. Müller, Vorsitzender bis 26.06.2019 1. stellv. Vorsitzender ab 26.06.2019 bis 18.11.2019	Markus Ibert 1. stellv. Vorsitzender ab 11.12.2019
Marco Steffens, 1. stellv. Vorsitzender bis 26.06.2019 Vorsitzender ab 26.06.2019	Dr. Christoph Müller 1. stellvertretender Vorsitzender
Klaus Muttach 1. stellvertretender Vorsitzender	Michael Moritz 2. stellvertretender Vorsitzender
Stefan Böhler	Robert Braun
Dr. Wolfgang Bruder	Christine Dupps
Jochen Ficht	Carsten Gabbert
Uwe Gaiser	Dr. Albert Glatt
Bernd Harter	Roland Hirsch
Frank Kunzelmann	Dirk Munz
Ilona Rempel	Eberhard Roth
Harald Schmoch	Carina Verlohr

Im Jahr 2019 betragen die Bezüge - einschließlich der Sachleistungen - des Aufsichtsrates 203.000,- €.

c) Gesellschafterversammlung

Neben der Stadt Lahr gibt es noch 31 weitere Gesellschafter.

Beteiligungen des Unternehmens

Beteiligungen	Eigenkapital in T€	Anteil in %
Vollkonsolidierte Unternehmen		
Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG, Lahr	55.371	100,00
Überlandwerk Mittelbaden Verwaltungs-GmbH, Lahr	30	100,00
Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Lahr	5.376	69,31
Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH, Lahr	34	100,00
Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft GmbH & Co. KG, Lahr	-1.218	70,00
Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft Verwaltungs-GmbH, Lahr	39	70,00
Windenergie Gutach GmbH & Co. KG, Gutach*	4.092	100,00
Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG, Mühlenbach*	3.031	25,10
Bürgerwindrad Nillkopf GmbH, Fischerbach	2	100,00
E-Werk Rechenzentrum GmbH, Lahr	355	100,00

Beteiligungen

Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart* ²	24.656	10,42
Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft GmbH & Co. KG, Achern	264	24,50
Ortenauer Energieagentur GmbH, Offenburg* ²	46	4,00
Solarstrompark Ortenau GmbH & Co. KG, Freiburg i. Br.* ²	779	21,30
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen* ²	289.956	2,20
Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG, Offenburg	4.915	49,00
Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs-GmbH, Offenburg	41	49,00
WINDPOOL GmbH & Co. KG, Dresden* ²	33.434	8,80
Leitwerk Rechenzentren Appenweier GmbH, Appenweier	6.409	50,00
Infrastruktur-Verwaltungs-GmbH, Freiburg	28	32,00
Infrastruktur-Trägergesellschaft mbH & Co. KG, Freiburg	105	32,00
Projektpartner Oberrhein – Gesellschaft für Projektentwicklung GmbH, Freiburg	* ³	25,00
Walter hilft GmbH Troisdorf	* ³	10,00
Moser Beteiligungs-GmbH, Ottenhöfen	26	50,00
Elektrizitätswerk Ottenhöfen Moser GmbH Co. KG, Ottenhöfen	1	50,00

* mittelbare Beteiligung über die Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG

*² Ergebnisse des Geschäftsjahres 2019

*³ es liegt bisher kein Jahresabschluss vor.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Leistungsdaten
(Quelle: Quartalsbericht 3/20)**

Dimension (Stromabsatz "EWM-Gruppe")		2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
		Ist	Ist	abs.	%
I. Sondervertragskunden					
a) Anzahl der Lieferstellen		1.191	1.139	52	4,6
b) abgesetzte Strommenge	MWh	1.001.565	940.035	61.530	6,5
II. Tarifkunden					
a) Anzahl der Lieferstellen		120.630	117.910	2.720	2,3
b) abgesetzte Strommenge	MWh	434.988	412.216	22.772	5,5
III. Gesamt					
a) Anzahl der Lieferstellen		121.821	119.049	2.772	2,3
b) abgesetzte Strommenge	MWh	1.436.553	1.352.251	84.302	6,2

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens
(Quelle: Prüfungsbericht 2019)**

Hervorzuheben sind insbesondere folgende Aspekte:

Geschäftsverlauf:

Die **Umsatzerlöse** stiegen, ohne Berücksichtigung der Stromsteuer, von 205,4 Mio. € im Vorjahr um 19,9 Mio. € bzw. 9,7 % auf 225,3 Mio. € im Berichtsjahr. Geplant waren Umsatzerlöse in Höhe von 189 Mio. €. Dies gründet in steigenden Umsätzen im Stromabsatz, bei den Dienstleistungen und bei der Stromerzeugung.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sanken von 10,4 Mio. € auf 8,2 Mio. €, was insbesondere in der Zuschreibung auf die Beteiligung an der Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG im Vorjahr zurückzuführen ist.

Der **Materialaufwand** stieg im Bereich Stromeinkauf mengenbedingt von 176,3 Mio. € auf 191,3 Mio. €.

Das **Investitionsvolumen** sank auf 13,7 Mio. € (Vorjahr 18,1 Mio. €). Den Investitionen standen Abschreibungen in Höhe von 5,8 Mio. € gegenüber. Das Anlagevermögen stieg von 130,8 Mio. € auf 135,3 Mio. €. Investitionsschwerpunkt 2019 war der Bau einer Windenergieanlage auf dem Pilfer in Wolfach.

Der Rückgang des **Finanzergebnisses** von 2,1 Mio. € auf -0,7 Mio. € ist vor allen bedingt durch eine Abschreibung auf die Beteiligung an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG in Höhe von 1,9 Mio. € und durch geringere Erträge aus Beteiligungen.

Der **Jahresüberschuss** sank von 11,1 Mio. € auf 10,5 Mio. € und liegt damit auf dem erwarteten Niveau. Der Ergebnisrückgang ist vor allem auf die Abschreibungen auf Finanzanlagen und das rückläufige Netzergebnis zurückzuführen. Umsatzrentabilität sank um 0,7 %-Punkte auf nunmehr 5,2 % im Berichtsjahr.

Wesentliche Risiken und Chancen der künftigen Entwicklungen:

Investitionen in die regenerative Energieerzeugung werden mittelfristig durch die Ausweitung des Ausschreibungsmodells für die EEG-Vergütung erschwert. Die staatlichen Abgaben auf Strompreise werden auch mittelfristig weiter steigen.

Weitere Risiken sieht die Gesellschaft in der volatilen Strombörse, der zunehmenden Intensivierung des Wettbewerbs um die Stromkunden sowie den Markt belastende Bonus- und Cross-Selling-Produkte.

Die Erzeugungsmengen der Windenergieanlagen auf der Prechtaler Schanze liegen seit Inbetriebnahme deutlich über Plan. Der Bau zweier weiterer Anlagen auf dem Nillkopf konnte abgeschlossen werden.

Das von Trianel, Aachen, entwickelte Off-Shore-Windprojekt Borkum-West II in der Nordsee, an dem die Gesellschaft beteiligt ist, hat 2018 die Planerzeugungsmenge verfehlt.

Der Betrieb der Wasserkraftwerke in der Kinzig erfüllt die Erwartungen nicht. Auf die Beteiligung an der Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft GmbH & Co. KG wurde daher eine weitere Abschreibung in Höhe von 1,0 Mio. € vorgenommen.

Das E-Werk Mittelbaden wird seine Strategie zum Ausbau der regenerativen Stromerzeugung konsequent fortsetzen. Im Vergleich zum Vorjahr sank die regenerative Stromerzeugung aufgrund des schwächeren Windangebots trotz Inbetriebnahme neuer Anlagen von 81,4 Mio. kWh auf 75,2 Mio. kWh.

Ausblick:

Die Gesellschaft erwartet für das Jahr 2019 Umsatzerlöse und ein Jahresergebnis auf dem Niveau des Jahres 2018. Auf der Beschaffungsseite wird dabei von steigenden Stromeinkaufspreisen ausgegangen. Aufgrund des schwächeren Zubaus von EEG-Anlagen und steigenden Strombörsenpreisen wird von einer stabilen EEG-Umlage ausgegangen.

Investitionen werden in den Jahren 2019 und 2020 zum größten Teil in der Windenergieanlage auf dem Pilfer, in das Rechenzentrum in Appenweiler und in das Wärmenetz in Offenburg getätigt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde

Es wurden keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen in 2019 getätigt.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer
--

Die Mitarbeiterzahl (ohne Vorstand) hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2019	2018
Anzahl der Beschäftigten	182	178
Mitarbeiter	172	165
Auszubildende	10	9

Jahresabschluss

Bilanzen

A K T I V A in T €	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
	Ist	Ist	T€	%
Anlagevermögen	135.264	130.817	4.447	3,4
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.108	2.185	-77	-3,5
Sachanlagen	56.833	54.030	2.803	5,2
Finanzanlagen	76.323	74.602	1.721	2,3
Umlaufvermögen	31.212	26.516	4.696	17,7
Vorräte	408	394	14	3,6
Forderungen	29.321	23.963	5.358	22,4
Wertpapiere	0	0	0	0,0
Guthaben	1.483	2.159	-676	-31,3
Rechnungsabgrenzungsposten	275	277	-2	-0,7
Bilanzsumme	166.751	157.610	9.141	5,8

P A S S I V A in T €	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
	Ist	Ist	T€	%
Eigenkapital	62.338	63.795	-1.457	-2,3
Kapitalanteil der Kommanditisten	28.135	28.135	0	0,0
Rücklagen	18.486	18.486	0	0,0
Jahresgewinn/Jahresverlust	10.883	12.702	-1.819	-14,3
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0,0
Einstellung in Rücklagen (Fonds)	4.834	4.472	362	8,1
Empfangene Zuschüsse	564	1.170	-606	-51,8
Rückstellungen	30.769	28.043	2.726	9,7
Verbindlichkeiten	73.070	64.582	8.488	13,1
Rechnungsabgrenzungsposten	10	20	-10	-50,0
Bilanzsumme	166.751	157.610	9.141	5,8

Gewinn- und Verlustrechnungen

in T€	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
	Ist	Ist	T€	%
Umsatzerlöse	246.156	225.560	20.596	9,1
Bestandsveränderungen/ + aktivierte Eigenleistungen	-20.857 335	-20.124 562	-733 -227	-3,6 -40,4
+ Sonstige betriebliche Erträge	8.184	10.428	-2.244	-21,5
= Betriebsleistung	233.818	216.426	17.392	8,0
Materialaufwand	191.277	176.261	15.016	8,5
+ Personalaufwand	14.455	13.831	624	4,5
+ Abschreibungen	3.666	3.158	508	16,1
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.818	13.117	-1.299	-9,9
= Betriebsaufwand	221.216	206.367	14.849	7,2
Betriebsergebnis	12.602	10.059	2.543	25,3
+ Erträge aus Beteiligungen und Ergebnisabführungserträge, Sonstige Erträge	4.429	5.918	-1.489	-25,2
Abschreibungen auf Finanzanlagen, auf Wertpapiere ./. und Sonstiges	5.162	3.795	1.367	36,0
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.869	12.182	-313	-2,6
+ außerordentliche Erträge	0	0	0	0,0
./. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,0
= außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0,0
Ergebnis vor Steuern	11.869	12.182	-313	-2,6
./. Steuern	1.327	1.088	239	22,0
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10.542	11.094	-552	-5,0
+ Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	341	1.608	-1.267	-78,8
= Bilanzgewinn	10.883	12.702	-1.819	-14,3

Prüfung des Jahresabschlusses 2019:

Die Prüfung führte zu keinen Einwänden.

Nach Beurteilung der Prüfer entspricht der Jahresabschluss der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr/Schwarzwald, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Auftragsgemäß wurden bei der Prüfung auch die Vorschriften des § 53 HGrG beachtet.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Dimension		2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
		Ist	Ist	abs.	%
Anlagendeckung	%	46,1	48,8	-2,7	-5,5
Anlagenintensität	%	81,1	83,0	-1,9	-2,3
Investitionsquote	%	10,1	13,8	-3,7	-26,8
Eigenkapitalquote	%	37,4	40,5	-3,1	-7,7
Verschuldungsgrad	%	31,4	24,5	6,9	28,2
Reinvestitionsquote	%	231,0	444,60	-213,6	-48,0
Umsatzrentabilität	%	4,3	4,9	-0,6	-12,2
Kostendeckungsgrad	%	104,6	105,3	-0,7	-0,7
Eigenkapitalrentabilität	%	17,5	19,9	-2,5	-12,3
Wertschöpfung	T€	31.486,0	29.808,0	1.678,0	5,6
Wertschöpfung je Personalstelle	T€	173,0	167,5	5,5	3,3

Sonstige Angaben

Wichtige Unternehmensverträge:

- Konsortialvertrag zwischen den Städten Lahr, Offenburg und weiteren Gemeinden
- Konsortialvertrag zwischen der Stadt Lahr, Offenburg und der EnBW
- Konzessionsverträge mit den Städten Lahr, Offenburg und weiteren Gemeinden
- Netzverpachtungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Netze Mittelbaden GmbH



Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungs-AG
Lotzbeckstraße 45
77933 Lahr/Schwarzwald

Telefon: 07821 / 2 80 0
Telefax: 07821 / 2 80 9 00
www.e-werk-mittelbaden.de

Vorstand: Dr. Ulrich Kleine

Gegenstand des Unternehmens

Nach § 2 der Satzung (i. d. F. vom 01.12.2003 mit letzter Änderung vom 20.06.2013):

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften durch die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG.
- (2) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich hierzu auch anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Beteiligungsverhältnis (über Eigenbetrieb Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr)

<u>Grundkapital:</u>	112.047,00 €
<u>davon Stadt Lahr:</u>	32.941,00 € = 29,40%

Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

- a) der Vorstand
- b) der Aufsichtsrat
- c) die Hauptversammlung

a) Vorstand:

Dr. Ulrich Kleine

b) Aufsichtsrat:

Marco Steffens	1. stellv. Vorsitzender bis 26.06.2019 Vorsitzender ab 26.06.2019
Dr. Wolfgang G. Müller	Vorsitzender bis 26.06.2019 1. stellv. Vorsitzender ab 26.06.2019 bis 18.11.2019
Markus Ibert	1. stv. Vorsitzender ab 11.12.2019
Dr. Christoph Müller	1. stv. Vorsitzender
Michael Moritz	2. stv. Vorsitzender
Carsten Gabbert	
Dr. Albert Glatt	
Roland Hirsch	
Klaus Muttach	
Carina Verlohr	

Im Jahr 2019 betragen die Bezüge des Aufsichtsrates 1.150 € (Vorjahr: 1.100 €).

c) Hauptversammlung:

Neben der Stadt Lahr gibt es noch 31 weitere Aktionäre.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungs-AG hält keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Leistungsdaten

Die Tätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich ausschließlich auf die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens
(Quelle: Prüfungsbericht 2019)**

Hervorzuheben sind insbesondere folgende Aspekte:

Das Ergebnis der Gesellschaft ist vornehmlich durch die für die Übernahme der persönlichen Haftung von der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG geleistete Haftungsvergütung in Höhe von 6.722,82 € (Vorjahr: 6.722,82 €) geprägt. Die im Geschäftsjahr entstandenen Aufwendungen in Höhe von 17.634,60 € (Vorjahr: 17.636,25 €) wurden im Rahmen des in § 8 I des Gesellschaftsvertrages festgeschriebenen Aufwandsersatzes von der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG übernommen. Die Aufwendungen beinhalten insbesondere Jahresabschlusskosten, Aufwendungen für Steuerberatung und Sitzungsgelder.

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 7.007,80 € auf 134.462,59 € erhöht. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die von der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG gezahlte Haftungsvergütung.

Die Gesellschaft ist als Komplementärin der EWM AG & Co. KG mittelbar deren Risiken ausgesetzt.

Anhaltspunkte für existenzbedrohende Risiken sind nicht erkennbar.

Für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 werden konstante Umsatzerlöse und Jahresüberschüsse in Höhe der von der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG zu zahlenden Haftungsvergütung von knapp 7 T€ erwartet.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde

Es wurden keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen in 2019 getätigt.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hatte im Berichtsjahr keinen Arbeitnehmer.

Jahresabschluss

Bilanzen

A K T I V A in T€	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
	Ist	Ist	T€	%
Anlagevermögen	0	0	0	0,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,0
Sachanlagen	0	0	0	0,0
Finanzanlagen	0	0	0	0,0
Umlaufvermögen	164	157	7	4,5
Vorräte	0	0	0	0,0
Forderungen	28	28	0	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	0,0
Wertpapiere	0	0	0	0,0
Guthaben	136	129	7	5,4
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0,0
Bilanzsumme	164	157	7	4,5

P A S S I V A in T€	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
	Ist	Ist	T€	%
Eigenkapital	143	137	6	4,4
Gezeichnetes Kapital	112	112	0	0,0
Rücklagen	25	18	7	38,9
Jahresgewinn/Jahresverlust	6	7	-1	-14,3
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0,0
Einstellung in Rücklagen	0	0	0	0,0
Rückstellungen	16	16	0	0,0
Verbindlichkeiten	5	4	1	25,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	164	157	7	4,5

Gewinn- und Verlustrechnungen

in T€	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
	Ist	Ist	T€	%
Umsatzerlöse	24	24	0	0,0
+ Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0,0
= Betriebsleistung	24	24	0	0,0
+ Personalaufwand	0	0	0	0,0
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	18	18	0	0,0
= Betriebsaufwand	18	18	0	0,0
Betriebsergebnis	6	6	0	0,0
Erträge aus Beteiligungen,				
+ Sonstiges	0	0	0	0,0
./. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0,0
Abschreibungen auf				
Finanzanlagen, auf Wertpapiere				
./. und Sonstiges	0	0	0	0,0
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6	6	0	0,0
+ außerordentliche Erträge	0	0	0	0,0
./. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,0
= außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0,0
Ergebnis vor Steuern	6	6	0	0,0
./. Steuern	0	0	0	0,0
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6	6	0	0,0
./. Verlustvortrag	0	6	-6	0,0
= Bilanzgewinn	6	0	6	0,0

Prüfung des Jahresabschlusses 2019:

Die Prüfung führte zu keinen Einwänden.

Nach Beurteilung der Prüfer entspricht der Jahresabschluss der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft, Lahr/Schwarzwald, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da sich die Tätigkeit der Gesellschaft ausschließlich auf die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG beschränkt, wird auf die Ermittlung von Kennzahlen verzichtet.



Beteiligungen < 25 %

- **badenova AG & Co.KG ¹**
- **Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG ¹**
- **Baugenossenschaft Lahr eG**
- **Mittelbadische Baugenossenschaft eG (GE·MI·BAU)**
- **Baugenossenschaft Familienheim Mittelbaden eG**
- **Volksbank Lahr eG**
- **Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband**
- **Arbeitsfördergesellschaft Ortenau gGmbH**
- **Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH**
- **Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau GmbH**
- **Breisgauer Wein GmbH**

(¹ gehalten vom Eigenbetrieb Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr)



badenova

Energie. Tag für Tag

badenova AG & Co. KG
– Servicecenter Lahr -
Marktstraße 39
77933 Lahr/Schwarzwald

Telefon: 0800 / 2 83 84 85
Telefax: 0761 / 279-2630
www.badenova.de

Vorstände: - Dr. Thorsten Radensleben
- Mathias Nikolay
- Maik Wassmer

Gegenstand des Unternehmens

Nach § 3 des Gesellschaftsvertrages (i. d. F. vom 07.12.2012):

(1) Gegenstand des Unternehmens ist:

- a) Erzeugung, Gewinnung, Förderung, Speicherung, Beschaffung, Nutzung, Fortleitung, Übertragung, Verteilung, Wandlung und Transport von Energie, Wasser, Wärme und Kälte;
- b) Versorgung mit sowie Handel und Vertrieb von Energie, Wasser, Wärme und Kälte;
- c) Entsorgung und Behandlung von energetisch verwertbaren Abfällen zur Energieerzeugung und Entsorgung von Abwasser;
- d) Planung, Errichtung, Betrieb, Verpachtung, Vermietung und sonstige Überlassung von Anlagen für die in lit. a) und c) beschriebenen Zwecke;
- e) öffentliche Infrastrukturmaßnahmen zum Zwecke der Umsetzung und nachhaltigen Implementierung der Energiewende;
- f) Planung, Errichtung, Betrieb, Verpachtung, Vermietung und sonstige Überlassung von Anlagen der Telekommunikation, Datenverarbeitung und Informationstechnologie;
- g) Erbringen von Dienstleistungen aller Art in den vorgenannten Bereichen sowie zur Förderung der Elektromobilität und Energieeffizienz;
- h) Entwicklung, Implementierung sowie beratende Begleitung von Energiemanagementsystemen (Systemlösungen).

(2) Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die mit dem vorbeschriebenen Unternehmensgegenstand zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

(3) Die Tätigkeit der Gesellschaft erfolgt unter Beachtung der Grundsätze von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung sowie Klima- und Wasserschutz.

(4) Die Gesellschaft ist berechtigt Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu gründen, zu erwerben, sich an ihnen zu beteiligen oder zu pachten.

(5) Sie kann ihre Geschäftstätigkeit auch durch Tochter-, Beteiligungs- oder Gemeinschaftsunternehmen ausüben und sich selbst auf die Leitung oder Verwaltung dieser Unternehmen beschränken.

(6) Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Rahmen der rechtlichen Vorgaben der Baden-Württembergischen Gemeindeordnung.

Beteiligungsverhältnis (über Eigenbetrieb Versorgung und Verkehr Lahr)

<u>Kapitalanteile der Kommanditisten:</u>	58.665.970,00 €
<u>davon Stadt Lahr:</u>	836.590,00 € = 1,426%

Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

- a) der Vorstand
- b) der Aufsichtsrat
- c) die Gesellschafterversammlung

a) Vorstand:

Dr. Thorsten Radensleben, Vorsitzender
 Mathias Nikolay
 Maik Wassmer

b) Aufsichtsrat:

Martin Horn, Vorsitzender

Dr. Christof Schulte, 1. Stellv. Vorsitzender

Ralf Kienzler, 2. Stellv. Vorsitzender

Isabel Asmus	Oliver Rein
Dr. Philipp Frank	Stefan Röbert
Eckart Friebis (bis 7/2019)	Gerd Schmidlin
Sophie Schwer (ab 11/2019)	Joachim Schuster
Michael Gaißer	Marco Steffens
Udo Harter (bis 7/2019)	Michael Thater
Michael Moos (ab 11/2019)	Daniela Ullrich
Walter Krögner (bis 12/2019)	Claudia Wagner
Julia Söhne (ab 01/2020)	Ralf Winter
Jörg Lutz	
Dr. Wolfgang G. Müller (bis 11/2019)	
Markus Ibert (ab 11/2019)	
Klaus Muttach	

Die Bezüge für die ehemaligen Vorstände und Geschäftsführer der badenova AG & Co.KG und deren Vorgängerunternehmen betragen im Geschäftsjahr 2019 insgesamt 142.000 €. Die Pensionsverpflichtungen für die ehemaligen Mitglieder des Geschäftsführungsorgans sind durch Rückstellungen voll gedeckt.

Der Aufsichtsrat erhielt an Vergütungen und Sitzungsgeldern 110.000 €.

c) Gesellschafterversammlung:

Neben der Stadt Lahr gibt es noch 98 weitere Gesellschafter.

Beteiligungen des Unternehmens

Beteiligungen	Eigenkapital	Anteil am Kapital
	in T€	in %
Anteile an verbundenen Unternehmen		
a) unmittelbare		
badenCampus GmbH & Co. KG	329	100,00%
badenCampus Verwaltungs-GmbH	19	100,00%
badenIT GmbH, Freiburg i. Br.	2.808	100,00%
badenova Beteiligungs-GmbH, Freiburg i. Br.	124.647	100,00%
badenova Verwaltungs-AG, Freiburg i. Br.	703	100,00%
badenova WÄRMEPLUS GmbH & Co. KG, Freiburg i. Br.	32.109	100,00%
badenova WÄRMEPLUS Verwaltungs GmbH, Freiburg i. Br.	44	100,00%
bnNETZE GmbH, Freiburg i. Br.	314.521	100,00%
E-MAKS GmbH & Co. KG, Freiburg i. Br.	1.934	73,50%
E-MAKS Verwaltungs GmbH, Freiburg i. Br.	77	75,00%
Energie-Service Dienstleistungsgesellschaft mbH, Freiburg i. Br.	125	100,00%
Infrastruktur-Trägergesellschaft mbH & Co. KG, Freiburg i. Br.	30	68,00%
Infrastruktur-Verwaltungsgesellschaft mbH, Freiburg i. Br.	30	68,00%
sparstrom Energievertriebs GmbH	360	50,10%

Beteiligungen	Eigenkapital	Anteil am Kapital
	in T€	in %
b) mittelbare		
badenova KONZEPT Verwaltungs-GmbH, Freiburg i. Br.	165	51,00%
badenova KONZEPT Verwaltungs-GmbH, Freiburg i. Br.	172	51,00%
badenovaWIND GmbH, Offenburg	34	100,00%
ee-invest vier GmbH & Co. KG, Freiburg i. Br.	3.775	100,00%
Energiegesellschaft Mühlheim Verwaltungs-GmbH, Mühlheim	27	100,00%
EVU-Service 24 GmbH, Hameln	70	60,00%
Freiburger Wärmeversorgungs- GmbH, Freiburg i. Br.	4.383	51,00%
FreiNet Gesellschaft für Informationsdienste mbH	100	60,00%
Kunzweiler GmbH Hoch- und Tiefbau	860	100,00%
regioDATA Gesellschaft für raumbezogene Informationssysteme mbH, Lörrach	980	51,00%
TREA Breisgau Energieverwertung GmbH, Eschbach	817	60,00%
Wärme Süd-West GmbH, Freiburg i. Br.	275	55,00%
Wärmegesellschaft Kehl GmbH & Co. KG, Kehl	2.097	60,00%
Wärmegesellschaft Kehl Verwaltungs-GmbH, Kehl	34	60,00%
Windpark Hohenlochen GmbH & Co. KG, Freiburg i. Br.	20	100,00%
Windpark Kallenwald GmbH & Co. KG, Freiburg i. Br.	17	100,00%
Anteile an assoziierten Unternehmen (unmittelbar)		
a) unmittelbare		
Badische Rheingas GmbH, Lörrach	1.320	50,00%
Energie- und Wasserversorgung Kirchzarten GmbH, Kirchzarten	3.575	46,00%
Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH, Todtnau	4.087	24,00%
Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft mbH & Co. KG, Achern	199	24,50%
Gemeindewerke Gundelfingen GmbH, Gundelfingen	4.100	30,00%
Gemeindewerke Umkirch GmbH, Umkirch	2.075	40,00%
homeandsmart GmbH	138	50,00%

Beteiligungen	Eigenkapital	Anteil am Kapital
	in T€	in %

b) mittelbare		
ASF Solar GmbH & Co. KG, Freiburg i. Br.	1.363	49,00%
ASF Solar Verwaltungs-GmbH, Freiburg i. Br.	36	49,00%
badenova KONZEPT GmbH & Co. KG, Freiburg i. Br.	100	49,00%
Badenweiler Energie GmbH, Badenweiler	739	50,00%
Das Grüne Emmissionshaus GmbH, Freiburg i. Br.	330	50,00%
dge wind Baar eins GmbH & Co. KG	99	33,33%
dge wind Baar eins Verwaltungs GmbH	25	33,33%
EVB Energieversorgungsgesellschaft Bauverein Breisgau mbH, Freiburg i. Br.	646	24,80%
Netzgesellschaft Tuttlingen GmbH & Co.KG, Tuttlingen	4.503	50,00%
Netzgesellschaft Tuttlingen Verwaltungs-GmbH, Tuttlingen	29	50,00%
regioAQUA Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH, Rheinfelden	81	50,00%
Regionalwerk Hochrhein GmbH & Co. KG, Lauchringen	3.221	25,10%
Regionalwerk Hochrhein Verwaltungs-GmbH, Lauchringen	64	25,10%
regiosonne Verwaltungs-GmbH, Freiburg i. Br.	49	37,00%
regiowind Verwaltungs-GmbH, Freiburg i. Br.	70	50,00%
Stadtwerke Caleò	10.548	44,45%

Übrige wesentliche Beteiligungen		
a) unmittelbare		
Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG, Freudenstadt	15.786	15,00%
Syneco GmbH & Co. KG i.L., München	2.243	9,81%
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, München	216.098	0,78%
b) mittelbare		
KOM9 GmbH & Co. KG, Freiburg i. Br.	879.811	13,62%

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Leistungsdaten
(Quelle: Geschäftsbericht 2019 - Konzernlagebericht)**

Dimension		2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
		Ist	Ist	abs.	%
Erdgasverkauf	Mio. kWh	10.007,1	10.641,5	-634,4	-6,0
Stromverkauf	Mio. kWh	3.676,2	3.347,9	328,3	9,8
Wasserverkauf	Mio. m ³	20,1	20,8	-0,7	-3,4
Wärmeverkauf	Mio. kWh	317,2	311,0	6,2	2,0
Investitionsvolumen (Brutto) Erdgas	Mio. €	34,5	25,5	9,0	35,3
Investitionsvolumen (Brutto) Strom	Mio. €	18,5	13,1	5,4	41,2
Investitionsvolumen (Brutto) Wasser	Mio. €	6,7	5,0	1,7	34,0
Investitionsvolumen (Brutto) Wärme	Mio. €	11,8	6,4	5,4	84,4

**Grundzüge des Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens
(Quellen: Prüfbericht/ Lagebericht 2019)**

Hervorzuheben sind insbesondere folgende Aspekte:

Im Geschäftsjahr 2019 konnte das wirtschaftliche Ergebnis auf hohem Niveau gefestigt werden. Mit dem Jahresabschluss 2019 sieht die badenova ein hohes Maß an wirtschaftlicher Stabilität in einem dynamischen und volatilen Wettbewerbsumfeld dokumentiert. Insgesamt erzielte die badenova im Jahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 53,6 Mio. € (Vj.52,2 Mio.€).

Der in 2015 implementierte Steuerungsprozess sorgt für Transparenz und Zielorientierung in allen Unternehmensbereichen. Die Maßnahmen aus dem Strukturprojekt zur Stabilisierung der Ertragslage werden planmäßig umgesetzt.

Für das Jahr 2019 sind Investitionen in Höhe von rd. 5,5 Mio. € geplant. Investiert wird insbesondere in die Beteiligung an Unternehmen sowie die Beschaffung von Heizungsanlagen im Rahmen von Contracting-Verträgen und IT-Anwendungen. Außerdem sind für Ausleihungen an Konzerntöchter im Rahmen der Holdingsfinanzierung 18,4 Mio. € vorgesehen. Unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen, Darlehenstilgungen und Abschreibungen errechnet sich für 2019 ein Mittelbedarf in Höhe von rd. 32,9 Mio. €, der durch Neuaufnahme und der Verlängerung von Krediten zu decken ist.

Insgesamt sieht der Wirtschaftsplan ein Jahresergebnis von 53,5 Mio. € vor. Das Jahresergebnis wird also aus heutiger Sicht leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2018 liegen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde

Es wurden keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen in 2019 getätigt.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2019 waren bei der badenova AG & Co. KG ohne Geschäftsführung durchschnittlich 345 (VJ. 323) Mitarbeitende unter Einbezug der Mitarbeitenden in Altersteilzeit und Elternzeit beschäftigt; die Zahl der Auszubildenden wurde dabei nicht berücksichtigt. Die Fluktrationsquote ist rückläufig und beträgt 8 %.

Hinweis: Die Beschäftigten sind in der Mehrzahl bei der Netzgesellschaft angestellt.

Jahresabschluss

Ab dem Jahr 2014 wird in der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung die Umstrukturierung der Geschäftsfelder deutlich.

In der badenova AG & Co. KG ist das Geschäftsfeld „Markt & Energiedienstleistungen“ ausgerichtet. Die Beteiligungen wurden auf die Geschäftsfelder sinngemäß zugeteilt. Darüber hinaus gibt es die „Zentralfunktionen & Shared Services“ und „Sonstiges Ergebnis“, welche sich beide in der badenova AG & Co. KG bündeln.

Das Geschäftsfeld „Netze & Wasser“ wird bei bnNetze und das Geschäftsfeld „Wärme & Erzeugung“ bei bnWärmeplus integriert. Die damit verbundenen Asset- und Personalübertragungen spiegeln sich in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der badenova AG & Co. KG.

Bilanzen

A K T I V A in T€	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
	Ist	Ist	T€	%
Anlagevermögen	533.516	403.563	129.953	32,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	957	1.124	-167	-14,9
Sachanlagen	7.881	7.612	269	3,5
Finanzanlagen	524.678	394.827	129.851	32,9
Umlaufvermögen	146.735	214.166	-67.431	-31,5
Vorräte	5.119	6.229	-1.110	-17,8
Forderungen	137.746	203.273	-65.527	-32,2
Wertpapiere	0	0	0	0,0
Guthaben	3.870	4.664	-794	-17,0
Rechnungsabgrenzungsposten	1.728	757	971	128,3
Bilanzsumme	681.979	618.486	63.493	10,3

P A S S I V A in T€	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
	Ist	Ist	T€	%
Eigenkapital	224.778	223.206	1.572	0,7
Kapitalanteil der Kommanditisten	58.666	58.666	0	0,0
Rücklagen	112.772	112.519	253	0,2
Jahresgewinn/Jahresverlust	53.340	52.021	1.319	2,5
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0,0
Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0	0,0
Ausgleichsposten für aktivierte ei- gene Anteile	50	50	0	0,0
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0,0
Empfangene Zuschüsse	0	0	0	0,0
Rückstellungen	102.366	116.246	-13.880	-11,9
Verbindlichkeiten	354.490	278.708	75.782	27,2
Rechnungsabgrenzungsposten	295	276	19	6,9
Bilanzsumme	681.979	618.486	63.493	10,3

Gewinn- und Verlustrechnungen

in T€	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
	Ist	Ist	T€	%
Umsatzerlöse	798.488	749.427	49.061	6,5
+ Bestandsveränderungen	403	-713	1.116	156,5
+ aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,0
+ Sonstige betriebliche Erträge	10.791	8.786	2.005	22,8
= Betriebsleistung	809.682	757.500	52.182	6,9
Materialaufwand	737.718	672.668	65.050	9,7
+ Personalaufwand	27.306	26.104	1.202	4,6
+ Abschreibungen	1.045	648	397	61,3
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	59.247	57.042	2.205	3,9
= Betriebsaufwand	825.316	756.462	68.854	9,1
Betriebsergebnis	-15.634	1.038	-16.672	-1606,2
Erträge aus Beteiligungen, + Sonstiges	72.078	56.903	15.175	26,7
Abschreibungen auf Finanzanlagen, auf Wertpapiere ./. und Sonstiges	6.213	6.232	-19	-0,3
= Ergebnis der gewöhnlichen Ge- schäftstätigkeit	50.231	51.709	-1.478	-2,9
+ außerordentliche Erträge	0	0	0	0,0
./. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,0
= außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0,0
Ergebnis vor Steuern	50.231	51.709	-1.478	-2,9
./. Steuern	-3.362	-457	-2.905	-635,7
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	53.593	52.166	1.427	2,7
Entnahme aus dem Innovationsfond	1.355	1.420	-65	-4,6
Einstellung in den Innovationsfond	1.608	1.565	43	2,7
= Bilanzgewinn	53.340	52.021	1.319	2,5

Prüfung des Jahresabschlusses 2019:

Die Prüfung führte zu keinen Einwänden.

Nach Beurteilung der Prüfer entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Auftragsgemäß wurden bei der Prüfung auch die Vorschriften des § 53 HGrG beachtet.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Dimension	2019		2018	Veränderung zum Vorjahr	
		Ist	Ist	abs.	%
Anlagendeckung	%	42,1	57,7	-15,6	-27,0
Anlagenintensität	%	78,4	68,2	10,2	15,0
Investitionsquote	%	4,8	6,6	-1,8	-27,3
Eigenkapitalquote	%	33,0	39,3	-6,3	-16,0
Verschuldungsgrad	%	11,2	13,3	-2,1	-15,8
Reinvestitionsquote	%	95,7	195,0	-99,3	-50,9
Umsatzrentabilität	%	6,7	8,0	-1,3	-16,3
Kostendeckungsgrad	%	106,5	107,9	-1,4	-1,3
Eigenkapitalrentabilität	%	23,8	24,5	-0,7	-2,9
Wertschöpfung	T€	83.750	90.495	-6.745	-7,5
Wertschöpfung je Personalstelle	T€	262,5	283,7	-21,2	-7,5

Sonstige Angaben

Wichtige Unternehmensverträge:

- Gewinnabführungsverträge mit der badenIT GmbH, der bnNETZE GmbH, der ESDG und der badenova Beteiligungs-GmbH
- Netzverpachtungsvertrag und Dienstleistungsverträge mit der bnNETZE GmbH
- Erdgasbezugsvertrag und Strombezugsverträge mit der Syneco Trading GmbH u.a.
- Lieferverträge mit einzelnen Sondervertragskunden
- Konzessionsverträge
- Vereinbarung über die Anbindung an ein Automatisches Cash-Management-Verfahren: Ab 01.06.2011 zwischen der badenova AG & Co. KG, badenIT GmbH, bnNETZE GmbH, badenova Verwaltungs-AG, badenova WärmePlus GmbH & Co. KG, badenova WärmePlus Verwaltungs-GmbH, Badische Gas- und Elektrizitätsversorgung AG und der ESDG
- Schuldbetritt mit Erfüllungsübernahme mit bnNETZE GmbH



Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co.KG
Lotzbeckstraße 45
77933 Lahr/Schwarzwald

Telefon: 07821 / 2 80 0
Telefax: 07821 / 2 80 9 00
www.e-werk-mittelbaden.de

Geschäftsführer: Martin Wenz

Gegenstand des Unternehmens

Nach § 2 der Satzung (i. d. F vom 19.06.2015):

- (1) Zweck der Gesellschaft ist im Rahmen der öffentlichen Aufgabenerfüllung die Erzeugung von und der Handel mit Strom aus Erneuerbaren Energien, der Ausbau der Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung und die Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz.
Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, diesen fördern oder wirtschaftlich berühren. Dazu gehören insbesondere auch der Bau, Kauf und Ausbau, die Nutzung und die laufende Unterhaltung von Anlagen und Technologien zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien sowie die Beteiligung an entsprechenden Projekten.
- (2) Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleichartiger oder ähnlicher Art pachten, übernehmen, vertreten oder sich an ihnen beteiligen. Sie darf auch Zweigniederlassungen errichten.
- (3) Die Gesellschaft verfolgt dabei öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO).

Beteiligungsverhältnis (über Eigenbetrieb Bäder, Versorgung und Verkehr)

<u>Grundkapital:</u>	500.000,00 €
<u>davon Stadt Lahr:</u>	23.250,00 € = 4,65 %

Beteiligungen des Unternehmens

Beteiligungen	Eigenkapital in T€	Anteil in %
Windenergie Gutach GmbH & Co. KG	4.092	100,0
Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG	761	25,1

Grundzüge des Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens (Quellen: Prüfbericht 2018/ Präsentation Gesellschafterversammlung 2019)

Das Kommanditkapital beträgt 500 T€ und ist in voller Höhe einbezahlt. Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 450.956,10 € (Vorjahr 305.117,73 €) erwirtschaftet. Das Ergebnis ist vornehmlich durch die Beteiligungsergebnisse geprägt. Die Gesellschaft ist selbst nicht operativ tätig, sondern hält lediglich die Beteiligungen an den beiden Gesellschaften Windenergie Gutach GmbH & Co. KG sowie Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG. Die Rendite für das Jahr 2019 entspricht rund 5,7 %.

Der Bestand an flüssigen Mitteln beträgt zum Bilanzstichtag 266 T € (Vorjahr 198 T€).

Die Eigenkapitalquote beträgt 96,9 % (Vorjahr 99,3 %).

Chancen und Risiken ergeben sich für die Gesellschaft aus ihrer Tochtergesellschaft, der Windenergie Gutach GmbH & Co. KG und aus der Beteiligung an der Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG. Die von diesen Gesellschaften erworbenen Windanlagen weisen eine positive Ertragsprognose auf. Die mit dem Anlagebetrieb verbundenen Risiken werden durch entsprechend abgeschlossene Versicherungen und die Garantien des Windanlagenherstellers und den Wartungsvertrag mit dem Windanlagenhersteller minimiert.

Für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 werden aufgrund der Beteiligungserträge positive Ergebnisse in Höhe von rund 270 T€ erwartet.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde

Es wurden keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen in 2019 getätigt.

Breitband Ortenau
GmbH & Co. KG**Breitband Ortenau GmbH & Co. KG****Poststraße 18
77652 Offenburg****Telefon: 0781 / 805 6310****Telefax: 0781 / 805 6319****Geschäftsführer: Peter Lassahn****Gegenstand des Unternehmens**

Nach § 2 der Satzung (i. d. F vom 08.05.2017):

- (1) Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist es, in Wahrnehmung kommunaler Infrastrukturverantwortung flächendeckend die effektive und technologie neutrale Errichtung sowie den dauerhaften Betrieb nachhaltig zukunfts- und hochleistungsfähiger Breitbandnetze (NGA-Netze) in unterversorgten Gebieten des Ortenaukreises, in denen ein privatwirtschaftlicher Ausbau unwirtschaftlich ist, zu gewährleisten. Die Gesellschaft wird diese Netze nicht selbst betreiben.
- (2) Die Gesellschaft ist berechtigt, im jeweils bestehenden rechtlichen, insbesondere förderrechtlichen Rahmen alle Maßnahmen und Rechtsgeschäfte durchzuführen, durch die der Gesellschaftszweck nach Abs. 1 unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Hierzu kann sie insbesondere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, errichten oder sich an solchen Unternehmen oder Kooperationen beteiligen.

Beteiligungsverhältnis

<u>Gesellschaftskapital:</u>	815.072,00 €
<u>davon Stadt Lahr:</u>	44.884,00 € = 5,51 %

**Grundzüge des Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens
(Quelle: Prüfbericht 2019)**

Die Breitband Ortenau GmbH & Co. KG (BOKG) wurde am 08.05.2017 als kommunales Unternehmen vom Ortenaukreis und 45 kreisangehörigen Städten und Gemeinden gegründet und hat ihren Sitz in Offenburg, Poststraße 18. Ihre Geschäfte werden von ihrer Komplementärin, der Breitband Ortenau Verwaltungs-GmbH, geführt.

Im Hinblick auf den Breitbandausbau hat die BOKG in Zusammenarbeit mit den Kommunen sieben Mitverlegungs-/Neubauoptionen für Leerrohr-Infrastruktur gezogen. In diesen Fällen hat die BOKG die entsprechenden Förderanträge gestellt. Insgesamt wurden im Jahr 2019 Zuwendungsbescheide mit einer Gesamtfördersumme von 1,13 Mio. Euro erlassen.

Das operative Ergebnis der Gesellschaft errechnet sich aus der Differenz zwischen den jährlichen Pachteinnahmen und den Abschreibungen der errichteten passiven Netzinfrastruktur. Da es in 2019 keine Pachteinnahmen gab, ist das operative Ergebnis nur durch Abschreibungen begründet und liegt bei einem Verlust von 29.507,79 €.

Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft liegt im Geschäftsjahr 2019 bei 351.052,35 € und wird im Wesentlichen durch den Verwaltungsaufwand bestimmt.

Ab dem Jahr 2020 wird die Beteiligung an der Breitband GmbH & Co. KG als neue Sparte im Eigenbetrieb Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr geführt (Vorlage Nr. 44/2020).

Stand der öffentlichen Zwecks

Da sich mit Wirkung zum 01.03.2019 das Förderregime des Landes geändert hat, sollen nun unter vorrangiger Inanspruchnahme der im Berichtsjahr ebenfalls geänderten Bundesförderung flächendeckend gigabitfähige Netze geschaffen werden. Die derzeitige, von der EU Kommission festgelegte Förderschwelle von 30 Mbits/s, deckt schon jetzt die heutigen Erfordernisse an die Bandbreite nicht ab. Sollte die Förderschwelle erhöht werden, wären formal mehr Gebiete unterversorgt. Diese könnten dann unter Zuhilfenahme von Fördermitteln mit Glasfaser ausgebaut werden. Diese Entwicklung hat im aktuellen Berichtsjahr noch keinen Eingang in die Förderrichtlinien gefunden.

Die Corona-Krise führte zu vermehrten Einsätzen in der Belegschaft und in der Geschäftsführung im häuslichen Arbeitszimmer. Dadurch sinkt die Kommunikationseffizienz innerhalb der Belegschaft und zwischen Belegschaft und Geschäftsführung leicht.



Baugenossenschaft Lahr eG

Baugenossenschaft Lahr eG
Liebensteinstraße 7
77933 Lahr/Schwarzwald

Telefon: 07821 / 92010-0
Telefax: 07821 / 92010-10

www.bg-lahr.de

Geschäftsführer: Christoph Wezel

Gegenstand des Unternehmens

Nach § 2 der Satzung (i. d. F vom 19.01.2015):

- (1) Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.
- (2) Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, veräußern und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.
- (3) Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 26 die Voraussetzungen.

Beteiligungsverhältnis

Geschäftsguthaben: 970.439,12 €

davon Stadt Lahr: 28.000,00 € = 2,89%

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Leistungsdaten

Dimension		2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
		Ist	Ist	abs.	%
Wohnungsgebäude	St.	208	208	0	0,0
Wohnungsbestand	St.	708	708	0	0,0
Gewerbliche und sonstige Einheiten	St.	1	1	0	0,0
Carports	St.	14	14	0	0,0
Garagen	St.	127	135	-8	-5,9
Wohn- und Nutzfläche	m ²	54.456	54.453	3	0,0
Grund- und Bodenfläche mit Wohnbauten	m ²	89.690	89.690	0	0,0
Grundstücke ohne Bauten	m ²	19.063	19.063	0	0,0
Mitglieder	St.	1.156	1.142	14	1,2
Geschäftsanteile	St.	5.004	4.972	32	0,6

**GEMIBAU Mittelbadische Baugenossenschaft eG****Gerberstraße 24
77652 Offenburg****Telefon: 0781 / 96869-60****Telefax: 0781 / 96869-89****www.gemibau.de****Vorstand: Dr. Fred Gresens
(Vorstandsvorsitzender)
Peter Sachs****Gegenstand des Unternehmens**

Nach § 2 der Satzung (i. d. F. vom 18.07.2008):

- (1) Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute und sichere Wohnungsversorgung.
- (2) Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, veräußern und betreuen; sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.
- (3) Die Genossenschaft kann Inhaberschuldverschreibungen ausgeben, jedoch nur an Mitglieder.
- (4) Beteiligungen sind zulässig.
- (5) Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 27 die Voraussetzungen.

Beteiligungsverhältnis

Geschäftsguthaben: 7.124.961,27 €

davon Stadt Lahr: 36.000,00 € = 0,51%

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Leistungsdaten

Dimension		2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
		Ist	Ist	abs.	%
Gesamtbauleistung der Genossenschaft	St.	5.959	5.874	85	1,45
Wohnungen	St.	4.065	4.026	39	0,97
Gewerbliche Einheiten	St.	33	30	3	10,00
Kindertagesstätten	St.	2	1	1	100,00
Wohnheime	St.	1	1	0	0,00
Garagen	St.	1.858	1.816	42	2,31
Immobilienverwaltung	St.	5.381	5.327	54	1,01
genossenschaftseigene Wohnungen	St.	2.735	2.720	15	0,55
genossenschaftseigene Gewebeeinheiten	St.	32	28	4	14,29
genossenschaftseigene Garagen	St.	1.319	1.285	34	2,65
Wohnungseigentumsverwaltung WE	St.	774	773	1	0,13
Wohnungseigentumsverwaltung GEW	St.	8	8	0	0,00
Wohnungseigentumsverwaltung GAR	St.	478	478	0	0,00
Wohnungen in verwalteten fremden Häusern	St.	35	35	0	0,00

Der Hauptschwerpunkt der Investitionen liegt im Jahr 2019 bei den Neubauten mit 9.314.000 €. In der Kaiserstraße wurde der Neubau, bestehend aus einem Kindergarten im Erdgeschoss sowie 32 Wohnungen, fertig gestellt und voll vermietet. Im Bau befanden sich 2019 in Durbach 15 barrierefreie Wohnungen, in Offenburg-Kreuzschlag 30 geförderte Wohneinheiten und der Neubau der Gemibau Geschäftsstelle mit zusätzlichen 19 Wohneinheiten, 10 davon gefördert. Die Investitionen in Neubau, Modernisierung und Instandhaltung bewegten sich mit 51 €/m² auf sehr hohem Niveau.



**Baugenossenschaft Familienheim Mittelbaden e.G.
Hornisgrindestraße 30
77855 Achern**

**Telefon: 07841 / 6809-0
Telefax: 07841 / 6809-11**

www.familienheim-achern.de

**Vorstand: Alexander Huber
Siegbert Hauser**

Gegenstand des Unternehmens

Nach § 2 der Satzung (i. d. F. vom 09.10.2008):

- (1) Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder, vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.
- (2) Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, veräußern und betreuen; sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.
- (3) Beteiligungen sind zulässig.
- (4) Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

Beteiligungsverhältnis

Geschäftsguthaben: 1.575.563,01 €

davon Stadt Lahr: 4.600,00 € = 0,29%

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Leistungsdaten

Dimension		2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
		Ist	Ist	abs.	%
Baubeginne	St.	0	0	0	0,0
Fertigstellungen	St.	0	0	0	0,0
Verwaltung von Wohnungen	St.	2.300	2.106	194	9,2
Instandhaltungs- und Modernisierungskosten	€	2.550.000	1.900.000	650.000	34,2



Volksbank Lahr eG
Schillerstraße 22
77933 Lahr/Schwarzwald

Telefon: 07821 / 2 72 0
Telefax: 07821 / 2 72 9099

www.volksbank-lahr.de

Vorstand: Peter Rottenecker (Vorstandssprecher)
Reiner Richter

Gegenstand der Genossenschaft

Nach § 2 der Satzung (i. d. F. vom 22.06.2007):

- (1) Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.
- (2) Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften insbesondere:
 - a) die Pflege des Spargedankens, vor allem durch Annahme von Spareinlagen;
 - b) die Annahme von sonstigen Einlagen;
 - c) die Gewährung von Krediten aller Art;
 - d) die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften;
 - e) die Durchführung des Zahlungsverkehrs;
 - f) die Durchführung des Auslandsgeschäfts einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten;
 - g) die Vermögensberatung; Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung;
 - h) der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten;
 - i) die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, die Vermittlung von Versicherungen, Immobilien und Reisen.
- (3) Die Genossenschaft kann Zweigniederlassungen errichten und sich an Unternehmen beteiligen.
- (4) Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zulässig.

Beteiligungsverhältnis

Geschäftsguthaben: 18.316.450,00 €
 davon Stadt Lahr: 850,00 € = 0,0046%

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Leistungsdaten

Dimension		2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
		Ist	Ist	abs.	%
Bilanzsumme	Mio. €	2.692	2.469	223	9,0
Kundenkredit-Volumen	Mio. €	1.753	1.562	191	12,2
Kundeneinlagen	Mio. €	1.827	1.715	112	6,5
Betreutes Kundenvolumen	Mio. €	4.822	4.480	342	7,6
Bilanzielles Eigenkapital	Mio. €	236	219	17	7,8
Kunden	St.	108.515	112.023	-3.508	-3,1
Mitglieder	St.	53.599	53.900	-301	-0,6
Konten	St.	188.519	193.572	-5.053	-2,6
Mitarbeiter	Anzahl	410	427	-17	-4,0
Auszubildende	Anzahl	24	31	-7	-22,6
Geschäftsstellen	St.	22	27	-5	-18,5
Selbstbedienungs-Geschäftsstellen	St.	22	13	9	69,2
Kompetenzzentren (inkl. Wertehaus, Wohnbaucenter, Immobiliencenter und Vorsorgecenter)	St.	16	16	0	0,0
Repräsentanz (Erstein, Frankreich)	St.	1	1	0	0,0
Geldautomaten	St.	55	55	0	0,0
Kontoauszugsdrucker	St.	28	30	-2	-6,7
Service-Terminals	St.	12	12	0	0,0

BGV Badische Versicherungen

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband



**Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)
Durlacher Allee 56
76131 Karlsruhe**

**Telefon: 0721 / 6 60 0
Telefax: 0721 / 6 60 1099**

www.bgv.de

Vorstandsvorsitzender: Professor Edgar Bohn

Gegenstand des Unternehmens

Nach § 3 der Satzung (i. d. F. vom 26.09.2016):

- (1) Der BGV betreibt für seine nach dem von der Fachaufsichtsbehörde genehmigten Geschäftsplan Versicherungen in der Schaden- und Unfallversicherung.
- (2) Das Versicherungsgeschäft ist nach wirtschaftlichen Grundsätzen unter Wahrung des gemeinen Nutzens zu betreiben.
- (3) Der BGV hat die Aufgabe, beim Betrieb seiner Versicherungssparten, insbesondere im Bereich der Feuerversicherung und der Allgemeinen Haftpflichtversicherung, Maßnahmen der Schadenverhütung zum Wohle der Allgemeinheit durchzuführen.
- (4) Ohne an das Geschäftsgebiet gebunden zu sein, kann der BGV Rückversicherung geben und nehmen, sich mit anderen Unternehmen einschließlich Kommunalen Schadenausgleichs zur gemeinsamen Übernahme von Versicherungen durch Mit- und Rückversicherung zusammenschließen. Der BGV kann sich an Unternehmen und Verbänden beteiligen, deren Förderung in seinem Interesse liegen. Ebenso kann der BGV Versicherungsunternehmen für die Schaden- und Unfallversicherung ohne Beschränkung des Kreises der Versicherungsnehmer gründen und unmittelbar mit dem Versicherungsbetrieb zusammenhängende Geschäfte betreiben. In den Versicherungssparten, die nicht selbst betrieben werden, kann der BGV Versicherungsverträge vermitteln. Des Weiteren können auch Bausparverträge durch den BGV vermittelt werden.

Beteiligungsverhältnis

Das Stammkapital des BGV wird durch Anteile der Mitglieder gebildet. Der Anteil am Stammkapital beträgt für jedes Mitglied 50 Euro je angefangene 5.000 Euro seiner jährlichen Beiträge (§ 5 Abs. 1 der Satzung).

		2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
		Ist	Ist	abs.	%
Jahresprämie/Beiträge der Stadt Lahr	€	423.692	405.672	18.020	4,4
Stammkapital BGV	€	735.294	706.800	28.494	4,0
Anteil der Stadt Lahr	€	4.250	4.100	150	3,7
Stammkapitalbeteiligung der Stadt Lahr	%	0,58	0,58	0,00	0,0

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Leistungsdaten

Dimension (Anzahl der Verträge)		2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
		Ist	Ist	abs.	%
Unfallversicherung	St.	1.878	1.895	-17	-0,9
Haftpflichtversicherung	St.	2.961	2.965	-4	-0,1
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	St.	22.051	21.625	426	2,0
Sonstige Kraftfahrtversicherung	St.	18.361	17.897	464	2,6
Sonstige Versicherungen	St.	3.867	3.022	845	28,0
Feuer- und Sachversicherung	St.	102.173	98.852	3.321	3,4
davon:					
Feuerversicherung	St.	28.326	26.207	2.119	8,1
Verbundene Gebäudeversicherung	St.	3.032	3.308	-276	-8,3
Sonstige Sachversicherung	St.	70.815	69.337	1.478	2,1
Gesamtes Geschäft	St.	151.291	146.256	5.035	3,4



Arbeitsfördergesellschaft Ortenau gGmbH
Prinz-Eugen-Straße 4
77654 Offenburg

Telefon: 0781 / 93 42 0
Telefax: 0781 / 93 42 11

www.afoeg.de

Geschäftsführer: Dr. Ewald Schamel

Gegenstand des Unternehmens

Nach § 2 der Satzung (i. d. F. vom 29.08.2005):

Gegenstand der Gesellschaft ist die befristete Beschäftigung, Qualifizierung, Bildung und Beratung und sozialpädagogische Betreuung von schwer vermittelbaren Menschen ohne Arbeit, um die dauerhafte Eingliederung in Arbeit und Gesellschaft zu fördern. Im Rahmen ihres Gegenstandes arbeitet die Gesellschaft mit wichtigen gesellschaftlichen Gruppierungen und Akteuren der Arbeitsmarktpolitik zum Zwecke der Arbeitsförderung und Arbeitsmarktentwicklung zusammen.

Beteiligungsverhältnis

<u>Stammkapital:</u>	162.000,00 €
<u>davon Stadt Lahr:</u>	6.840,00 € = 4,22%

Hauptgesellschafter ist mit 66,67% die Arbeit und Zukunft Ortenau gAG (AZO gAG). Die Afög gGmbH hält das gesamte Stammkapital der Afög Personal Service GmbH (APS GmbH), ehemals: ZEUS Zukunft mit Elektro-Umwelt-Service gGmbH.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Leistungsdaten

Arbeitsmarktpolitische Leistungsbilanz 2019

Personal- und Projektentwicklung

Dimension (Anzahl an Personen)	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
	Ist	Ist	abs.	%
Durchlauf an Personen				
afö_g	1.632	1.939	-307	-15,8
APS	94	110	-16	-14,5
Summen	1.726	2.049	-323	-15,8
Jahresdurchschnittlicher Bestand				
afö_g	366	417	-51	-12,2
APS	57	66	-9	-13,6
Summen	423	483	-60	-12,4
Teilnehmer				
afö_g	340	392	-52	-13,3
APS			0	0,0
Summen	340	392	-52	-13,3
Beschäftigte				
afö_g	26	25	1	4,0
APS	57	66	-9	-13,6
Summen	83	91	-8	-8,8
Stammkräfte (VK)				
afö_g	43	37	5	14,6
APS	3,3	3,7	0	-10,8
Summen	46	41	5	12,5
Vermittlung in den Arbeitsmarkt				
afö_g	208	235	-27	-11,5
APS	16	30	-14	-46,7
Summen	224	265	-41	-15,5

* Die Abkürzung VK steht für Vollkraft



**Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH
Gerokstraße 37
70184 Stuttgart**

**Telefon: 0711 / 25 99 39 0
Telefax: 0711 / 25 99 39 20**

www.kunststiftung.de

Geschäftsführer: Bernd Georg Milla

Gegenstand des Unternehmens

Nach § 2 der Satzung (i. d. F. von 25.07.2017):

- (1) Zweck der Kunststiftung ist die Förderung der Kunst und Kultur in Baden-Württemberg.
- (2) Der Kunststiftungszweck wird insbesondere erreicht durch die Förderung jüngerer Künstlerinnen und Künstler, die ihren ersten Wohnsitz in Baden-Württemberg oder den Arbeitsschwerpunkt in Baden-Württemberg haben oder einen wesentlichen Teil ihrer Biografie in Baden-Württemberg verbracht haben, der für ihr künstlerisches Schaffen entscheidend ist, in den Kunstsparten Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Musik, Literatur, Kunstkritik und Kulturmanagement und gegebenenfalls anderen Sparten.

Dies erfolgt insbesondere mittels

- (2.1) jährlich zu vergebender Stipendien;
- (2.2) Durchführung von Ausstellungen, Konzerten, Lesungen, Vorträgen und sonstiger Veranstaltungsformate von überregionaler Bedeutung;
- (2.3) Vermittlung von Kontakten zu wirtschaftlichen und sonstigen gesellschaftlichen Institutionen;
- (2.4) Unterstützung des Kulturaustausches durch internationale Kooperationen;
- (2.5) Durchführung von Maßnahmen, die der Professionalisierung von Künstlerinnen und Künstlern dienen.

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 102.258,38 €

davon Stadt Lahr: 511,29 € = 0,50%

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Leistungsdaten

Dimension		2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
		Ist	Ist	abs.	%
Stipendienvergaben:					
Bildende/Darstellende Kunst	St.	7	8	-1	-12,5
Kunstkritik	St.	0	1	-1	-100,0
Literatur	St.	5	3	2	66,7
Musik	St.	9	9	0	0,0
Kulturmanagement	St.	1	1	0	0,0



Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau GmbH
In der Spöck 10
77656 Offenburg

Telefon: 0781 / 96867 30
Telefax: 0781 / 96867 50

www.wro.de

Geschäftsführer: Dominik Fehringer

Gegenstand des Unternehmens

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages (i. d. F. vom 30.07.2009):

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur der Region Offenburg/Ortenau durch eine gezielte Förderung der Wirtschaft, insbesondere mittels eines regionalen Standortmarketings (nach innen und außen), die Entwicklung und Betreuung des vorhandenen Unternehmensbestandes, die Akquisition ansiedlungswilliger Unternehmen, die Information, Kooperation und Koordination in allen Bereichen der regionalen Wirtschaftsförderung sowie die Förderung der regionalen Identität.
- (2) Diese Ziele verfolgt die Gesellschaft insbesondere durch:
 - a) Öffentlichkeitsarbeit in Form von Werbeprospekten, Anzeigenschaltungen, Beteiligungen an Messen und Ausstellungen etc.
 - b) Aufbereitung der Standortfaktoren der Region, z.B. vorhandene Gewerbeflächen, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Forschungs- und Entwicklungspotentiale, Kultur-, Freizeit-, und Erholungsangebote u. a. für die Akquisition von Investoren im In- und Ausland
 - c) die Intensivierung des Informations- und Erfahrungsaustausches zwischen den Gesellschaftern, Bildungs- und Forschungseinrichtungen, den technologie- und innovationsorientierten Dienstleistungseinrichtungen, den Unternehmen der Region sowie anderen Institutionen beispielsweise im Rahmen von Arbeitskreisen, Fachgesprächen und Informationsveranstaltungen
 - d) die Vertretung der gemeinsamen Interessen der Gesellschafter gegenüber Bund, Land, Kammern und Verbänden sowie sonstigen von der Wirtschaftsförderung tangierten Institutionen
 - e) Existenzgründungsförderung ein gemeinsames Erscheinungsbild (CI/CD) der Region
- (3) Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben arbeitet die Gesellschaft insbesondere mit den Gebietskörperschaften und den Organisationen der Wirtschaft in der Region zusammen.

Beteiligungsverhältnis

<u>Stammkapital:</u>	25.000,00 €
<u>davon Stadt Lahr:</u>	2.600,00 € = 10,40%

Finanzierung

Nach § 16 des Gesellschaftsvertrages sowie Gesellschaftsbeschluss vom 16.06.2016:

- (1) Die Gesellschaft erstrebt keinen Gewinn. Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die in § 2 dieses Vertrages genannten Zwecke verwendet werden.
- (2) Die Ausgaben der Gesellschaft werden durch Umlagen auf die Gesellschafter, die Städte und Gemeinden sind, durch Festbeträge der Gesellschafter, die nicht Gemeinden sind, sowie durch Zuschüsse und Beiträge Dritter, soweit diese erlangt werden können, gedeckt.
- (3)
 - a) Die Festsetzung der Umlagen und Festbeiträge erfolgt durch Gesellschafterbeschluss. Die Höhe der Umlagen und Festbeiträge bleibt so lange bestehen, bis ein neuer Beschluss gefasst wird.
 - ...
 - d) Bis zur Neufestsetzung durch Gesellschafterbeschluss beträgt die Umlage für Gesellschafter, die Städte oder Gemeinden sind 1,10 € pro Einwohner; Stichtag für die Einwohnerzahl ist jeweils der 30. Juni des Vorjahres.

Die Umlage entwickelte sich für die Stadt Lahr wie folgt:

Dimension		2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
		Ist	Ist	abs.	%
Umlage	€	60.418,20	59.931,30	486,90	0,8

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Leistungsdaten (Quelle: Geschäftsbericht 2019)

Die Finanzgrundlage der WRO ist gesund. Rund 41 % (VJ. 46 %) trugen die kommunalen Gesellschafter zum Gesamtbudget 2019 von 1.388.000 € (VJ. 1.217.000 €) bei 32 % (VJ. 39 %) die Mitgliedsunternehmen des Wirtschaftsbeirates.

Die restlichen 372.000 € (VJ. 184.000 €) sind Erlöse aus der Refinanzierung von Mitausstellerbeträgen aufgrund von Messeteilnahmen, eingeworbene Fördermittel und Werbekostenzuschüsse. Die Gesellschaft schloss mit einem Ergebnis von -1.000 € ab, das nach Verrechnung mit dem Ergebnis des Vorjahres (VJ. 505,- €) auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Innerhalb der Projektaufgaben lagen die Schwerpunkte im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit bei 19 % (16 %), der Messeauftritte bei 52 % (52 %) und den Veranstaltungen und Projekten bei 29 % (32 %).

Die Bilanz 2019 wurde im Februar 2020 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Badische Treuhand (BTG), Lahr versehen.

Breisgauer Wein GmbH



Breisgauer Wein GmbH
Landvogtei 10
79312 Emmendingen

Telefon: 0151 46752895
www.weinlandbreisgau.de

Geschäftsführer: Andrea Schlenk
Andrea Jörger

Gegenstand des Unternehmens

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages (i. d. F. vom 29.11.1993):

Gegenstand des Unternehmens sind alle Maßnahmen, die geeignet sind, den im Breisgau angebotenen Wein einem möglichst großen Personenkreis bekannt zu machen, dessen Vertrieb in jeder Weise zu fördern und für ihn zu werben.

Die Gesellschaft kann zu diesem Zweck Verkaufsstellen einrichten und Veranstaltungen, wie Weinfeste und Weinproben abhalten.

Beteiligungsverhältnis

<u>Stammkapital:</u>	25.564,59 €
<u>davon Stadt Lahr:</u>	255,65 € = 1,00%

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Leistungsdaten

Neben verschiedenen großen Maßnahmen auf dem Gebiet der Bereichsweinwerbung führte die Breisgauer Wein GmbH 2019 folgende Großveranstaltung durch:

Breisgauer Weinfest vom 16.08. – 19.08.2019 in Emmendingen



Eigenbetriebe der Stadt Lahr

- **Eigenbetrieb Bau- und Gartenbetrieb Lahr (BGL)**
- **Eigenbetrieb Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr**
- **Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lahr**





Eigenbetrieb Bau- und Gartenbetrieb Lahr (BGL)
Gutleutstraße 23
77933 Lahr/Schwarzwald

Telefon: 07821 / 91 46 0
Telefax: 07821 / 91 46 20

www.lahr.de

Betriebsleiter: Herbert Schneider

Gegenstand des Eigenbetriebs

Nach § 1 der Satzung (i. d. F. vom 13.11.2007):

- (1) Der Bauhof, die Stadtgärtnerei, die Friedhöfe sowie der Stadtwald werden zusammen als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz und nach dieser Satzung geführt.
- (2) Der Eigenbetrieb führt den Namen „Bau- und Gartenbetrieb Lahr“ - BGL -.
- (3) Zweck des Eigenbetriebs ist
 - a) die Erbringung von Leistungen für die Unterhaltung und Pflege des städtischen Vermögens sowie sonstige Serviceleistungen für die städtischen Einrichtungen und Eigenbetriebe.
 - b) die Durchführung des Bestattungswesens.
 - c) die Bewirtschaftung des Stadtwaldes.
- (4) Der Eigenbetrieb erzielt keine Gewinne.

Beteiligungsverhältnis

<u>Stammkapital:</u>	0,00 €
<u>davon Stadt Lahr:</u>	0,00 € = 100,00%

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
--

Dimension		2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
		Ist	Ist	abs.	%
Grünpflege					
Bäume	St.	13.187	13.284	-97	-0,7
Grünflächen mit Straßenbegleitgrün	ha	86,4	74,2	12	16,4
Biotop und Ausgleichsflächen	ha	33,9	33,9	0	0,0
Stadtspark	ha	4,9	4,9	0	0,0
Spielplatzflächen	ha	6,6	6,6	0	0,0
Spielplätze	St.	30	29	1	3,4
Friedhofsflächen	ha	13	13	0	0,0
Friedhöfe	St.	11	11	0	0,0
Sportflächen	ha	33,6	32,1	2	4,7
davon:					
Rasenplätze	St.	19	16	3,0	18,8
Kunstrasenplätze	St.	4	3	1,0	33,3
Sonstige Plätze	St.	9	9	0,0	0,0
Leichtathletik-Laufbahnen	St.	3	3	0,0	0,0



Eigenbetrieb Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr
Rathausplatz 4
77933 Lahr/Schwarzwald

Telefon: 07821 / 910 00
Telefax: 07821 / 910 02 22

www.lahr.de

Betriebsleiter: Dr. Wolfgang G. Müller bis 31.10.2019
Markus Ibert ab 01.11.2019

Gegenstand des Eigenbetriebs

Nach § 1 der Satzung (i. d. F. vom 01.01.2010):

- (1) Der Eigenbetrieb wird unter der Bezeichnung „Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“ als Eigenbetrieb geführt.
- (2) Der Eigenbetrieb „Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“ wird nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes und den Bestimmungen dieser Satzung geführt.
- (3) Gegenstand des Eigenbetriebs ist:
 - a) die Durchführung der Betriebsführerschaft im Sinne von § 2 Personenbeförderungsgesetz für den Orts- und Nachbarortsverkehr
 - b) Bereitstellung und Betrieb des Parkhauses Stadtmitte
 - c) das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Versorgungsunternehmen
 - d) Der Eigenbetrieb unterhält und betreibt das Terrassenbad und das Hallenbad zum Zwecke der sportlichen und freizeitgestaltenden Nutzung durch die Besucher.
- (4) Der Eigenbetrieb kann alle diesen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben. Dabei kann sich die Stadt Lahr (Eigenbetrieb Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr) im Rahmen der gesetzte an anderen Unternehmen beteiligen.

Beteiligungsverhältnis

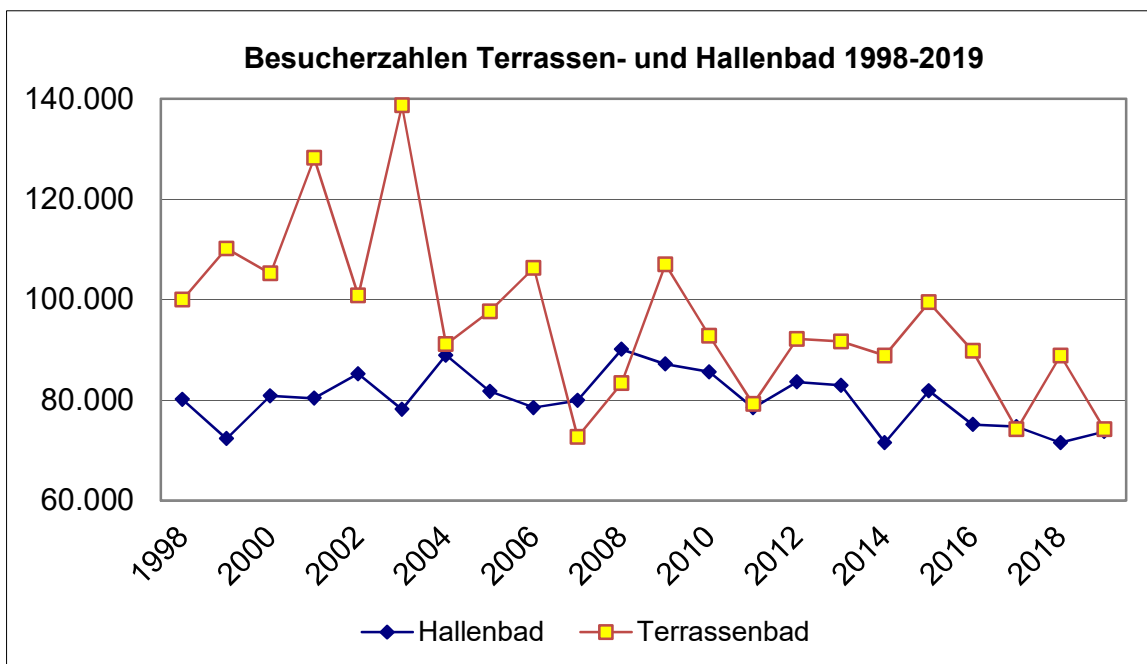
<u>Stammkapital:</u>	100.000,00 €
<u>davon Stadt Lahr:</u>	100.000,00 € = 100,00%

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Leistungsdaten

1. Sparte Bäder

Dimension		2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
		Ist	Ist	abs.	%
Besucher					
Hallenbad:	St.	73.744	71.501	2.243	3,1
Einzelpersonen	St.	52.283	50.091	2.192	4,4
Schüler/innen	St.	9.882	9.347	535	5,7
Angehörige der Bereitschaftspolizei	St.	3.552	3.354	198	5,9
Mitglieder von Vereinen u. sonst. Gruppen	St.	8.027	8.709	-682	-7,8
Terrassenbad:	St.	74.132	88.879	-14.747	-16,6
Einzelpersonen	St.	64.370	79.368	-14.998	-18,9
Schüler/innen	St.	5.483	5.289	194	3,7
Angehörige der Bereitschaftspolizei	St.	1.744	1.783	-39	-2,2
Mitglieder von Vereinen u. sonst. Gruppen	St.	2.535	2.439	96	3,9

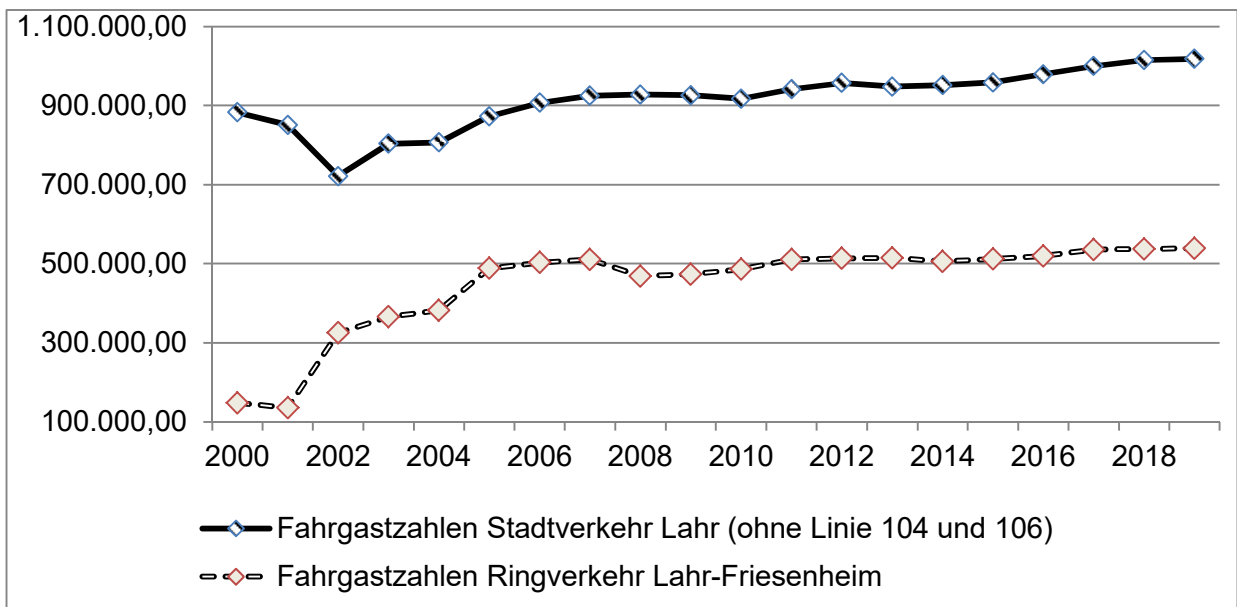
Die Besucherzahlen entwickelten sich wie folgt:



2. Sparte Versorgung und Verkehr

Dimension	2019		2018		Veränderung zum Vorjahr	
	St.	Ist	Ist	abs.	%	
Orts- und Nachbarortslinienverkehr						
Fahrgastzahlen Stadtverkehr Lahr (ohne Linie 104 u. 106)	St.	1.018.085	1.015.040	3.045	0,3	
Fahrgastzahlen Ringverkehr Lahr-Friesenheim	St.	539.084	537.472	1.612	0,3	
Parkhaus Stadtmitte						
Bereitstellung und Betrieb	St.	1	1	0	0,0	
Beteiligungen (Grad der Beteiligung)						
- badenova AG & Co. KG	%	1,43	1,43	0	0,0	
- Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG	%	29,40	29,40	0	0,0	
- Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungs AG	%	29,40	29,40	0	0,0	
- Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	%	4,65	4,65	0	0,0	

Die Fahrgastzahlen entwickelten sich wie folgt:





Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lahr
Rathausplatz 4
77933 Lahr/Schwarzwald

Telefon: 07821 / 910 00
Telefax: 07821 / 910 02 22

www.lahr.de

Betriebsleiter: Dr. Wolfgang G. Müller bis 31.10.2019
Markus Ibert ab 01.11.2019

Gegenstand des Eigenbetriebs

Nach § 1 der Satzung (i. d. F. vom 17.12.2002):

- (1) Die Abwasserbeseitigung der Stadt Lahr/Schwarzwald wird unter der Bezeichnung „Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lahr“ als Eigenbetrieb geführt.
- (2) Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe, das im Stadtgebiet anfallende Abwasser nach Maßgabe der Abwassersatzung der Stadt Lahr/Schwarzwald anzunehmen, zu sammeln und der Reinigung zuzuführen.
- (3) Der Eigenbetrieb kann alle diesen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.
- (4) Der Eigenbetrieb erzielt keine Gewinne.

Die Abwasserreinigung wird vom Abwasserzweckverband wahrgenommen.

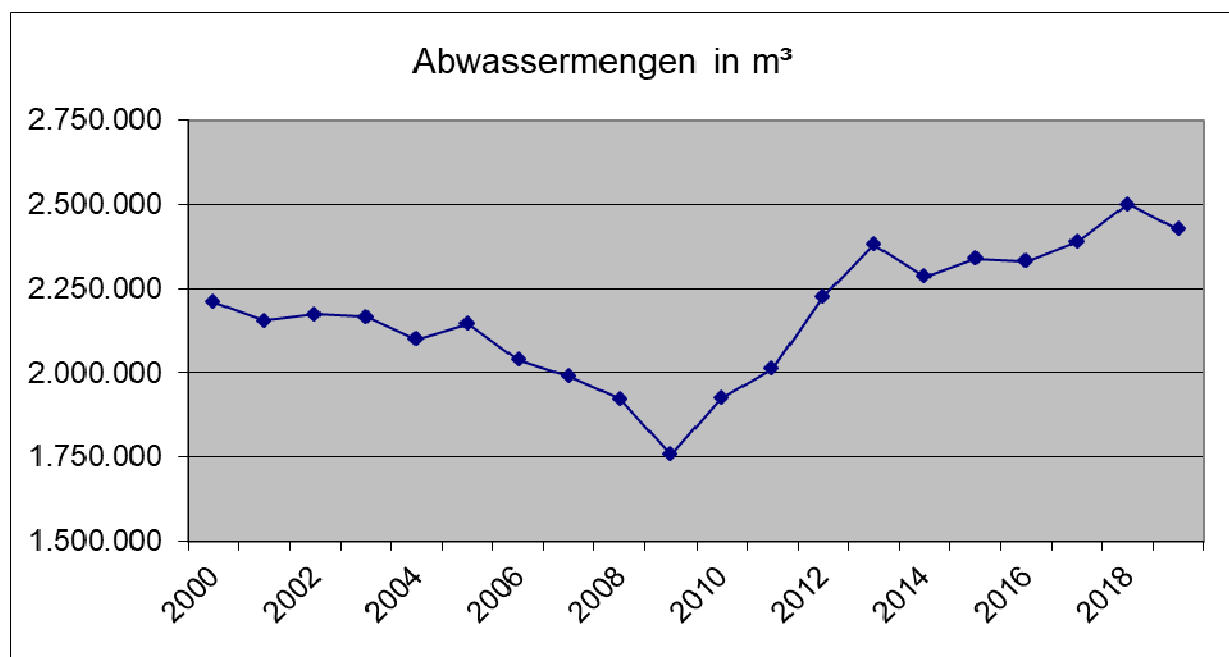
Beteiligungsverhältnis

<u>Stammkapital:</u>	0,00 €
<u>davon Stadt Lahr:</u>	0,00 € = 100,00%

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Leistungsdaten

Dimension		2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
		Ist	Ist	abs.	%
Abwassermenge nach Statistik	m ³	2.451.120	2.499.772	-48.652	-1,9
Eigengeförderte Wassermengen	m ³	0	11.431	-11.431	0,0
Sonst. Erhebungen v. Abwassergebühren	m ³	0	20.726	-20.726	0,0
abzüglich Erstattungen	m ³	24.669	30.668	-5.999	-19,6
Abwassermengen	m ³	2.426.451	2.501.261	-74.810	-3,0
Versiegelte Fläche	m ²	4.256.463	4.235.116	21.347	0,5
Schmutzwassergebühren	€	1,75	1,75	0,00	0,0
Niederschlagswassergebühren	€	0,26	0,26	0,00	0,0

Die Abwassermengen entwickelten sich wie folgt:





Zweckverbände

- **Industrie- und Gewerbepark Raum Lahr (IGP)**
- **Abwasserverband Raumschaft Lahr**
- **Grenzüberschreitender örtlicher Zweckverband „Vis-à-Vis“**
- **Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)**
- **Zweckverband 4IT**
- **Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit
„Eurodistrikt Straßbourg-Ortenau“**
- **Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit
„Interregionale Allianz für den Rhein-Alpen-Korridor“**





**Industrie- und Gewerbepark Raum Lahr (IGP)
Rathausplatz 4
77933 Lahr/Schwarzwald**

**Telefon: 07821 / 9403-0
Telefax: 07821 / 9403-99**

**Verbandsvorsitzender: Dr. Wolfgang G. Müller bis 31.10.2019
Markus Ibert ab 05.12.2019**

**Verbandsdirektor: Markus Ibert bis 04.12.2019
Daniel Halter ab 05.12.2019**

Gegenstand des Zweckverbands

Nach § 2 der Satzung (i. d. F. vom 05.09.2015):

- (1) Der Zweckverband erwirbt, beplant, erschließt und veräußert die Grundstücke im Verbandsgebiet.
- (2) Der Zweckverband übernimmt für das Verbandsgebiet die Aufgaben eines Planungsverbandes im Sinne des § 205 Baugesetzbuches (BauGB). Er tritt insoweit für die verbindliche Bauleitplanung und ihre Durchführung, für die Vorbereitung und Durchführung einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme nach den Vorschriften des Baugesetzbuches sowie für die Erteilung des Einvernehmens nach § 36 Baugesetzbuch an die Stelle der Stadt Lahr/Schwarzwald und der Gemeinde Friesenheim.
- (3) Die Stadt Lahr/Schwarzwald und die Gemeinde Friesenheim übertragen dem Zweckverband das Recht, die Erschließungsanlagen im Sinne des § 33 Satz 1 KAG zu schaffen und zu unterhalten. Sie übertragen dem Zweckverband ferner die mit diesen Anlagen zusammenhängenden Rechte und Pflichten, insbesondere das Recht der Erhebung von Erschließungsbeiträgen nach den §§ 20 – 28 sowie 33 – 41 KAG, die Beleuchtungs-, Reinigungs-, Räumungs- und Streupflicht nach § 41 des Straßengesetzes für Baden-Württemberg sowie die Aufgaben des Trägers der Straßenbaulast nach §§ 43 Abs. 4 und 44 Straßengesetz sowie der Straßenbaubehörde nach § 50 Abs. 3 Nr. 1b, 2b und 3 Straßengesetz. Die Übertragung umfasst auch das Recht zum Erlass der notwendigen Satzungen.
- (3a) Die Stadt Lahr/Schwarzwald und die Gemeinde Friesenheim übertragen dem Zweckverband die Aufgabe der öffentlichen Abwasserbeseitigung nach §§ 54 und 56 WHG in Verbindung mit § 46 WG. Sie übertragen dem Zweckverband im Hinblick auf diese Aufgabe ferner das Recht der Erhebung von Kommunalabgaben nach den §§ 11, 13 – 17, 20 – 32 sowie 42 KAG. Die Übertragung umfasst auch das Recht zum Erlass der notwendigen Satzungen.

- (3b) Die Stadt Lahr/Schwarzwald und die Gemeinde Friesenheim übertragen dem Zweckverband das Recht zur Herstellung naturschutzrechtlicher Ausgleichsmaßnahmen (§ 1a BauGB). Sie übertragen dem Zweckverband ferner die mit diesen Anlagen zusammenhängenden Rechte und Pflichten, insbesondere das Recht der Erhebung von Kostenerstattungsbeträgen nach §§ 135a – c BauGB. Die Übertragung umfasst auch das Recht zum Erlass der notwendigen Satzungen.
- (4) Der Zweckverband kann sich bei der Erfüllung dieser Aufgaben der Verbandsmitglieder oder Dritter bedienen.

Beteiligungsverhältnis

Stadt Lahr:	45%
Gemeinde Friesenheim:	15%
Stadt Ettenheim:	4%
Gemeinde Kippenheim:	5%
Stadt Mahlberg:	3%
Gemeinde Meißenheim:	3%
Gemeinde Ringsheim:	3%
Gemeinde Rust:	3%
Gemeinde Seelbach:	5%
Gemeinde Schuttertal:	4%
Gemeinde Schwanau:	5%
<u>Landkreis Ortenaukreis:</u>	<u>5%</u>
	100%

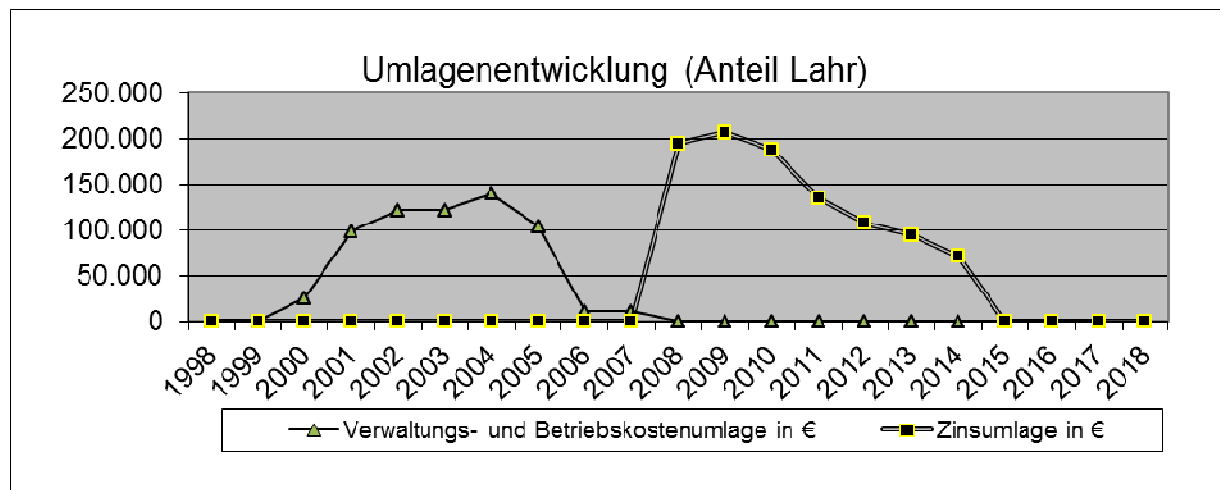
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Leistungsdaten

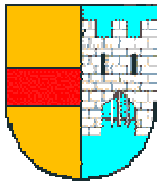
Dimension		2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
		Ist	Ist	abs.	%
Bewirtschaftete Gebäude					
Bestandsgebäude	St.	6	6	0	0,0
Abbruchgebäude	St.	75	75	0	0,0
Gebäudeabbrüche					
Bestandsgebäude	St.	0	0	0	0,0
Abbruchgebäude	St.	0	0	0	0,0
Vermietete Gebäude					
Bestandsgebäude	St.	6	5	1	20,0
Abbruchgebäude	St.	29	29	0	0,0

Ergebnisse des Zweckverbands und Umlageentwicklung für die Stadt

Der Zweckverband wurde ohne Eigenkapital ausgestattet. Er finanziert sich neben Vermögensveräußerungen und Fremdkapitalaufnahmen aus Umlagezahlungen seiner Mitglieder.

	Gewinn in €	Verlust in €	Verwaltungs- und Betriebskostenumlage in €	Zinsumlage in €
1998		28.637	0	0
1999		35.329	0	0
2000	68.856		25.884	0
2001		837.238	98.475	0
2002		701.081	121.500	0
2003	74.811		121.500	0
2004	314.417		139.875	0
2005	30.358		104.250	0
2006	144.674		11.250	0
2007	201.820		11.250	0
2008	1.791.270		0	194.850
2009	111.566		0	206.550
2010	578.621		0	188.100
2011	1.885.908		0	135.000
2012	1.458.075		0	107.663
2013	306.260		0	94.815
2014	2.765.165		0	71.066
2015	2.506.917		0	0
2016	1.695.002		0	0
2017	1.025.659		0	0
2018	922.834		0	0
Umlage gesamt			633.984	998.044
Rückzahlungen				
2019	1.279.520			731.250
Gesamt	17.161.733		Offene Rückzahlung	900.778





**Abwasserverband Raumschaft Lahr
Limbruchweg 14
77933 Lahr/Schwarzwald**

**Telefon: 07821 / 922 899-0
Telefax: 07821 / 51298**

www.lahr.de

**Verbandsvorsitzender: Dr. Wolfgang G. Müller
Markus Ibert ab 29.02.2020
Betriebsleiter: Dr. Gereon Anders**

Gegenstand des Zweckverbands

Nach § 4 der Satzung (i. d. F. vom 02.04.2003):

- (1) Aufgabe des Abwasserverbands ist es, die Reinhaltung der Gewässer im Verbandsgebiet zu gewährleisten. Er hat insbesondere die im Verbandsgebiet anfallenden und gesammelten häuslichen und betrieblichen Abwässer, sowie Niederschlagswässer, soweit diese nach den einschlägigen Richtlinien mechanisch-biologisch zu behandeln sind, im Sinne von § 45 Wassergesetz zu übernehmen und vor ihrer Einleitung in den Vorfluter in der Verbandskläranlage zu reinigen sowie die dabei anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe abzuführen und unschädlich zu beseitigen.
- (2) Der Abwasserverband kann Abwässer und Klärschlämme, die außerhalb des Verbandsgebietes angefallen sind, im Sinne des § 45a Wassergesetz übernehmen und behandeln, soweit das Aufnahmevermögen der Verbandskläranlage dies zulässt und die Reinigungsleistung nicht beeinträchtigt wird.
- (3) Der Abwasserverband erstrebt keinen Gewinn.

Beteiligungsverhältnis (über den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lahr)

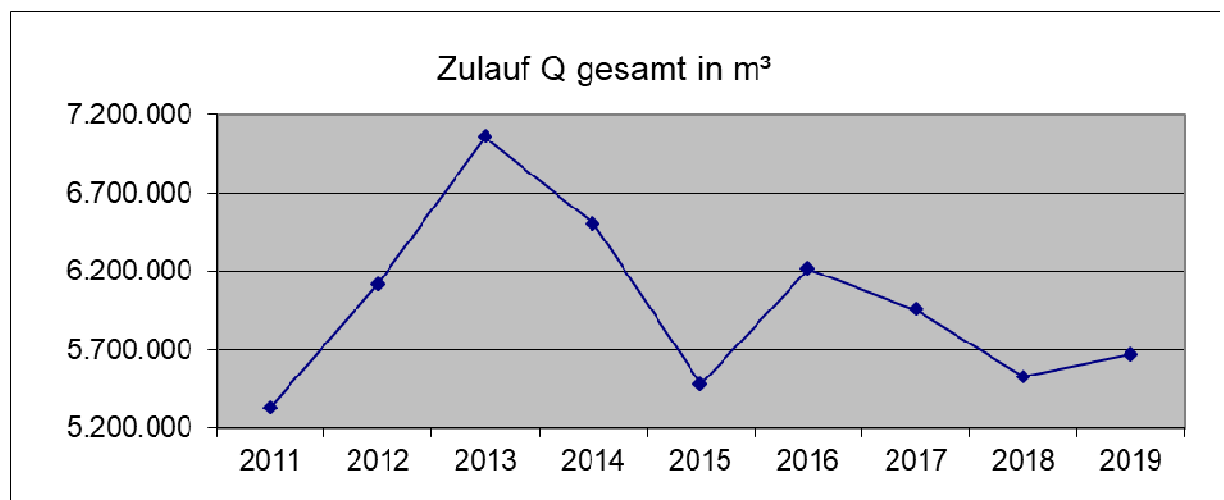
Im Jahr 2016 wurden auf Empfehlung der Gemeindeprüfanstalt die von den Mitgliedern eingezahlten Kapitaleinlagen am Abwasserverband vollständig zurückgeführt. Es wurde auf eine hundertprozentige Fremdfinanzierung umgestellt. Das Beteiligungsverhältnis ist im Rahmen der von Förderanträgen zu ermittelnden Investitionsumlage i.S. der Förderrichtlinien der Wasserwirtschaft nach dem Durchschnitt der von den Verbandsmitgliedern erbrachten Jahresumlagen der drei vorangegangenen Jahre zu bestimmen.

	Beteiligungsverhältnis:	durchschnittliche Jahresumlage (drei Jahre)
Stadt Lahr:	80,86% =	3.043.578,46 €
Gemeinde Kippenheim:	6,95% =	261.695,27 €
Verwaltungsgemeinschaft Seelbach-Schuttertal:	12,19% =	458.842,77 €
	100,00%	3.764.116,50 €

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Leistungsdaten

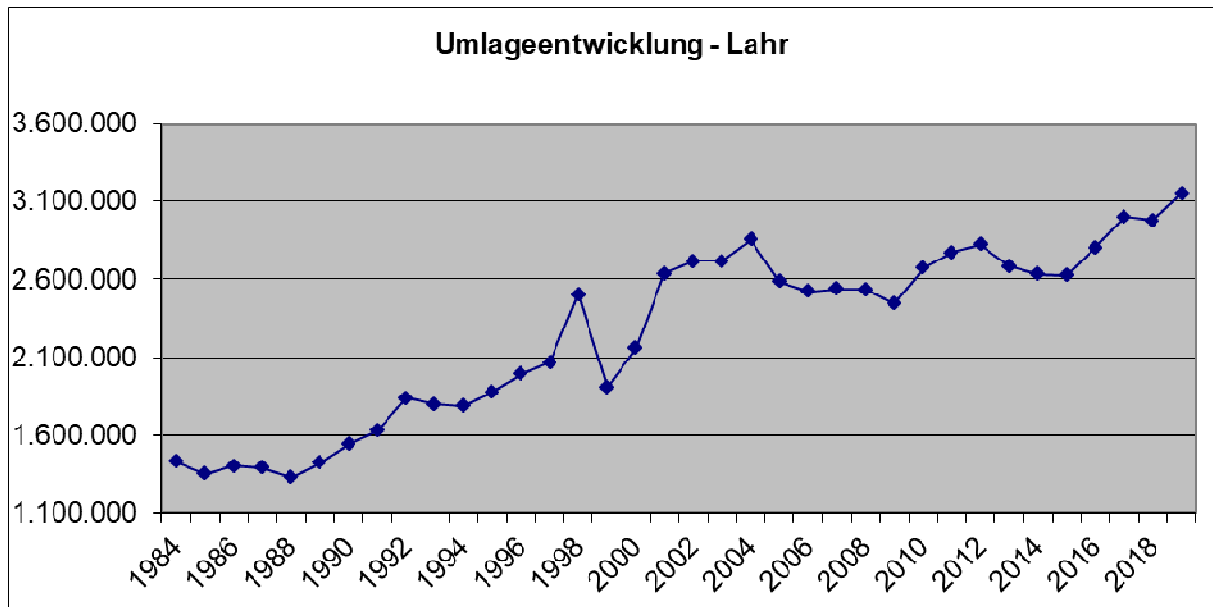
Dimension		2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
		Ist	Ist	abs.	%
Zulauf Q	m ³	5.667.456	5.523.630	143.826	2,6

Q = Gesamtzulauf der Kläranlage (Schmutzwasser und Regenwasser)



Umlageentwicklung für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lahr

Im Jahr 2019 betrug die Jahresumlage für Lahr 3.150.296,80 €. Davon entfallen auf die Betriebskostenumlage 2.814.740,93 € und für die Zinsumlage 256.648,55 €. Zur Anlagenfinanzierung wurde im Jahr 2019 eine Umlage i. H. v. 78.907,32 € erhoben.




Grenzüberschreitender örtlicher Zweckverband „Vis-à-Vis“
**2, rue du Couvert
F-67150 Erstein**
**Rathausplatz 4
77933 Lahr/Schwarzwald**
**Telefon: (0033) 0388/645373
Telefax: (0033) 0388/646679**
**Telefon: 07821/910-0111
Telefax: 07821/910-0112**
**Verbandspräsident:
Vize- Verbandspräsident:**
**Markus Ibert
Bürgermeister Jean-Marc
Willer (Erstein)**
Gegenstand des Zweckverbands

Nach Artikel 3 der Satzung (i. d. F. vom 14.11.2007):

Zweck des grenzüberschreitenden örtlichen Zweckverbandes ist die Umsetzung der Kooperationsvereinbarung, die von seinen Mitgliedern am 7. Mai 2004 abgeschlossen wurde.

Er hat folgende Aufgaben:

- (1) Durchführbarkeitsuntersuchung zur Bewertung der Möglichkeiten des Baus einer Brücke über den Rhein
- (2) Organisation von kulturellen und sportlichen Veranstaltungen
- (3) Organisation von Aktionen zur Förderung des Fremdenverkehrs
- (4) Herausgabe eines Veranstaltungskalenders
- (5) Errichtung von grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehrsverbindungen in Abstimmung mit dem Departement Unterelsass
- (6) Förderung von gemeinsamen Aktivitäten und Austausch zwischen Schulen
- (7) Förderung von gemeinsamen Aktivitäten und Austausch zwischen Vereinen.

Diese Aufgaben werden ausschließlich im Rahmen des grenzüberschreitenden örtlichen Zweckverbandes durchgeführt. Andere Aufgaben können den Zweck des Verbandes ergänzen, gemäß den Bedingungen von Artikel 25 der Satzung.

Beteiligungsverhältnis (Mitglieder, Organe, Stammeinlagen und Jahresbeitrag)
Französische Mitglieder:

- Gemeindeverband Communauté de Communes du Canton d'Erstein:
Benfeld, Bolsenheim, Boofzheim, Daubensand, Diebolsheim, Erstein, Friesenheim, Gerstheim, Herbsheim, Hindisheim, Hipsheim, Huttenheim, Ichtratzheim, Kertzfeld, Kogenheim, Limersheim, Matzenheim, Nordhouse, Obenheim, Osthouse, Rhinau, Rossfeld, Sand, Schaeffersheim, Sermersheim, Uttenham, Westhouse, Witternheim.

Deutsche Mitglieder:

- Gemeinde Friesenheim
- Gemeinde Kappel-Grafenhausen
- Gemeinde Kippenheim
- **Stadt Lahr**
- Gemeinde Meißenheim
- Gemeinde Rust
- Gemeinde Schwanau
- Gemeinde Ringsheim

Die **Organe des Zweckverbandes** sind die Verbandsversammlung (32 Vertreter der Mitgliedsgemeinden), der Vorstand (Vorsitzender, stellvertretender Vorsitzender, 6 Beisitzer) sowie der Vorsitzende (Markus Ibert) als ausführendes Organ.

Die Stadt Lahr wird in der Verbandsversammlung neben dem Oberbürgermeister durch 7 Gemeinderatsmitglieder vertreten. Hiervon stellt die CDU-Fraktion 1 Mitglieder, die SPD-Fraktion 1 Mitglieder, die Fraktion „Freie Wähler Lahr“ 1 Mitglieder, die Fraktion Bündnis'90/ Die Grünen 1 Mitglied und die FDP-Fraktion ebenfalls 1 Mitglied, die Linke Liste Lahr/Tierschutzpartei 1 Mitglied, AFD 1 Mitglied.

Bei Gründung des grenzüberschreitenden örtlichen Zweckverbandes wurde die **Stammeinlage** der Mitglieder auf 500,- € pro Vertreter festgesetzt (**Stadt Lahr gesamt: 6.500,- €**).

Zu den **Mitteln des Zweckverbandes** gehören: Der Jahresbeitrag der Mitglieder, Zuschüsse, Spenden und erhaltene Beteiligungen, Darlehen, Einnahmen aus erbrachten Dienstleistungen. Der **Jahresbeitrag** der Mitglieder wird von der Verbandsversammlung festgelegt und betrug im Jahr 2019 0,25 € je Einwohner, für Lahr insgesamt 10.627,- € (42.508 Einwohner).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Leistungsdaten

Folgende Aktivitäten gab es im Jahr 2019:

- Durchführbarkeitsuntersuchung zur Bewertung der Möglichkeiten des Baus einer Brücke über den Rhein
- Organisation von kulturellen und sportlichen Veranstaltungen
- Organisation von Aktionen zur Förderung des Fremdenverkehrs
- Herausgabe eines Veranstaltungskalenders
- Einrichtung von grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehrsverbindungen
- Förderung von gemeinsamen Aktivitäten und Austausch von Schulen, Vereinen, der Wirtschaft, Kindern- und Jugendlichen sowie freien Gruppen
- Vis-à-Vis-Fest im Rahmen des Lahrer Stadtfestes am 20. Juli 2019 in Lahr zusammen mit dem Fest der Kulturen.



Zweckverband 4IT
Pfannkuchstr. 4
76185 Karlsruhe

- ab 01. Juli 2018 -

www.kivbf.de / www.iteos.de

Verbandsvorsitzender KIVBF:	Landrat Stefan Dallinger
Verbandsvorsitzender KDRS:	Bürgermeister Michael Lutz
Verbandsvorsitzender KIRU:	Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler
Verwaltungsratsvorsitzender Datenzentrale Baden-Württemberg:	Oberbürgermeister Gunter Czisch

Gegenstand des Zweckverbands

Nach § 2 der Satzung (i. d. F. vom 16.05.2018):

(1) Der Verband hat folgende Aufgaben im hoheitlichen Bereich:

Der Verband ist einer der Träger der ITEOS, Anstalt öffentlichen Rechts, mit dem Sitz in Stuttgart (§ 2 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Zusammenarbeit bei der automatisierten Datenverarbeitung (ADV-Zusammenarbeitsgesetz)) (im Folgenden: ITEOS). Er hat die Trägerschaft in der ITEOS unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der ITEOS zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in die ITEOS als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbands in den Verwaltungsrat der ITEOS zu bestellen.

Beteiligungsverhältnis (Organe)

Die **Organe des Zweckverbandes** sind die **Verbandsversammlung**, der **Verwaltungsrat** und der **Verbandsvorsitzende**.

Die Stadt Lahr war am Zweckverband KIVBF mit 44.102,38 € (0,650%) beteiligt. Da nach der Fusion der Anteil der KIVBF am Zweckverband 4IT nur noch 50% statt 100% beträgt, halbiert sich auch der Anteil der Stadt Lahr an dem Zweckverband 4IT. Aus Zurechnungen aus 4 IT Eigenkapital erhöht sich der Wert der Beteiligung auf 208.754,70 €. Somit ist der Anteil der Stadt Lahr am Zweckverband 4IT 0,3166 %.

Stimmen in der **Verbandsversammlung 2019:** 183 von 59.435 (0,3079 %)

Verbandsumlage 2019: 1.921,50 €

**Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit „Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau“****Geschäftssitz:**

**1, Parc de l'Etoile
67076 Strasbourg CEDEX
Frankreich**

Generalsekretariat:

**Fabrikstraße 12
77694 Kehl
Deutschland**

Telefon: 07851-899 750

Telefax: –

www.eurodistrict.eu/de

Gegenstand des Zweckverbandes

Der „Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau“ ist seit dem 01.02.2010 als Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) konstituiert.

Der „Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau“ ist ein deutsch-französisches Gebiet, das Gemeinden beidseits des Rheins verbindet. Die Eurometropole Strasbourg, die Gemeindeverbände Pays d'Erstein, Benfeld und Umgebung sowie Rhin auf der einen Seite und der Landkreis Ortenau auf der anderen haben sich zusammengefunden, um die Grenze zu überwinden, administrative Barrieren einzureißen und den Alltag ihrer Bürger zu erleichtern.

Der Eurodistrikt verfügt über einen besonderen rechtlichen Status, der ihn zu einer europäischen Pilotregion macht, um den grenzüberschreitenden Austausch zu stärken und Projekte zu entwickeln.

Von ÖPNV über Sport und Kultur bis zu Gesundheit: In allen Bereichen des Alltags ist der Eurodistrikt aktiv. Die Teilhabe der Bürger und Vereine der Region macht es möglich, dass die Bevölkerung dies- und jenseits des Rheins ein gemeinsames Aktionsprogramm entwickeln kann.

Großveranstaltungen bieten den Einwohnern die Möglichkeit, sich kennen zu lernen, die Grenze zu überqueren und sich in geselliger Atmosphäre auszutauschen.

Der Sitz des EVTZ „Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau“ ist in Strasbourg (Frankreich). Das Generalsekretariat befindet sich in Kehl (Deutschland).

Beteiligungsverhältnis (Mitglieder, Organe und Stammeinlagen)

Die Mitglieder des Verbandes:

Der Verband setzt sich aus insgesamt 112 Gemeinden zusammen. Davon kommen 51 Gemeinden aus dem Ortenaukreis und 61 Gemeinden der Eurometropole Straßbourg und dem Gemeindeverband „Canton d’Erstein“.

Die Organe des Zweckverbandes:

Die Organe des Europäischen Verbundes für territoriale Zusammenarbeit sind die Verbandsversammlung, der Verbandspräsident, der Verbandsvicepräsident und der Verbandsvorstand.

Stammeinlagen:

Der EVTZ „Eurodistrikt „Straßbourg-Ortenau“ verfügt über kein Stammkapital. Die Finanzierung erfolgt über die jährlichen Mitgliedsbeiträge, Zuwendungen, Schenkungen und Vermächtnisse, Leistungsentgelte, sonstige rechtlich zulässige Einnahmen und Zinseinkünfte.

Die Mitglieder des EVTZ „Eurodistrikts Straßbourg-Ortenau“ zahlen einen jährlichen Mitgliedsbeitrag, welcher 0,50 Euro pro Einwohner entspricht. Insgesamt betragen die Mitgliedsbeiträge im Jahr 2019 insgesamt 850.000 €. Der Mitgliedsbeitrag für die Stadt Lahr belief sich auf 22.200 €.

Das Geschäftsjahr 2018 schloss mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 14.800 € ab (Vorjahr – 66.950,84 €). Das Eigenkapital sinkt hierdurch auf 520.980,59 € (Vorjahr: 534.962,93 €).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Jahr 2019 war ein Jahr der besonderen politischen Anerkennung für den Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau. Ausdruck dessen war Unterzeichnung des Aachener Vertrags am 22. Januar 2019, der unter anderem darauf zielt, die Grenzregionen zu stärken und den Eurodistrikten eigene Kompetenzen zu übertragen.

Ein wichtiger Durchbruch gelang im Bereich der Mobilität: So konnte sich der Eurodistrikt gemeinsam mit seinen Partnern darauf einigen, den Eurodistriktbus, bislang ein Sonderlinienverkehr für grenzüberschreitende Arbeitnehmer, ab September 2020 in eine öffentliche Buslinie umzuwandeln.

Im Bereich Umwelt veröffentlichte der Eurodistrikt das erste deutsch-französische Klimaschutzbuch - ein regionaler Wegführer für einen nachhaltigen Lebensstil im Alltag. Ein weiterer Erfolg dieses Jahres war die gemeinsam mit TRISAN erstellte Kartographie zweisprachiger Ärzte im Eurodistriktgebiet, ergänzt durch einen Leitfaden zur grenzüberschreitenden Rückerstattung von Kosten medizinischer Versorgung.

Außerdem hat die „Rad und Genuss-Tour“ in ihrer Ausgabe von 2019 rund 7.000 begeisterte Radfahrer zu einer Entdeckungstour durch den Norden des Eurodistrikts rund um das Thema Lokalkultur in geselliger Atmosphäre zusammengebracht.

**Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit „Interregionale Allianz für den Rhein-Alpen-Korridor“****M1, 4-5****68161 Mannheim****Telefon: 0621-10708 235****<http://egtc-rhine-alpine.eu/de>****Verbandsdirektor: Jörg Saalbach****Verbandsvorsitzende: Conny Bieze****Gegenstand des Zweckverbandes**

Die „Interregionale Allianz für den Rhein-Alpen Korridor“ ist als Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) konstituiert und wird die strategische Initiative von CODE24 weiterführen, um eine langfristige Partnerschaft und Zusammenarbeit über die Grenzen der INTERREG Projekt-Periode hinaus zu sichern. Um die transnationale Zusammenarbeit zwischen den Partnern entlang der Achse zu erleichtern und die komplexen Herausforderungen dieser Korridor-Entwicklung zu bewältigen, wurde der „Interregionale Allianz für den Rhein-Alpen Korridor EVTZ“ im Jahr 2015 gegründet.

Hauptziel des EVTZ „Interregionale Allianz für den Rhein-Alpen Korridor“ ist die Erleichterung und Förderung der territorialen Kooperation zwischen den Mitgliedern sowie die gemeinsame Stärkung und Koordinierung der integrierten Raumentwicklung entlang des multi-modalen Rhein-Alpen-Korridors aus regionaler und lokaler Perspektive.

Beteiligungsverhältnis (Mitglieder, Organe und Stammeinlagen)Organe des Verbandes:

Die Organe des Verbandes umfassen die Verbandsversammlung, den Verbandsdirektor und den Verbandsvorstand.

Mitglieder des Verbandes:

- Duisburger Hafen AG
- Hafen Antwerpen
- Havenbedrijf Rotterdam N.V. (Hafenbetrieb Rotterdam)
- Kanton Basel-Stadt
- Landeshauptstadt Mainz
- Port Autonome de Strasbourg (Hafen von Straßburg)
- Ports of Genoa
- Provinz Flämisch-Brabant
- Provinz Gelderland
- Provinz Limburg
- Provinz Zuid-Holland
- Region Frankfurt-Rhein-Main
- Region Ligurien

- Region Lombardei
- Region Mittlerer Oberrhein
- Region Piemonte
- Region Rhein-Neckar
- Region Rheinland
- Region Südlicher Oberrhein
- Stadt Karlsruhe
- **Stadt Lahr**
- Stadt Mannheim
- Stadt Novara
- Stadt Venlo
- Uniontrasporti
-

Stammeinlagen:

Der EVTZ „Interregionale Allianz für den Rhein-Alpen-Korridor“ verfügt über kein Stammkapital. Die Finanzierung erfolgt u. A. über die Mitgliedsbeiträge.

Die Einnahmen des EVTZ „Interregionale Allianz für den Rhein-Alpen-Korridor“ umfassen die jährlichen Mitgliedsbeiträge, Zuschüsse für EU-Projekte, sonstige Einnahmen und Zinseinkünfte.

Die Mitglieder des EVTZ „Interregionale Allianz für den Rhein-Alpen-Korridor“ zahlen einen jährlichen Mitgliedsbeitrag. Die Höhe des Beitrages wird von der Verbandsversammlung festgelegt. Im Jahr 2019 betrug der Mitgliedsbeitrag der Stadt Lahr 7.000 €.

Das Geschäftsjahr 2019 schloss mit einem positivem Ergebnis von 51.758,11 € ab. Der Überschuss wurde den Rücklagen zugeführt und beläuft sich zum 31.12.2019 insgesamt auf 101.862,83 €.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Dezember 2015 startete das Projekt ERFLS – European Rail Freight Line System. Dabei handelt es sich um das Nachfolgeprojekt des im Jahr 2015 abgeschlossenen EU-Förderprojektes CODE24, welches sich mit dem europäischen Entwicklungskorridor 24 Rotterdam-Genua befasste. Aufbauend darauf erforscht das Projekt ERFLS die Umsetzung eines innovativen europäischen Güter-Liniensystems für kombinierten Verkehr auf dem Rhein-Alpen-Korridor. Der Korridor verbindet die Nordseehäfen Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam und verläuft entlang des Rheintals über Basel nach Mailand und zum italienischen Hafen Genua. Er umfasst Schienenstrecken, Straßen, Flughäfen, Häfen, Stadtschnellbahnen und den Rhein als Binnenwasserstraße.

Ihre Aktivitäten gliedern sich in fünf Hauptpunkte: Interessenvertretung, Fortsetzung der Entwicklungsstrategie aus dem Vorgängerprojekt CODE 24, Unterstützung bei der Projektfiananzierung, Organisation des Austausches unter den Allianzpartnern und Verstärkung der Sichtbarkeit des Korridors.

Auch im Jahr 2019 wird das wurde das Projekt RAISE-IT weitergeführt. Es knüpft an die Ergebnisse der Initiative CODE24. Es hat die Zielsetzung, den öffentlichen Personennahverkehr im Rhein-Alpen-Korridor zu optimieren.

Weitere Projekte sind in den Bereichen Güterverkehr, Schadstoffreduzierung und Lärmschutz in Vorbereitung.



Stiftung

- **Hospital- und Armenfonds Lahr**
 - **Eigenbetrieb Spital – Wohnen und Pflege**



**Hospital- und Armenfonds Lahr
Rathausplatz 4
77933 Lahr/Schwarzwald**

**Stiftungsratsvorsitzender: Dr. Wolfgang G. Müller bis 31.10.2019
Markus Ibert ab 01.11.2019**

Allgemeines

Der Hospital- und Armenfonds Lahr ist auf eine Gründung des Lahrer Spitals, die durch eine Urkunde vom 30. November 1259 auf Walther I. von Geroldseck erfolgte, zurückzuführen. Die Armenkasse, die zur Unterstützung der Armen zu Beginn des 19. Jahrhunderts von einigen Lahrer Bürgern gegründet wurde, ist auf Beschluss des Gemeinderates und des Bürgerausschusses im Jahre 1832 mit Genehmigung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern, Ev. Kirchensektion, mit dem „Lahrer Spital“ vereinigt worden.

Diese Stiftung hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten. Der Hospital- und Armenfonds ist heute noch eine Stiftung mit mildtätiger Zweckbestimmung im Sinne der Vorschriften über steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung. Die Stiftungssatzung wurde entsprechend dem Stiftungsgesetz für Baden-Württemberg vom 04.10.1977 neu gefasst und ist mit Wirkung vom 03.10.1978 in Kraft getreten.

Stiftungszweck

Nach § 2 der Satzung (i. d. F. vom 26.09.1978):

Stiftungszweck ist der Unterhalt und Betrieb eines Altersheimes (Eigenbetrieb Spital - Wohnen und Pflege), insbesondere für:

- a) Alle welche wegen Alters, Krankheit, Gebrechen oder auch wegen Mangel an geistiger Mündigkeit sich ihren Unterhalt nicht selbst verschaffen können.
- b) Solche, die sich einkaufen, um dadurch ein sorgenfreies Alter zu genießen.
- c) Kinder, welche als verlassene mittellose Waisen irgendwo anders nicht untergebracht werden können.

Die nach Erfüllung dieser Stiftungszwecke noch verbleibenden Mittel sollen für allgemeine Armenunterstützungen verwendet werden.

Rechtsform

Nach § 1 der Satzung:

Die Stiftung „Hospital- und Armenfonds Lahr“ ist eine rechtsfähige örtliche Stiftung des öffentlichen Rechts i. S. von § 101 Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Personal

Die Stiftung hat kein Personal. Die Rechnungsführung erfolgt durch die Stadtkämmerei Lahr.

Organe

Nach § 5 der Satzung:

Organe der Stiftung sind:

- a) Stiftungsrat (Gemeinderat der Stadt Lahr)
- b) Stiftungsratsvorsitzender (Oberbürgermeister Markus Ibert)

Stiftungsvermögen

Bilanzen

A K T I V A in T€	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
	Ist	Ist	T€	%
Anlagevermögen	8.157	8.174	-17	-0,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,0
Sachanlagen	810	828	-18	-2,2
Beteiligungen	7.347	7.346	1	0,0
Finanzanlagen	0	0	0	0,0
Abgrenzung zum Anlagevermögen	150	150	0	0,0
Umlaufvermögen	977	974	3	0,3
Vorräte	0	0	0	0,0
Forderungen	150	150	0	0,0
Wertpapiere	0	0	0	0,0
Guthaben	827	824	3	0,4
Bilanzsumme	8.984	9.298	-314	-3,4

P A S S I V A in T€	2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
	Ist	Ist	T€	%
Eigenkapital	8.984	8.998	-14	-0,2
Kapitaleinlagen	827	824	3	0,4
Zuweisungen, Zuschüsse	2.350	2.350	0	0,0
Sonstiges Deckungskapital	5.807	5.824	-17	-0,3
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0,0
Abgrenzung zum Deckungskapital	150	150	0	0,0
Rückstellungen	0	0	0	0,0
Verpflichtungen aus lfd. Rechnung	150	150	0	0,0
Bilanzsumme	8.984	9.298	-314	-3,4



**Hospital- und Armenfonds Lahr
Eigenbetrieb Spital – Wohnen und Pflege
Bismarckstraße 9
77933 Lahr/Schwarzwald**

**Telefon: 07821 / 90 36 0
Telefax: 07821 / 90 36 999**

Betriebsleiter: Michael Krupinski

Gegenstand des Eigenbetriebs

Nach § 1 der Satzung (i. d. F. vom 01.06.2013):

- (1) Das Spital – Wohnen und Pflege - des Hospital und Armenfonds Lahr wird als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz und den Bestimmungen dieser Satzung geführt.
- (2) Zweck des Eigenbetriebs ist, älteren Menschen die Möglichkeit zu bieten, Wohnungen und Pflege zu erhalten. Der Eigenbetrieb kann alle diesen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.
- (3) Der Eigenbetrieb erzielt keine Gewinne.

„Vertretung der Stadt in den Gremien“

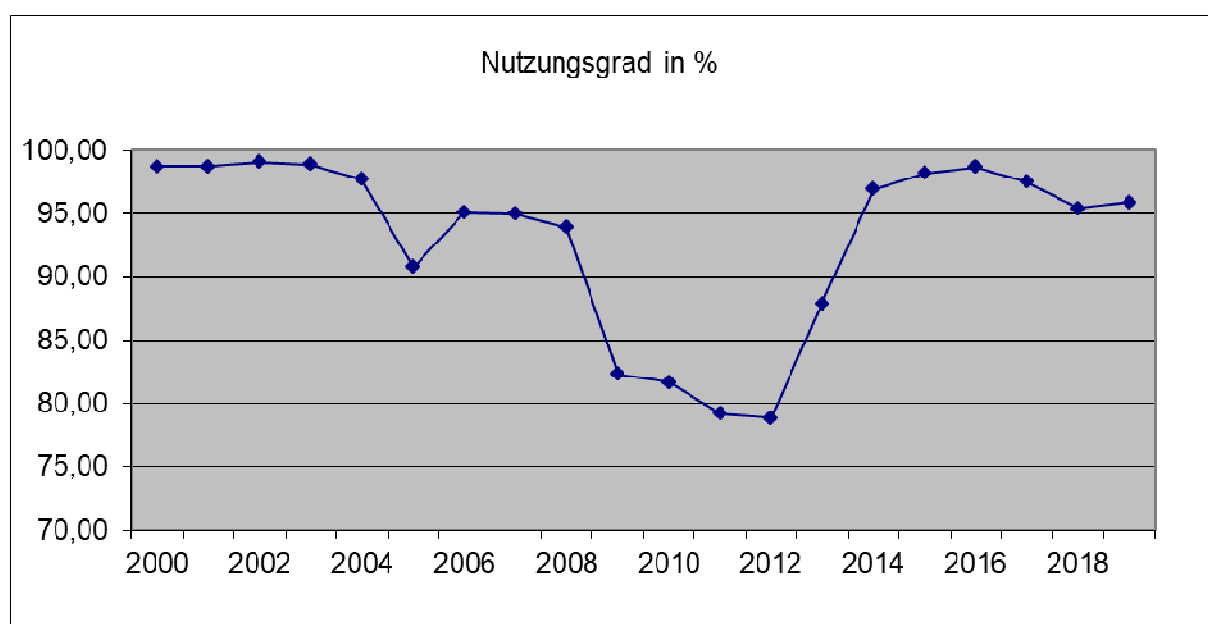
Organe des Eigenbetriebs sind (§ 4 der Satzung):

- a) Stiftungsrat (Gemeinderat der Stadt Lahr)
- b) Betriebsausschuss (Haupt- und Personalausschuss der Stadt Lahr)
- c) Stiftungsratsvorsitzender oder Stiftungsratsvorsitzende (Oberbürgermeister oder Oberbürgermeisterin der Stadt Lahr)
- d) Betriebsleitung

Stiftungsratsvorsitzender ist Oberbürgermeister Markus Ibert
Betriebsleiter ist Herr Michael Krupinski.

Aufgabenerfüllung des Eigenbetriebs

Dimension		2019	2018	Veränderung zum Vorjahr	
		Ist	Ist	abs.	%
Jahresfehlbetrag	€	141.731	76.916	64.815	84,3
Gesamtpflegetage	St.	28.002	27.862	140	0,5
Maximal mögliche Leistung	St.	29.200	29.200	0	0,0
Nutzungsgrad	%	95,90	95,42	0,48	0,5
Anzahl Dauerpflegeplätze	St.	76	76	0	0,0
Anzahl Kurzzeitpflegeplätze	St.	4	4	0	0,0
Pflegesätze					
Pflegegrad I	€/Tag	54,73	48,36	6,37	13,2
Pflegegrad II	€/Tag	64,71	61,68	3,03	4,9
Pflegegrad III	€/Tag	80,89	77,86	3,03	3,9
Pflegegrad IV	€/Tag	97,75	94,72	3,03	3,2
Pflegegrad V	€/Tag	105,31	102,28	3,03	3,0
Ausbildungsumlage	€/Tag	1,18	1,13	0,05	4,4
Unterkunft und Verpflegung	€/Tag	28,85	28,03	0,82	2,9





Rechtliche Grundlagen



§ 101 GemO - Örtliche Stiftungen

- (1) Die Gemeinde verwaltet die örtlichen Stiftungen nach den Vorschriften dieses Gesetzes, soweit durch Gesetz oder Stifter nichts anderes bestimmt ist. § 96 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 und § 97 Abs. 1, 2 und 4 bleiben unberührt.
- (2) Bei nichtrechtsfähigen Stiftungen kann die Gemeinde unter den Voraussetzungen des § 87 Abs. 1 des Bürgerlichen Gesetzbuches den Stiftungszweck ändern, die Stiftung mit einer anderen nichtrechtsfähigen örtlichen Stiftung zusammenlegen oder sie aufheben, wenn der Stifter nichts anderes bestimmt hat.
- (3) Enthält das Stiftungsgeschäft keine Bestimmung über den Vermögensanfall, fällt das Vermögen nichtrechtsfähiger Stiftungen an die Gemeinde. Die Gemeinde hat bei der Verwendung des Vermögens den Stiftungszweck tunlichst zu berücksichtigen.
- (4) Gemeindevermögen darf nur im Rahmen der Aufgabenerfüllung der Gemeinde und nur dann in Stiftungsvermögen eingebracht werden, wenn der mit der Stiftung verfolgte Zweck auf andere Weise nicht erreicht werden kann.

§ 102 GemO - Zulässigkeit wirtschaftlicher Unternehmen

- (1) Die Gemeinde darf ungeachtet der Rechtsform wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn
 1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
 2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
 3. bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Anbieter erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
 - (2) Über ein Tätigwerden der Gemeinde nach Absatz 1 Nr. 3 entscheidet der Gemeinderat nach Anhörung der örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel.
 - (3) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird; sie sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen.
 - (4) Wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der Absätze 1 und 2 sind nicht
 1. Unternehmen, zu deren Betrieb die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
 2. Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, der Kunstpflege, der körperlichen Ertüchtigung, der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege sowie öffentliche Einrichtungen ähnlicher Art und
 3. Hilfsbetriebe, die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dienen.
- Auch diese Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe sind nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen.
- (5) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht betreiben, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.
 - (6) Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Privatunternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.
 - (7) Die Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist zulässig, wenn bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen Gemeinden gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

§ 103 GemO - Unternehmen in Privatrechtsform

- (1) Die Gemeinde darf ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn
1. das Unternehmen seine Aufwendungen nachhaltig zu mindestens 25 vom Hundert mit Umsatzerlösen zu decken vermag,
 2. im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird,
 3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens erhält,
 4. die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
 5. bei einer Beteiligung mit Anteilen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass
 - a) in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde gelegt wird,
 - b) der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und in entsprechender Anwendung dieser Vorschriften geprüft werden, sofern nicht die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs bereits unmittelbar gelten oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen,
 - c) der Gemeinde der Wirtschaftsplan und die Finanzplanung des Unternehmens, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt werden, soweit dies nicht bereits gesetzlich vorgesehen ist,
 - d) für die Prüfung der Betätigung der Gemeinde bei dem Unternehmen dem Rechnungsprüfungsamt und der für die überörtliche Prüfung zuständigen Prüfungsbehörde die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt sind,
 - e) das Recht zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens nach Maßgabe des § 114 Abs. 1 eingeräumt ist,
 - f) der Gemeinde die für die Aufstellung des Gesamtabchlusses (§ 95a) erforderlichen Unterlagen und Auskünfte zu dem von ihr bestimmten Zeitpunkt eingereicht werden.

Die obere Rechtsaufsichtsbehörde kann in besonderen Fällen von dem Mindestgrad der Aufwandsdeckung nach Satz 1 Nr. 1 und dem Prüfungserfordernis nach Satz 1 Nr. 5 Buchst.°b, wenn andere geeignete Prüfungsmaßnahmen gewährleistet sind, Ausnahmen zulassen. Für kleine Kapitalgesellschaften nach § 267 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs und für Kleinstkapitalgesellschaften nach § 267 a Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs kann sie auch Ausnahmen für die Erfordernisse der Rechnungslegung nach Satz 1 Nummer 5 Buchstabe b zulassen.

- (2) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur errichten, übernehmen oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
- (3) Die Gemeinde hat ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, so zu steuern und zu überwachen, dass der öf-

fentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird; bei einer geringeren Beteiligung hat die Gemeinde darauf hinzuwirken. Zuschüsse der Gemeinde zum Ausgleich von Verlusten sind so gering wie möglich zu halten.

§ 103a GemO - Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Gemeinde darf unbeschadet des § 103 Abs. 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn im Gesellschaftsvertrag sichergestellt ist, dass die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

- a) den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
- b) die Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands,
- c) die Errichtung, den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, sofern dies im Verhältnis zum Geschäftsumfang der Gesellschaft wesentlich ist,
- d) die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses.

§ 104 GemO - Vertretung der Gemeinde in Unternehmen in Privatrechtsform

- (1) Der Bürgermeister vertritt die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde beteiligt ist; er kann einen Gemeindebediensteten mit seiner Vertretung beauftragen. Die Gemeinde kann weitere Vertreter entsenden und deren Entsendung zurücknehmen; ist mehr als ein weiterer Vertreter zu entsenden und kommt eine Einigung über deren Entsendung nicht zustande, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung. Die Gemeinde kann ihren Vertretern Weisungen erteilen.
- (2) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt, mehr als ein Mitglied des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Organs eines Unternehmens zu entsenden, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung, soweit eine Einigung über die Entsendung nicht zustande kommt.
- (3) Die von der Gemeinde entsandten oder auf ihren Vorschlag gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Überwachungsorgans eines Unternehmens haben bei ihrer Tätigkeit auch die besonderen Interessen der Gemeinde zu berücksichtigen.
- (4) Werden Vertreter der Gemeinde aus ihrer Tätigkeit in einem Organ eines Unternehmens haftbar gemacht, hat ihnen die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass sie ihn vorsätzlich oder grobfahrlässig herbeigeführt haben. Auch in diesem Fall ist die Gemeinde schadenersatzpflichtig, wenn ihre Vertreter nach Weisung gehandelt haben.

§ 105 GemO - Prüfung, Offenlegung und Beteiligungsbericht

- (1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang beteiligt, hat sie
1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes auszuüben,
 2. dafür zu sorgen, dass
 - a) der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags ortsüblich bekannt gegeben werden,
 - b) gleichzeitig mit der Bekanntgabe der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt werden und in der Bekanntgabe auf die Auslegung hingewiesen wird.
- (2) Die Gemeinde hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:
- a) der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
 - b) der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
 - c) für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches gilt entsprechend.
- Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25 vom Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.
- (3) Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben; Absatz 1 Nr. 2 Buchst. b gilt entsprechend.
- (4) Die Rechtsaufsichtsbehörde kann verlangen, dass die Gemeinde ihr den Beteiligungsbericht und den Prüfungsbericht mitteilt.

§ 105a GemO - Mittelbare Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform

- (1) Die Gemeinde darf der Beteiligung eines Unternehmens, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, an einem anderen Unternehmen nur zustimmen, wenn
1. die Voraussetzungen des § 102 Abs. 1 Nr. 1 und 3 vorliegen,
 2. bei einer Beteiligung des Unternehmens von mehr als 50 vom Hundert an dem anderen Unternehmen
 - a) die Voraussetzungen des § 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 bis 4 vorliegen,
 - b) die Voraussetzungen des § 103a vorliegen, sofern das Unternehmen, an dem die Gemeinde unmittelbar beteiligt ist, und das andere Unternehmen Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind,
 - c) die Voraussetzung des § 103 Abs. 2 vorliegt, sofern das andere Unternehmen eine Aktiengesellschaft ist.

Beteiligungen sind auch mittelbare Beteiligungen. Anteile mehrerer Gemeinden sind zusammenzurechnen.

- (2) § 103 Abs. 3 und, soweit der Gemeinde für das andere Unternehmen Entsendungsrechte eingeräumt sind, § 104 Abs. 2 bis 4 gelten entsprechend.
- (3) Andere Bestimmungen zur mittelbaren Beteiligung der Gemeinde an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts bleiben unberührt.

§ 106 GemO - Veräußerung von wirtschaftlichen Unternehmen und Beteiligungen

Die Veräußerung eines Unternehmens, von Teilen eines solchen oder einer Beteiligung an einem Unternehmen sowie andere Rechtsgeschäfte, durch welche die Gemeinde ihren Einfluss auf das Unternehmen verliert oder vermindert, sind nur zulässig, wenn die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde nicht beeinträchtigt wird.

§ 106b GemO - Vergabe von Aufträgen

(1) Die Gemeinde ist verpflichtet, ihre Gesellschafterrechte in Unternehmen des privaten Rechts, auf die sie durch mehrheitliche Beteiligung oder in sonstiger Weise direkt oder indirekt bestimmenden Einfluss nehmen kann, so auszuüben, dass

1. diese die Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) sowie § 22 Abs. 1 bis 4 des Mittelstandsförderungsgesetzes anwenden und
2. ihnen die Anwendung der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) empfohlen wird,

wenn diese Unternehmen öffentliche Auftraggeber im Sinne von § 98 Nr. 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen sind. Satz 1 gilt für Einrichtungen im Sinne des § 102 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 in einer Rechtsform des privaten Rechts entsprechend.

(2) Die Verpflichtung nach Absatz 1 entfällt in der Regel

1. bei wirtschaftlichen Unternehmen, soweit sie
 - a) mit ihrer gesamten Tätigkeit an einem entwickelten Wettbewerb teilnehmen und ihre Aufwendungen ohne Zuschüsse aus öffentlichen Haushalten zu decken vermögen oder
 - b) mit der gesamten Tätigkeit einzelner Geschäftsbereiche an einem entwickelten Wettbewerb teilnehmen und dabei ihre Aufwendungen ohne Zuschüsse aus öffentlichen Haushalten zu decken vermögen,
2. bei Aufträgen der in § 100 Abs. 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen genannten Art,
3. bei Aufträgen, deren Wert voraussichtlich weniger als 30 000 Euro (ohne Umsatzsteuer) beträgt.

Auch bei Vorliegen der Ausnahmevoraussetzungen nach Satz 1 besteht die Verpflichtung nach Absatz 1, soweit die Unternehmen Aufträge für ein Vorhaben vergeben, für das sie öffentliche Mittel in Höhe von mindestens 30 000 Euro in Anspruch nehmen.

§ 96 GemO - Sondervermögen

- (1) Sondervermögen der Gemeinden sind
1. das Gemeindegliedervermögen,
 2. das Vermögen der rechtlich unselbständigen örtlichen Stiftungen,
 3. das Vermögen der Eigenbetriebe,
 4. rechtlich unselbständige Versorgungs- und Versicherungseinrichtungen für Bedienstete der Gemeinde,
 5. das Sondervermögen für die Kameradschaftspflege nach § 18a des Feuerwehrgesetzes.
- (2) Sondervermögen nach Absatz 1 Nr. 1 und 2 unterliegen den Vorschriften über die Haushaltswirtschaft. Sie sind im Haushalt der Gemeinde gesondert nachzuweisen.
- (3) Für Sondervermögen nach Absatz 1 Nr. 4 sind besondere Haushaltspläne aufzustellen und Sonderrechnungen zu führen. Die Vorschriften über die Haushaltswirtschaft gelten entsprechend mit der Maßgabe, dass an die Stelle der Haushaltssatzung der Beschluss über den Haushaltsplan tritt und von der ortsüblichen Bekanntgabe und Auslegung nach § 95b Absatz 2 abgesehen werden kann. Anstelle eines Haushaltsplans können ein Wirtschaftsplan aufgestellt und die für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe geltenden Vorschriften entsprechend angewendet werden; in diesem Fall gelten § 77 Abs. 1 und 2, §§ 78, 81 Abs. 2 sowie §§ 85 bis 89, 91 und 92 entsprechend.

§ 97 GemO - Treuhandvermögen

- (1) Für rechtlich selbständige örtliche Stiftungen sowie für Vermögen, die die Gemeinde nach besonderem Recht treuhänderisch zu verwalten hat, sind besondere Haushaltspläne aufzustellen und Sonderrechnungen zu führen. § 96 Abs. 3 Sätze 2 und 3 gilt entsprechend.
- (2) Unbedeutendes Treuhandvermögen kann im Haushalt der Gemeinde gesondert nachgewiesen werden; es unterliegt den Vorschriften über die Haushaltswirtschaft.
- (3) Mündelvermögen sind abweichend von den Absätzen 1 und 2 nur im Jahresabschluss gesondert nachzuweisen.
- (4) Für rechtlich selbständige örtliche Stiftungen bleiben Bestimmungen des Stifters, für andere Treuhandvermögen besondere gesetzliche Vorschriften unberührt.

§ 53 HGrG - Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen

- (1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen
1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;
 2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
 - a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
 - b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
 - c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;
 3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.
- (2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaft auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.



Definition der Kennzahlen



$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagenvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100\%$$

Kennzahl für den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen (Vermögensaufbau). Unternehmungen mit hoher Anlagenintensität haben oft auch einen kostenintensiven Betrieb mit hohen Fixkostenanteilen. Bei geringer Anlagenintensität hat die Anlagendeckung nur eine geringe Bedeutung.

$$\text{Investitionsquote} = \frac{\text{Investitionen}}{\text{Anlagenvermögen}} \times 100\%$$

Prozentualer Anteil der Investitionen bezogen auf das Anlagevermögen. Als Investitionen werden im Allgemeinen die Zugänge im Anlagevermögen während eines Geschäftsjahres bezeichnet.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100\%$$

Die Eigenkapitalquote zeigt den Eigenfinanzierungsanteil am Gesamtkapital an und spiegelt den Grad der finanziellen Unabhängigkeit des Unternehmens wider. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als Indikator für eine gute Bonität des Unternehmens.

$$\text{Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Bankdarlehen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100\%$$

Der Verschuldungsgrad zeigt den prozentualen Anteil der Bankdarlehensschulden (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) am Gesamtkapital an. Weitere Verbindlichkeiten und Darlehen der Stadt Lahr (z.B. bei Eigenbetrieben) werden in den Verschuldungsgrad nicht mit eingerechnet. Für die 10-Jahres-Trends wird der Einfachheit halber die Bilanzsumme (= Gesamtkapital + Rechnungsabgrenzung) anstelle des Gesamtkapitals als Bezugsgröße angesetzt.

$$\text{Reinvestitionsquote} = \frac{\text{Investitionen in Sachanlagen}}{\text{Abschreibungen}} \times 100\%$$

Die Reinvestitionsquote gibt an, in welchem Maß Wertabschreibungen durch Investitionen in Sachanlagen ausgeglichen werden. Bei einem Wert über 100% wird die Substanz des Unternehmens erhalten bzw. weiter aufgebaut. Werte unter 100% deuten auf einen tendenziellen Substanzverlust hin.

Kennzahlen zur Rentabilitätslage

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100\%$$

Die Umsatzrentabilität ist der prozentuale Anteil des Jahresüberschusses nach Steuern und nach Abführung/Verlustübernahme am Umsatz. Die Zahl drückt die Gewinnspanne des Unternehmens gemessen am Umsatz aus. Für Tochtergesellschaften mit Ergebnisabführungsvertrag (in der Regel Verlustübernahme durch die Muttergesellschaft) wird die Umsatzrentabilität nicht berechnet, da der Jahresüberschuss oder -fehlbetrag kompensiert wird. Ebenso wird für nicht auf Gewinn angelegte Organisationen die Umsatzrentabilität nicht ermittelt, sondern die Kostendeckung als Kennzahl für die Rentabilität herangezogen.

$$\text{Kostendeckungsgrad} = \frac{\text{Erträge}}{\text{Aufwendungen}} \times 100\%$$

Der Kostendeckungsgrad ist das Verhältnis der gesamten Erträge zu den gesamten Aufwendungen. Bei öffentlichen Unternehmen geben Werte unter 100% den Zuschussbedarf an. Eine Umsatzrentabilität wird erst bei Werten über 100% erzielt. Bei den Gesamterträgen sind außerordentliche Erträge aus Verlustübernahmen nicht enthalten, um den Kostendeckungsgrad des Unternehmens vor der Verlustübernahme deutlich zu machen.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100\%$$

Die Eigenkapitalrentabilität ist der prozentuale Anteil des Jahresüberschusses nach Steuern und nach Abführung/Verlustübernahme am Eigenkapital. Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat. Für Tochtergesellschaften mit Ergebnisabführungsvertrag wird die Eigenkapitalrentabilität nicht berechnet, da der Jahresüberschuss oder -fehlbetrag durch die Muttergesellschaft kompensiert wird.

Sonstige Kennzahlen

Wertschöpfung

- Personalaufwand
- + Steuern
- + Zinsaufwendungen
- + Jahresüberschuss

Die Wertschöpfung ist eine volkswirtschaftliche Kennzahl. Sie zeigt den Beitrag eines Unternehmens zum Volkseinkommen an und gilt als Maßstab der Leistungskraft. Die Wertschöpfung pro Personalstelle bezieht diesen Wert auf die Anzahl der Personalstellen. Sie spiegelt den durchschnittlichen Beitrag einer Personalstelle dieses Unternehmens zum Volkseinkommen wider.

Lahr. Vielfalt im Quadrat

Stadt **Lahr** 

Stadtkämmerei
Rathausplatz 4
77933 Lahr

Tel. 07821 / 910 - 0220
Fax 07821 / 910 - 0202

E-Mail: dieter.singler@lahr.de
Internet: www.lahr.de